



# TRUNSEO

## Planung eines Wellness- und Seminarhotels am Traunsee

Masterarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplom-Ingenieurs

Studienrichtung: Architektur

Dieter Aitzetmüller, BSc.

Technische Universität Graz  
Erzherzog-Johann-Universität  
Fakultät für Architektur

Betreuerin: Dipl. Ing. Uni Prof. Petra Petersson  
Institut für Grundlagen der Konstruktion und des Entwerfens

Mai 2018

*„So eine Arbeit wird eigentlich nie fertig,  
man muss sie für fertig erklären,  
wenn man nach Zeit und Umständen  
das Mögliche getan hat.“*

Johann Wolfgang von Goethe

## ABSTRAKT

Der Traunsee, bei den Römern damals unter dem Namen „Lacus felix“ bekannt sowie urkundlich das erste Mal im Jahr 909 als „trunseo“ bezeichnet, befindet sich in Oberösterreich in der Ferienregion Traunsee im Salzkammergut. Diese bildet sich aus sechs Ortschaften, darunter auch die Bezirkshauptstadt Gmunden, welche direkt am Ufer des zweitgrößten Sees in Oberösterreich liegt.

Da es in der Ferienregion Traunsee einen Mangel an Qualitätsbetten gibt, vor allem in Gmunden, wird in der vorliegenden Arbeit ein Qualitätshotel inkl. öffentlicher Freibereiche entworfen. Das Hotel basiert auf Grundlage aktueller Trends im Tourismus und Hotellerie sowie auf einer Hotelmarktanalyse für Gmunden. Die Aufgabenstellung dazu lautet deshalb wie folgt:

*Planung eines Qualitätshotels mit Rücksicht auf aktuelle Trends im Tourismus und Hotellerie in Gmunden in der Ferienregion Traunsee.*

Entstanden ist dabei ein Hotelkomplex, welcher sich aus einem 4-Stern-Superior Wellnesshotel mit Saunalandschaft und einem 3-Stern-Seminarhotel zusammensetzt. Im öffentlichen Freibereich wurden die bereits vorhandenen Elemente, Café Seeblick und der Beachvolleyballplatz, neu entworfen und anders platziert.

## ABSTRACT

The Traunsee, back then known as „Lacus felix“ and first documentary mentioned in 909 as “trunseo”, is a lake in Upper Austria, in the region called “Salzkammergut”. This well known region consists of six provincial towns, such as Gmunden, positioned straight at the shores of the second largest lake of Upper Austria.

According to the lack of quality beds in this vacation region, especially in the capital of district Gmunden, a quality hotel including public free areas has been designed within this work. The design of this hotel is based on current trends in tourism and hotel business and hotel business analysis for Gmunden. The assignment of tasks therefore is:

*Planning a quality hotel, regarding current trends concerning tourism and hotel business in Gmunden.*

The result is a hotel complex which is compounded of a four-star-superior wellness hotel with sauna world and a three-star-seminar hotel. For the public free area the existing elements like “Café Seeblick” and the beach volleyball court have been redesigned and placed differently.

### **EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe, alle Ausführungen, die anderen Schriften wörtlich oder sinngemäß entnommen wurden, kenntlich gemacht sind und die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Fassung noch nicht Bestandteil einer Studien- oder Prüfungsleistung war.

Unterschrift von Dieter Aitzetmüller, BSc.:

---

#### **GENDERHINWEIS:**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in dieser Diplomarbeit die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. AKTUELLE TRENDS IN TOURISMUS UND HOTELLERIE</b>	<b>23</b>
<b>1.1. REISE- UND TOURISMUSTRENDS 2018</b>	<b>27</b>
1.1.1. LEISTUNGEN SIND DIE NEUEN ERLEBNISSE	27
1.1.2. WORK AND TRAVEL	27
1.1.3. GEMEINSCHAFTSORIENTIERTE HOTELS	27
<b>1.2. DIE TRENDFELDER DER HOTELBRANCHE</b>	<b>29</b>
1.2.1. DAS TRENDFELD „ <i>FUTURE HEALTH</i> “	29
1.2.2. DAS TRENDFELD „ <i>DIGITAINMENT</i> “	31
1.2.3. DAS TRENDFELD „ <i>REGIOFAIR</i> “	33
1.2.4. DAS TRENDFELD „ <i>STREAMING PLACES</i> “	33
<b>2. LACUS FELIX - DER GLÜCKLICHE SEE</b>	<b>35</b>
<b>2.1. TOPOGRAFIE DES TRAUNSEES</b>	<b>37</b>
<b>2.2. FERIENREGION TRAUNSEE – SALZKAMMERGUT</b>	<b>41</b>
2.2.1. SPORT- UND KULTURANGEBOTE	41
2.2.1.1. SOMMERSPORTMÖGLICHKEITEN AM TRAUNSEE	41
2.2.1.2. WINTERSPORTMÖGLICHKEITEN AM TRAUNSEE	43
2.2.1.3. BRAUCHTUMSVERANSTALTUNGEN AM TRAUNSEE	45
2.2.1.4. TRAUNSEESCHIFFFAHRT	45
2.2.2. DIE TRAUNSEE ORTE	47
2.2.2.1. ALTMÜNSTER AM TRAUNSEE	47
2.2.2.2. TRAUNKIRCHEN AM TRAUNSEE	47
2.2.2.3. EBENSEE AM TRAUNSEE	47
2.2.2.4. PINSDORF	47
2.2.2.5. GSWANDT	49
2.2.2.6. GMUNDEN AM TRAUNSEE	49
<b>3. HOTELMARKTANALYSE FÜR GMUNDEN</b>	<b>53</b>
<b>3.1. DIE GESCHICHTE VON GMUNDEN</b>	<b>55</b>
3.1.1. DIE TRAUNSEESCHWÄNE UND IHRE BEDEUTUNG FÜR GMUNDEN	57
<b>3.2. TOURISMUS IN GMUNDEN</b>	<b>57</b>
<b>3.3. GEOGRAPHISCHE EINORDNUNG VON GMUNDEN</b>	<b>59</b>
3.3.1. STRASSENANBINDUNG	59
3.3.2. PARKEN	59
3.3.3. FLUGHAFENANBINDUNG	59
3.3.4. ÖFFENTLICHER PERSONEN-NAH-VERKEHR	61
3.3.5. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG	61
3.3.6. WIRTSCHAFTSKRAFT	61

<b>4.</b>	<b>HOTELMARKT GMUNDEN</b>	<b>63</b>
4.1.	SEEHOTEL SCHWAN ****	65
4.2.	SEEGASTHOF HOTEL HOIS'N WIRT ****	65
4.3.	LANDHOTEL GASTHOF GRÜNBERG AM SEE ***S	65
4.4.	GASTHOF ENGELHOF ***	67
4.5.	HOTEL MAGERL ***	67
4.6.	HOTEL ESPLANADE	67
4.7.	KERAMIKHOTEL GOLDENER BRUNNEN ***	67
4.8.	DAS EHEMALIGE PARKHOTEL AM SEE	69
4.9.	FORDERUNG NACH EINEM HOTEL	69
4.9.1.	EXKURS PROJEKT LACUS FELIX	71
<b>5.</b>	<b>STANDORT- UND ZIELGRUPPENEMPFEHLUNG FÜR EIN HOTEL AM TRAUNSEE</b>	<b>73</b>
5.1.	STANDORTEMPFEHLUNG	75
5.2.	ZIELGRUPPENEMPFEHLUNG	75
<b>6.</b>	<b>TRUNSEO - DER NEUE STERN AM TRAUNSEE</b>	<b>79</b>
6.1.	DAS PLANUNGSGEBIET	80
6.1.1.	LAGE	80
6.1.2.	BESTANDSANALYSE	83
6.1.3.	NEUE ZONIERUNG DES BAUPLATZES	85
6.2.	ENTWURFSPROZESS	87
6.2.1.	ENTWURFSGEDANKE	87
6.2.2.	BAUKÖRPERBESCHREIBUNG	90
<b>7.</b>	<b>RAUMPROGRAMM</b>	<b>93</b>
7.1.	LOBBY + CAFÉ	99
7.2.	GASTRONOMIE OG	103
7.3.	WELLNESSBEREICH EG+OG	107
7.4.	HOTELZIMMER	121
7.5.	SEMINARRÄUME / LAGER UND PERSONAL	131
7.6.	FASSADENGESTALTUNG	139
7.7.	BADEPLATZ / CAFE	151
<b>8.</b>	<b>SCHLUSSWORT</b>	<b>154</b>

<b>9. LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>165</b>
<b>10. TABELLENVERZEICHNIS:</b>	<b>177</b>
<b>11. ABBILDUNGSVERZEICHNIS:</b>	<b>177</b>



## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

z. B.	zum Beispiels
usw.	und so weiter
SUP	Stand-Up-Paddeling
u.m.	und mehr
inkl.	inklusive
o.ä.	oder ähnlich
EG	Erdgeschoss
OG	Obergeschoss
TG	Tiefgarage
ca.	zirka
SB	Selbstbedienung
UG	Untergeschoss

## **EINLEITUNG**

### **THEMA UND WISSENSCHAFTLICHE RELEVANZ**

Der Traunsee, bei den Römern damals unter dem Namen „Lacus felix“ bekannt sowie urkundlich das erste Mal im Jahr 909 als „trunseo“ bezeichnet<sup>1</sup>, befindet sich in Oberösterreich in der Ferienregion Traunsee im Salzkammergut. Diese bildet sich aus sechs Ortschaften<sup>2</sup>, darunter auch die Bezirkshauptstadt Gmunden, welche direkt am Ufer des zweitgrößten Sees in Oberösterreich liegt.<sup>3</sup> Sie ist als Keramikstadt bekannt und wurde im 19. Jahrhundert als Kurstadt anerkannt.<sup>4</sup> Trotz eines Nächtigungsplus von 15 % in Oberösterreich in den letzten zehn Jahren,<sup>5</sup> verlor die Traunsee-Region und hier vor allem Gmunden an Bettenkapazität<sup>6</sup> durch fehlende Hotelbetriebe bzw. durch Verabsäumung zum Neubau solcher.<sup>7</sup> Die Forderung nach einem neuen Leitbetrieb in der Ferienregion Traunsee und nach Qualitätsbetten ist groß. Vor allem nachdem auch das Hotelprojekt „Lacus Felix“ in Gmunden am Seebahnhof-Areal gescheitert ist.<sup>8</sup> Denn zurzeit gibt es z. B. in Gmunden nur ca. 100 Betten im 4-Sterne-Bereich.<sup>9</sup> Auch die Marke „Kurstadt Gmunden“ ist bereits bedeutungslos und so wurde im Jahre 2012 nicht mal mehr das 150 Jahr-Jubiläum „Kurstadt Gmunden“ gefeiert.<sup>10</sup>

Aufgrund dieser Tatsachen ist es naheliegend, aus touristischen wie auch aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus, der Forderung nach einem neuen Hotel-Leitbetrieb in der Ferienregion Traunsee nachzugehen. Vor allem für Gmunden wäre ein solcher Betrieb von Interesse, da dadurch die Bezirkshauptstadt an Qualitätsbetten sowie wieder an Relevanz gewinnen würde. Als Hotelstandort würden das ehemalige Seebahnhof-Areal, wo auch das Hotelprojekt „Lacus Felix“ geplant war sowie der Toscanapark in Frage kommen.

### **ZIEL DER ARBEIT**

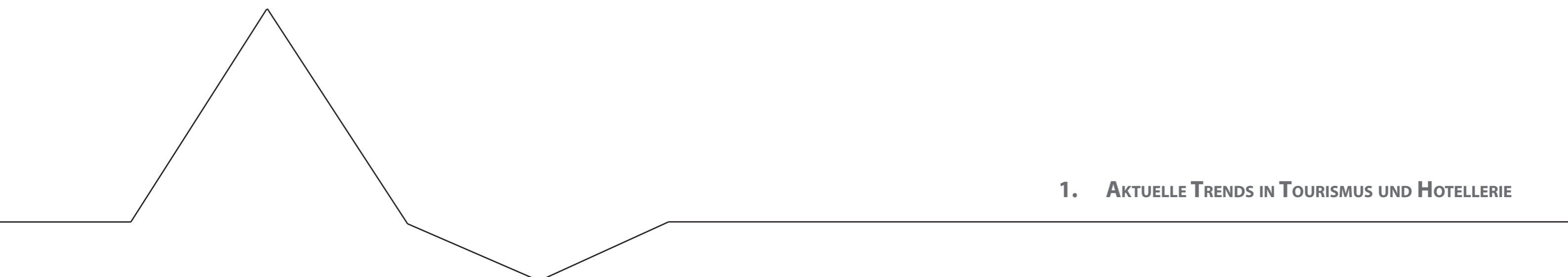
Mithilfe einer Recherche aktueller Trends im Tourismus und Hotellerie soll ein neues Qualitätshotel in der Ferienregion Traunsee geplant werden. Da es vor allem Gmunden an Bettenkapazität fehlt und dort bereits das gescheiterte Hotelprojekt „Lacus Felix“ geplant war, soll die Bezirkshauptstadt als möglicher Standort eines neuen Hotelbetriebes analysiert sowie der momentane Hotelmarkt dort betrachtet werden. Das in dieser vorliegenden Arbeit geplante Hotel soll darüber hinaus als Pendant zum Projekt „Lacus Felix“ dienen. Zudem soll mit diesem neu geplanten Projekt versucht werden, Gmunden wieder zur Kurstadt zurückzuführen.

Die Aufgabenstellung lautet deshalb wie folgt:

*Planung eines Qualitätshotels mit Rücksicht auf aktuelle Trends im Tourismus und Hotellerie in Gmunden in der Ferienregion Traunsee.*

## **AUFBAU UND VORGEHENSWEISE DER ARBEIT**

Die vorliegende Arbeit befasst sich somit mit der Planung eines Qualitätshotels in Gmunden in der Ferienregion Traunsee. Dafür werden im theoretischen Teil zuerst einige aktuelle Tourismus- und Hotellerietrends beschrieben, um den Hoteltyp wirtschaftlich sinnvoll festzulegen. Weiters wird in Kapitel zwei auf den Traunsee und dessen Umgebung näher eingegangen. Um den Hotelstandort endgültig festzulegen, widmet sich Kapitel drei und vier einer Hotelmarktanalyse für Gmunden sowie wird der Hotelmarkt in der Keramikstadt näher erläutert, bevor in Kapitel fünf eine Standortempfehlung für das geplante Hotel am Traunsee ausgesprochen wird. Kapitel sechs beschäftigt sich ausgiebig mit der Planungsphase und stellt somit den empirischen Teil dieser Arbeit dar. Hier wird zuerst der Bauplatz mit seiner Lage und Zonierung beschrieben. Folgend wird der Entwurfsprozess dargestellt sowie das Raumprogramm und die Ausführung der Hotelplanung erläutert, bevor alle relevanten Pläne des Hotelprojekts präsentiert werden. Kapitel sieben fasst die vorliegende Arbeit nochmals zusammen und zeigt das Potential eines Hotelkomplexes für Gmunden durch den Autor dieser Arbeit auf.



**1. AKTUELLE TRENDS IN TOURISMUS UND HOTELLERIE**

Die Erwartungen von Hotelgästen sind hoch und nicht einfach zu erfüllen. Sie erwarten sich eine ausgefallene Ausstattung und Design, gleichzeitig jedoch die Behaglichkeit und den Komfort von zu Hause. Designer müssen eine Balance zwischen diesen beiden Extremen schaffen können, damit die Vorstellungen von Touristen und Hotelgästen erfüllt werden können. Hierfür kann die Beachtung von aktuellen Trends als Orientierung dienen.<sup>11</sup>

Denn Trends besitzen eine Beständigkeit und eine Kraft zur Umgestaltung von Ereignissen. Analysiert man Trends ausführlich, zeigen sie einen Ausschnitt des Zukunftsbildes.<sup>12</sup> Sie sind oft der einzige Hinweis darauf, wie das Lebensgefühl und die Stimmung einer Gemeinschaft im Hinblick auf gesellschaftliche Entwicklungen sind.<sup>13</sup> Es gibt dazu verschiedene Arten von Trends, welche durch ihre Halbwertszeit und durch ihren vorkommenden Bereich differenziert werden.<sup>14</sup> Megatrends dokumentieren die großen Veränderungen und beeinflussen die Gesellschaft sowie die Wirtschaft über 30 bis 50 Jahre lang. Sie sind branchenübergreifend und betreffen damit sämtliche Lebensbereiche. Das Zukunftsinstitut spricht hier von elf Megatrends, welche zurzeit relevant sind. Diese lauten:<sup>15</sup>

- Individualisierung
- Mobilität
- Globalisierung
- Urbanisierung
- Connectivity
- Female Shift
- Silver Society
- Gesundheit
- Neo-Ökologie
- Neues Lernen
- New Work

Dem Autor der vorliegenden Arbeit ist die Beachtung der Trends im Tourismus und in der Hotellerie aus wirtschaftlichem sowie gesellschaftlichem Interesse bei der Hotelplanung wichtig. Darüber hinaus erscheint es sinnvoll zukunftsweisende Trends in der Planungsphase zu berücksichtigen, da die Gesamtnutzungsdauer von Gebäuden durchschnittlich zwischen 40 bis 70 Jahre liegt<sup>16</sup> und Megatrends zwischen 30 bis 50 Jahre lang andauern.<sup>17</sup> Es werden in den nachfolgenden Subkapitel deshalb ausgewählte Trends sowie Trendfelder näher erläutert.

## **1.1. REISE- UND TOURISMUSTRENDS 2018**

Die Urlaubsmotive Erholung und Entspannung stehen beim deutschen Touristen mit 64 % an den obersten Stellen<sup>18</sup> und auch in Österreich wird relaxen und faulenzen mit 39 % nach dem Urlaubsmotiv „Mehr Zeit mit dem Partner verbringen“ (47 %) gleich an zweiter Stelle genannt.<sup>19</sup> Dazu gehen rund die Hälfte der befragten Österreicher ab 15 Jahren bei einer Studie von market.at von 2017 davon aus, „dass Thermen und Angebote wie Wellness-Hotels und Spas in Zukunft häufiger genutzt werden, jeder Siebte glaubt sogar an eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen“.<sup>20</sup>

Auf Grund dieser Trends wird im empirischen Teil der vorliegenden Arbeit ein Teil des Hotels als Wellnesshotel deklariert und auf die Zielgruppe Pärchen und Ehepartner abgestimmt.

### **1.1.1. LEISTUNGEN SIND DIE NEUEN ERLEBNISSE**

Ein weiterer Reisetrend besagt, dass die reisenden Personen etwas Neues in ihrem Urlaub tun oder sie während ihres Urlaubes ein persönlich, gestecktes Ziel erreichen wollen. Des Weiteren geht es in den nächsten Jahren ebenfalls darum, das eigene Können zu erweitern sowie persönliche Grenzerfahrungen während einer Reise zu machen.<sup>21</sup>

### **1.1.2. WORK AND TRAVEL**

Durch onlinebasierte Kommunikationsmöglichkeiten, WLAN sowie der steigenden Zahl an Co-Working Spaces wird der „Bleisure“-Trend, welcher die Verbindung von Arbeit und Freizeit meint, weitergeführt. Businessreisen werden immer mehr für private Absichten ausgedehnt und die Anzahl der digitalen Nomaden wird sich in Zukunft weiterhin vermehren.<sup>22</sup>

Dadurch, dass es immer mehr berufstätige, reisende Personen gibt, welche auch privat entspannen möchten, wird ein zweiter Trakt des geplanten Hotels als Seminarhotel ausgelegt. Die Seminarhotelgäste können ebenfalls den Wellnessbereich sowie die gesamte Hotelanlage mitbenutzen und verbinden so Arbeit und Freizeit.

### **1.1.3. GEMEINSCHAFTSORIENTIERTE HOTELS**

Da Hotelgäste und Reisende immer mehr daran interessiert sind neue Personen kennenzulernen, investieren immer mehr Hotels in Gemeinschaftsbereiche wie speziell gestaltete Lounges und 24h-Cafés. So können sich die Gäste untereinander beruflich wie privat austauschen und müssen dennoch nicht auf den Komfort und die Privatsphäre, was ein Hotel im Gegensatz zu einem Hostel bietet, verzichten.<sup>23</sup>

Bei der Hotelplanung dieser Diplomarbeit wurden daher Begegnungszonen und Gemeinschaftsräume berücksichtigt.

## 1.2. DIE TRENDFELDER DER HOTELBRANCHE

Für die Hotelbranche gibt es definierte Trendfelder, welche als Möglichkeitsräume zu verstehen sind und Erkenntnisse über die Chancen im Zeitwandel liefern. Es handelt sich dabei um folgende Trendfelder:<sup>24</sup>

- Future Health
- Digitainment
- Regiofair
- Streaming Places
- De-Touristification

### 1.2.1. DAS TRENDFELD „FUTURE HEALTH“

Das Trendfeld „Future Health“ besagt, dass sich die Gesellschaft weiterhin mit dem Thema Gesundheit auseinander setzt und sich nach dementsprechenden Angeboten sehnt. Es wird sich demnach eine Steigerung in der Gesundheitsorientierung abzeichnen lassen. Die Hotelbranche kann sich dieses Trendfeld zunutze machen und durch durchdachte und ganzheitliche Offerte auf diese Kundennachfrage mit neuen Konzepten und Ideen reagieren. Bis jetzt hat die Hotellerie vorwiegend vom Wellnesstrend in dieser Hinsicht gelebt, wo die Erholung vom Alltag um fit und relaxt zu bleiben im Vordergrund steht.<sup>25</sup>

Wellnessangebote verzeichnen auch weiterhin eine erhöhte Nachfrage und bewegen sich in Richtung private Spabereiche, wo intime Erholung möglich wird.<sup>26</sup> Denn in einer Gesellschaft, wo der Fokus in der Öffentlichkeit liegt, gewinnt die Privatsphäre und die Zweisamkeit immer mehr an Wichtigkeit. Dies zeigt auch eine Umfrage an Hotels wider, wo beinahe 40 % der befragten Unterkünfte eine Steigerung der Nachfrage nach eigenen Wellnessangeboten für Paare verzeichneten. Auch eine Kundenumfrage von beauty24.de und W-H-D zeigt, dass für 29,66 % der befragten TeilnehmerInnen Spasuiten eine große Rolle bei der Wahl des Wellnesshotels spielen. Spasuiten zeichnen sich oft durch einen Jacuzzi, ein privates Dampfbad, eine eigene Sauna, bequeme Tagesbetten und Massage- oder Relax- Liegen aus.<sup>27</sup>

*„Was zukünftig im Begriff ‚Wellness‘ gespiegelt wird, ist so etwas wie ein Pausenknopf.“<sup>28</sup>*

Jedoch ist Wellness alleine heutzutage zu wenig, da sich die Menschen vermehrt mit dem Thema Gesundheit auseinandersetzen.<sup>29</sup> Schwimmbäder und Sauna werden deshalb nur als Add-On's verzeichnet. Wellness wird als Genussausstieg vom Alltag gesehen, jedoch nicht als Selbstverbesserungskonzept. Hier eröffnet „Future Health“ eine neue Angebotspalette in deren Zentrum „Selfness“ steht. Darunter versteht man im Wesentlichen die Steigerung der Lebenskompetenzen, wie z. B. die körperliche Kompetenz, die die gesunde Ernährung und Fitness bzw. Sport inne hat oder auch die Kompetenz zur Work-Life-Balance.<sup>30</sup> So würde nach einer Studie des Zukunftsinstituts mit Trend auch jede/r Befragte/r für einen Kurzaufenthalt ein Hotel, indem Arbeit und Freizeit kombinierbar sind, bevorzugen.<sup>31</sup>

*„Selfness ist somit weniger ein Angebot, als eine Haltung und ein Prozess des Sich-selbst-Erkennens und –Veränderns.“<sup>32</sup>*

Um diesen Trend entwickelt sich ein großes Angebotsspektrum, welches das steigende Gesundheitsbewusstsein der Menschen und der Findung ihrer Lebensziele unterstützt.

Für die Hotellerie bedeutet dies eine Chance die sie ergreifen können, denn die Kunden suchen zunehmend ein Gesamtpaket, welches ihre Gesundheit unterstützt und aufrechterhält. Die vier essentiellen Säulen der Gesundheit sind Training, Entspannung, Behandlung zur Vorsorge und die Therapie.<sup>33</sup> Das Gesundheitskonzept der Tourismusbranche wird um Soft Health ergänzt. Soft Health stellt hier die zukünftige Basis für sämtliche Angebote rund um Gesundheit. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um Services oder Zusatzangebote, sondern darunter wird die Alltagsplanung verstanden. Das heißt für die Hotelbranche, dass die Zimmer so gestaltet und eingerichtet sind, dass sie die Gesundheit fördern (z. B. allergikerfreundliche Bettwäsche, mögliche Stromfreischaltung usw.) oder es auch Genusskonzepte gibt, welche eine gesunde Ernährung unterstützen statt Diätpläne.<sup>34</sup>

Zusammenfassend verschafft das Trendfeld „Future Health“ der Tourismusbranche neue Möglichkeiten, da die Gesellschaft gesundheitsfördernde Angebote verlangt.<sup>35</sup>

„Mal ist es oberflächlicher, mal soll es richtig unter die Haut gehen. Die Trendgewinner der kommenden Jahre werden sich daher im Gesundheitsbereich bedienen. Egal ob als hundertprozentiges Medical-Wellness-Konzept oder durch den Umbau des eigenen Hotels zu einem ‚Soft Health‘-Refugium.“<sup>36</sup>

### 1.2.2. DAS TRENFELD „DIGITAINMENT“

Die Hotels der Zukunft kommen ihrem Gast durch den Digitalisierungsboom immer häufiger auch online entgegen.<sup>37</sup> Dadurch, dass im Jahr 2017 ca. 89 % der österreichischen Haushalte bereits mit einem Internetzugang versorgt sind,<sup>38</sup> ist der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie im täglichen Unternehmensgeschäft unverzichtbar geworden.<sup>39</sup> Durch das Internet, mobile Endgeräte und soziale Netzwerke wurden neue Kommunikationsformen erschaffen, sodass auch Konsumenten mehr touristische Angebote erhalten.<sup>40</sup> So verwenden 88,3% der österreichischen Internetuser das Internet um Informationen zu Waren und Dienstleistungen zu erhalten und 51,3 % um Reiseangebote nutzen zu können. Die Onlinebuchung steht mit 43 % auch ganz oben in der Liste der häufigsten Buchungsorte.<sup>41</sup>

*„Digitainment eröffnet ein neues Zeitalter, in dem wir mehr das Erlebnis anstreben, uns aber zunehmend der digitalen Umwelt bewusst werden. Wir leben ein real-digitales Leben, das uns mit Menschen auf neuen Wegen zusammenführt und uns durch Automatisierungen das Leben erleichtert.“<sup>42</sup>*

Durch die schnelle Entwicklung der Technologie und der digitalen Medien werden somit auch die Bedürfnisse der Kunden neu festgelegt.<sup>43</sup> Werden solche Technologien in Hotels eingesetzt, müssen sie den Reisealltag der Mitarbeiter und Kunden vereinfachen oder verschönern.<sup>44</sup> So bieten sie smarte Funktionen, damit z. B. lange Warteschlangen beim Check-in-Schalter oder Wartezeiten bei einem Check-in-Automaten vorgebeugt werden kann. Mithilfe eines Tablet-PCs kann heutzutage ein Hotelmitarbeiter den Gast, z.B. bei einem Gläschen Wein in einer gemütlichen Lounge, einchecken. Denn digitale Resonanz benötigt persönliche, sympathische Gastfreundschaft.<sup>45</sup> Durch solche Check-In Tablets wird dem Designer auch mehr Flexibilität und Kreativität bei der Planung vom Rezeptionsbereich und der Lobby überlassen.<sup>46</sup>



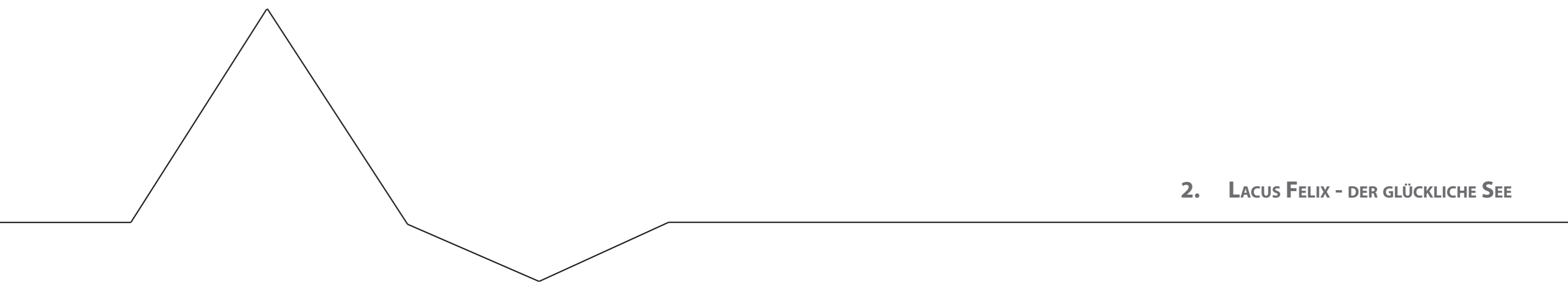
### 1.2.3. DAS TRENDFELD „REGIOFAIR“

Hotels werden unter dem Trendfeld „Regiofair“ als Orte an Orten vom Zukunftsinstitut bezeichnet. Sie haben immer eine Umwelt um sich herum, in der sie sich einfügen und ihren Einfluss entfalten. Dabei gilt es, dass sie sich zukünftig noch mehr mit ihrer Umgebung arrangieren und sich darin einbetten, da mehr als zwei Drittel der Österreicher die Natur als Zukunftsbegriff betrachten und sie darunter meist regionales Erlebnis vor Ort verstehen. Die Konsumenten legen vermehrt Wert auf regionale Produkte und Spezialitäten. Vor allem bei den Wellnesshotel-Gästen punkten regionale Lebensmittel auf der Speisekarte. Zusätzlich achten 37,43 % dieser Gäste bei der Hotelwahl darauf, ob es dementsprechende Umweltgütesiegel hat. Denn auch der schonende Umgang mit der Natur ist ihnen wichtig. Dabei spielen nicht nur die Baumaterialien und erneuerbare Energie eine Rolle, sondern auch die Einrichtung muss die Natürlichkeit und die Regionalität widerspiegeln. Hotelkonzepte, die es schaffen die Umgebung mit ihrer Landschaft, Kultur und Regionalität glaubhaft zu transportieren und dabei die Architektur und das Design miteinbeziehen sowie umweltschonend zu handeln gewinnen an Bedeutung. Deshalb ist das Trendfeld „Regiofair“ für die Hotelbranche von besonderer Wichtigkeit.<sup>47</sup>

*„Im Kontext der Ökologie haben sich die Anforderungen an Hotels geändert. Ein Gebäude ist heute so zu planen, dass mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen bewusst umgegangen wird sowie die laufenden Energiekosten niedrig gehalten werden und auf regenerative Energie zurückgegriffen werden kann.“<sup>48</sup>*

### 1.2.4. DAS TRENDFELD „STREAMING PLACES“

Die Menschen sind es mittlerweile gewohnt zu verreisen, deshalb ist es nicht mehr die Reise selbst, die Begeisterung und Überraschung weckt. Die heutigen Reisenden suchen deshalb immer mehr nach Nischenkonzepten und individuellen Angeboten. Da unser Leben von einem ständigen, lauten Rauschen durch Werbung, Medien, beruflichen Erwartungen, ständige Erreichbarkeit usw. geprägt ist, wird die Sehnsucht nach Orten der Ruhe, der Entspannung, der Konzentration, des Offline-Sein stärker. Orte an denen die Menschen durchatmen und ihren Gedanken freien Lauf lassen können, können Hotels sein, die dieses Bedürfnis der Konsumenten erkennen und darauf ihr Konzept abstimmen. Dieses Konzept kann Kleinigkeiten beinhalten bis hin zur Architektur, die einem Kraftort Wirkung verschafft. Solche Orte werden besonders von Menschen der kreativen Berufsklassen, deren Anzahl stetig wächst, benötigt.<sup>49</sup>



## 2. LACUS FELIX - DER GLÜCKLICHE SEE

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Daten sowie eine kartographische Darstellung des Traunsees

## Der Traunsee

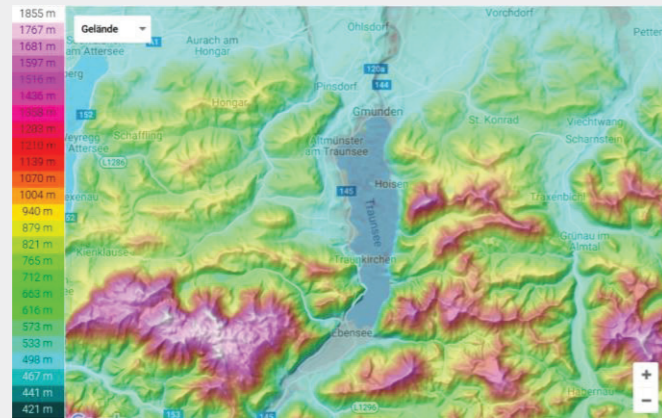


Abbildung 1: Kartographische Darstellung des Traunsees.  
Quelle: [de-at.topographic-map.com/places/Traunsee-975217/](http://de-at.topographic-map.com/places/Traunsee-975217/).

<b>Geographische Lage</b>	Salzkammergut, Österreich
<b>Zuflüsse</b>	Traun, Alte Traun, Rindbach, Karbach, Lainaubach
<b>Abfluss</b>	Traun
<b>Orte am Ufer</b>	Gmunden, Ebensee, Altmünster, Traunkirchen

### Daten

<b>Koordinaten</b>	13°48' und 13°50' östlicher Länge 47°48' und 47°56' nördlicher Breite
<b>Höhe über Meeresspiegel</b>	422 m über der Adria
<b>Fläche</b>	24,4 bis 25,6 km <sup>2</sup>
<b>Länge</b>	12,1 km
<b>Breite</b>	2,9 km
<b>Umfang</b>	34,3 km
<b>Volumen</b>	2,3 km <sup>3</sup>
<b>Tiefe</b>	191 m – 194 m
<b>Einzugsgebiet</b>	1417 km <sup>2</sup>
<b>Besonderheiten</b>	Tiefster See Österreichs

Tabelle 1: Steckbrief Traunsee (Quelle: eigene Darstellung. vgl. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf) 01.12.2010, vgl. <https://de.tourispo.com/badeseet/traunsee.html> 03.04.2017; vgl. <https://de.tourispo.com/badeseet/traunsee.html> 03.04.2017)

Der Traunsee wurde von römischen Schriftstellern „Lacus felix“ genannt, was „Glücklicher See“ bedeutet. Weiters wurde er auch „Lacus Veneris“ oder „See der Venus“ genannt, was ebenfalls auf römische Spuren in der Vergangenheit verweist. Urkundlich wurde der Name Traunsee im Jahre 909 erwähnt als „trunseo“.<sup>50</sup>

Er „verweist auf den Zubringer der Wassermassen, den ‚reißenden Fluss‘ Traun oder keltisch ‚truna‘, ein Wort, das urkundlich erstmals im Jahre 829 aufscheint (J. Jebinger, 1975). [...] Während Wolfgang Lazius auf seiner Karte aus dem Jahre 1545 den See noch ‚Gmundner See‘ nennt (F.Pfeffer, 1947), zeigt die kartographische Darstellung aus ‚Archiducatus Austriae Superioris Geographica Descriptio Facta anno 1667‘ schon den Namen Traunsee.“<sup>51</sup>

## 2.1. TOPOGRAFIE DES TRAUNSEES

Der Traunsee liegt am nördlichen Rand der Kalkalpen<sup>52</sup> in der Traunsee Region im Salzkammergut.<sup>53</sup> Er ist im dünn besiedelten Osten vom Traunsteinmassiv und am Westufer von weiten Wiesen- und Waldlandschaften umgeben.<sup>54</sup> Der Traunsee hat somit eine einmalige Lage, da er in die drei geologischen Zonen Moräne, Flysch und Kalk eingebettet ist und „den schönsten Übergang vom Alpenvorland in die Kalkalpen (J. Schadler, 1959)“ vermittelt.<sup>55/56</sup> Mit einer Tiefe von 191m ist er Österreichs tiefster See<sup>57</sup> und mit rund 25 Quadratkilometer der zweitgrößte See Oberösterreichs.<sup>58</sup> Da er von der Traun stark durchflutet wird, erreicht der Traunsee im Sommer eine Durchschnittstemperatur von lediglich 19 °C.<sup>59</sup>

„Am Ufer des zweitgrößten Sees in Oberösterreich befinden sich die Orte Gmunden, Ebensee, Altmünster und Traunkirchen. Das Panorama des Gewässers wird vom 1691 m hohen Traunstein dominiert, dessen schroffe Wände direkt in den See fallen. Weil seine markante Silhouette bei klarer Sicht noch aus 150 km Entfernung zu sehen ist, wird er auch oft als ‚Wächter‘ des Salzkammerguts bezeichnet.“<sup>60</sup>



Abbildung 2: Blick vom Gmunderberg auf den Traunsee, Traunstein und Gmunden  
Quelle: Eigene Aufnahme am 6.3.2018

## 2.2. FERIENREGION TRAUNSEE – SALZKAMMERGUT

Der Traunsee eignet sich hervorragend für sämtliche Wassersportarten sowie ladet seine Umgebung zu Wanderungen ein. Im Winter steht der Ski- und Snowboardsport im Vordergrund und über das ganze Jahr verteilt finden Veranstaltungen rund um den Traunsee statt.<sup>61</sup> Auch für Kulturliebhaber ist die Ferienregion Traunsee mit ihren prachtvollen Schlösser, alten Klöster und der Keramikstadt Gmunden ideal. In Gmunden ist vor allem das barocke Kapuzinerkloster und das Seeschloss Ort, welches auf einer kleinen Insel am See liegt, sehenswert.<sup>62</sup> Die Traunsee Region ladet somit zur Erholung und Entspannung ein<sup>63</sup> in familienfreundlichen Ferienwohnungen im Grünen bis hin zu Sternenhotels am Seeufer.<sup>64</sup> Daraus hat sich die Ferienregion Traunsee im Salzkammergut mit ihren sechs Ortschaften rund um den Traunsee gebildet:<sup>65</sup>

- Gmunden am Traunsee
- Altmünster am Traunsee
- Traunkirchen am Traunsee
- Ebensee am Traunsee
- Pinsdorf
- Gschwandt

### 2.2.1. SPORT- UND KULTURANGEBOTE

Die Ferienregion Traunsee zeichnet sich auch durch viele Sport- und Kulturangebote in den zuvor genannten Ortschaften aus. Rund um den Traunsee werden im Sommer wie im Winter viele Sportarten und kulturelle Aktivitäten angeboten, damit auch neben Erholung und Entspannung, einem Aktivurlaub nichts im Wege steht.<sup>66</sup>

#### 2.2.1.1. SOMMERSPORTMÖGLICHKEITEN AM TRAUNSEE

Die Traunseeregion ist vor allem vom Sommertourismus geprägt. Ein großes Angebot zum Wandern und zum Bergsteigen bieten die Berge in dieser Region.<sup>67</sup> Acht Kilometer vom Traunsee entfernt können Golfer in Kirchheim bei einer 18-Loch Golfanlage ihr Handicap verbessern.<sup>68</sup> Des Weiteren bietet der Traunsee selbst ein breites Spektrum an Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Daher wird das Gebiet rund um den Traunsee auch Wassersport-Arena Traunsee genannt. Diverse Tauch-, Segel- sowie Surfschulen sind am Ufer des Sees verteilt. Zu den beliebtesten Sportarten gehören Segeln, Surfen, Kite-Surfen, Tauchen, Wasserski und auch Stand-Up-Paddeling, kurz SUP, wird hier angeboten.<sup>69</sup> Der Traunsee eignet sich durch seine ausgezeichnete Badegewässerqualität auch zum Schwimmen und Baden. In Gmunden gibt es dazu drei öffentliche Badeplätze, zum einen der Badeplatz Weyer, den Badeplatz Seereiterweg und den Badeplatz Seebahnhof. Der einzige öffentliche Badeplatz in Altmünster ist an der Esplanade. Weitere drei Badeplätze befinden sich in Traunkirchen darunter sind der Badeplatz Bräuweise, der Badeplatz Winkl und die Badeinsel. Der letzte öffentliche Badeplatz des Traunsees befindet sich in Ebensee im sogenannten Freizeitzentrum Rindbach. Des Weiteren gibt es auch noch das Strandbad Gmunden und das Solarbad Altmünster, wobei beide Bäder ebenfalls einen direkten Zugang zum Traunsee besitzen.<sup>70</sup>



Abbildung 3: Segelboot auf dem Traunsee  
 Quelle: Eigene Aufnahme am 4.3.2018

Zusammengefasst bietet die Ferienregion Traunsee ein vielfältiges Sportangebot im Sommer:

- Wassersport
  - o Canyoning
  - o Segeln
  - o Tauchen/Scuben
  - o Kajak/Kanu/Rafting
  - o Surfen/Kiten
  - o Wasserski/Wakeboard
- Radfahren & E-Bikes
- Wandern & Bergsteigen
- Laufen & Nordic walking
- Mountainbiken
- Reiten
- Fischen
- Golfen in Kirchheim (18-Loch Golfanlage)

#### 2.2.1.2. WINTERSPORTMÖGLICHKEITEN AM TRAUNSEE

Im Winter bietet der Feuerkogel, der von Ebensee am Traunsee aus leicht erreichbar ist, viele Sportmöglichkeiten. Mit der Feuerkogel-Seilbahn geht es hier ins Erlebnis-Bergdorf hinauf auf 1600 Meter. Er gilt als oberösterreichs sonnenreichstes Skigebiet und ist mit seinen familienfreundlichen Pisten und Strecken für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Durch den Panoramablick auf Dachstein und Seenregion wird dieses Skigebiet auch von Schneeschuhwanderern und Tourengehern sehr geschätzt. Zum Schlittenfahren eignet sich die 3,5 km lange Naturrodelbahn von der Hochsteinalm in Traunkirchen ideal. Auch Eislaufen, Eishockey spielen und Eisstock schießen ist am Traunsee möglich – in der Eishalle in Gmunden. So gibt es am Traunsee auch eine Vielfalt an Wintersportmöglichkeiten:<sup>71</sup>

- Skifahren
- Snowboarden
- Langlaufen
- Schneeschuh-Wanderungen
- Skitouren
- Eislaufen
- Eisstockschießen
- Naturrodelbahn Hochsteinalm

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Bootsanlegestelle am Rathausplatz in Gmunden mit der MS Maria Theresia, welche zur Traunseeschiffahrt-Flotte gehört.



Abbildung 4: Bootsanlegestelle Rathaus  
Quelle: Eigene Aufnahme am 6.3.2018

### 2.2.1.3. BRAUCHTUMSVERANSTALTUNGEN AM TRAUNSEE

Brauchtumsveranstaltungen haben am Traunsee ebenfalls eine lange Tradition. Nachfolgend sind die bekanntesten davon aufgelistet:<sup>72</sup>

- Krippenbrauchtum am Traunsee
  - o „Gemma Krippö schau´n“ vom Christtag bis Anfang Februar (26.12. – 02.02.)
- Krambamerl brennen
  - o Krambamerl ist ein kleines Dankeschön für die Stammgäste und ihre Treue und gehört zur Wirtshauskultur im Salzkammergut
- Glöcklerläufe am Traunsee
- Dreikönigsreiter in Neukirchen bei Altmünster
- Fasching am Traunsee
- Liebstattonntag in Gmunden

Davon gilt der Liebstattonntag als immaterielles Kulturerbe und zählt zur liebsten Brauchtumsveranstaltung Gmunden. Im Jahr 2018 fand dieser Brauch bereits zum 377-mal statt. Die Geschichte dazu ist folgende:<sup>73</sup>

*„Im Jahre 1641 begründete der damals für Gmunden zuständige Passauer Bischof einen ganz eigenen Brauch für die Kurstadt am Traunsee. Er beauftragte den Stadtpfarrer, jeweils am vierten Fastensonntag die Armen der Stadt zum gemeinsamen Mahl einzuladen und selbst aufzutragen. Historisch gesehen handelte es sich um die Bestätigung der sogenannten „Corpus Christi Bruderschaft“. Mitglieder dieser Bruderschaft waren vermögende und einflußreiche Bürger, die den Armen auf diese Weise ihre Liebe abstatteten. Davon bekam der Mittfastensonntag seinen schönen Namen. Dieser Brauch hat sich in gewandelter Form bis heute erhalten. Er blieb ein festlicher Sonntag inmitten der Fastenzeit, der mit einem feierlichen Kirchgang mit den Trachtenvereinen begonnen wird und dann am Rathausplatz in einem fröhlichen Verschenken von spruchgezierten Lebzelterzen gipfelt.“<sup>74</sup>*

### 2.2.1.4. TRAUNSEESCHIFFFAHRT

Bereits seit 1839 bietet die Traunseeschiffahrt Natur- und Kulturerlebnisse auf dem Traunsee. Dieses erste Schifffahrtsgewerbe auf einem österreichischen Binnensee wurde von den Engländern John Andrews und Joseph Ruston gegründet. Neben den regelmäßigen Linienkursen mit 8 Anlegestellen, die Gmunden mit allen Orten am Traunsee verbinden, bietet die Traunseeschiffahrt auf ihren sechs Fahrgastschiffen auch Sonderfahrten an. Das breite Spektrum umfasst etwa Märchenfahrten, Candle Light Dinner, Schmankerlfahrten, Fahrten zu Seefesten wie z. B. Fronleichnamsprozession, Märchennacht in Traunkirchen oder das Lichterfest in Gmunden. Ebenso wie Musik- und Tanzveranstaltungen am Schiff wie z. B. „Jazz on the Boat“ oder „Salsa am Schiff“.<sup>75</sup>

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Lage dieser Ortschaften.

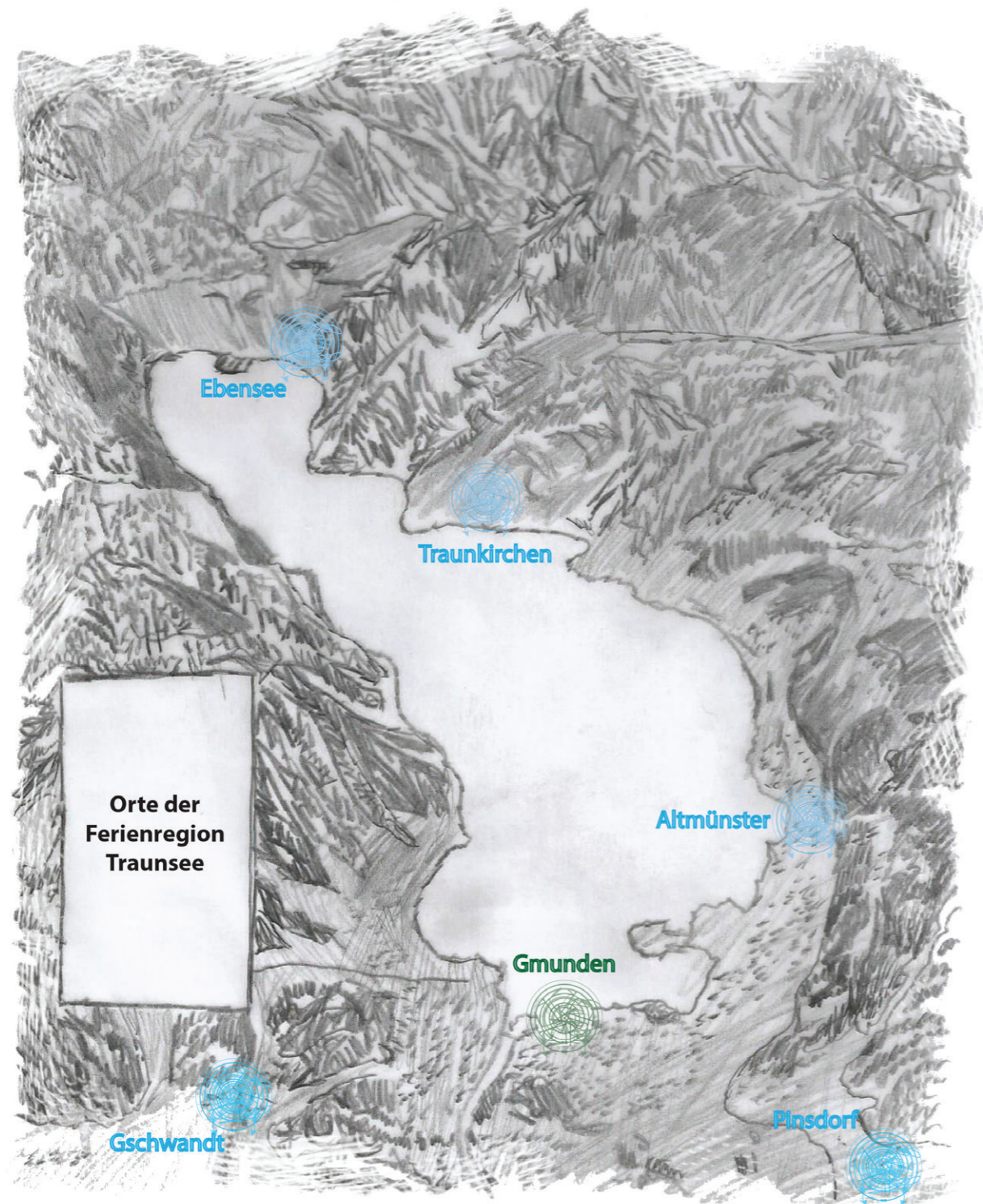


Abbildung 5: Die Traunsee Orte  
Quelle: Eigene Darstellung am 12.4.2018

## 2.2.2. DIE TRAUNSEE ORTE

Um einen Überblick über die wichtigsten Daten, Fakten und Hotelangebote der Ortschaften, welche zur Ferienregion Traunsee gehören zu bekommen, werden sie nachfolgend kurz im Porträt dargestellt:

### 2.2.2.1. ALTMÜNSTER AM TRAUNSEE

Altmünster am Traunsee hat 9.822 Einwohner und liegt auf einer Seehöhe von 442 m. Die Marktgemeinde ist 79 km<sup>2</sup> groß. Im Sommer können viele Sportarten in Altmünster ausgeübt werden, während es im Winter einen ruhigen Gegensatz zu den Wintersportgebieten bietet. Auf der Internetseite der Ferienregion Traunsee werden fünf Hotelunterkünfte für Altmünster am Traunsee angezeigt. Davon haben vier der Hotels in Altmünster laut der Wirtschaftskammer 3 Sterne.<sup>76</sup>

### 2.2.2.2. TRAUNKIRCHEN AM TRAUNSEE

Das Ortszentrum von Traunkirchen liegt auf einer Halbinsel am Westufer des Traunsees. Die Ortschaft und ihre Kulisse mit dem Traunstein sind damit für Landschaftsmaler ein attraktives Motiv. Traunkirchen wirbt weiters mit seinem Wandergebiet sowie gibt es eine Naturrodelbahn bei der Hochsteinalm, welche im Winter bei entsprechender Witterung genutzt werden kann. Die Gemeinde hat 2.063 Einwohner bei einer Fläche von 18 km<sup>2</sup> und liegt auf einer Seehöhe von 422 m bis 1239 m. In Traunkirchen am Traunsee gibt es insgesamt drei Hotels, wovon zwei davon zu der Kategorie der 4-Sterne-Hotels gehören. Das dritte Hotel in Traunkirchen, das „Seehotel Das Traunsee“, hat laut der Wirtschaftskammer sogar eine 4 Sterne Superior Auszeichnung.<sup>77</sup>

### 2.2.2.3. EBENSEE AM TRAUNSEE

Ebensee am Traunsee ist eine Marktgemeinde mit 7.800 Einwohnern und hat eine Fläche von 194 km<sup>2</sup>. Die Marktgemeinde liegt auf einer Seehöhe von 425 m bis 2093 m und wirbt vor allem für den Winterurlaub. In Ebensee am Traunsee gibt es vier Hotels wovon zwei davon mit 3 Sternen ausgezeichnet wurden.<sup>78</sup>

### 2.2.2.4. PINSDORF

Pinsdorf ist ein 12 km<sup>2</sup> großer, bodenständiger Ort in einer ruhigen Lage im Salzkammergut. Diese Gemeinde, welche 3.441 Einwohner zählt, liegt auf einer Seehöhe von 493 m bis 815 m und wurde bereits 1254 erstmals namentlich genannt. In Pinsdorf befinden sich neben alten Bauten und einer Pfarrkirche, die es schon über 200 Jahre lang gibt, auch das Salzkammergut-Tierweltmuseum. Eine Hotelunterkunft gibt es allerdings nicht, jedoch andere Unterkünfte wie Bauernhöfe, Ferienwohnungen, Gasthöfe und Pensionen.<sup>79</sup>



#### **2.2.2.5. GSCHWANDT**

Die Gemeinde Gschwandt ist ein 16 km<sup>2</sup> großer Luftkurort mit einer Vielzahl von Kultur-, Sport- und Wandermöglichkeiten. Das Ortsbild mit seinen 2.500 Einwohnern zeigt sich hügelig und walddreich und liegt auf einer Seehöhe 523 m bis 790 m. So wie in Pinsdorf befindet sich auch in Gschwandt kein Hotel. Allerdings gibt es zwei Gasthäuser mit Zimmer und zwei Unterkünfte mit Privatzimmer.<sup>80</sup>

#### **2.2.2.6. GMUNDEN AM TRAUNSEE**

Die Stadtgemeinde und Bezirkshauptstadt Gmunden ist als Keramikstadt bekannt und wurde bereits 1862 als Kurstadt ernannt. Sie liegt am Ufer des Traunsees bei einer Seehöhe von 425 m bis 1691 m und ist 63 km<sup>2</sup> groß. Gmunden zählt 15.075 Einwohner und ist die größte Ortschaft der Ferienregion Traunsee im Salzkammergut. Die Stadt liegt an der Romantikstraße und ist vor allem durch das Land- und Seeschloss Ort bekannt.<sup>81</sup>

Da die Stadt Gmunden als Standort für ein neues Hotel in Frage kommt, wird in den folgenden Kapiteln eine Hotelmarktanalyse für die Traunseestadt erstellt sowie der momentane Hotelmarkt in Gmunden dargestellt.

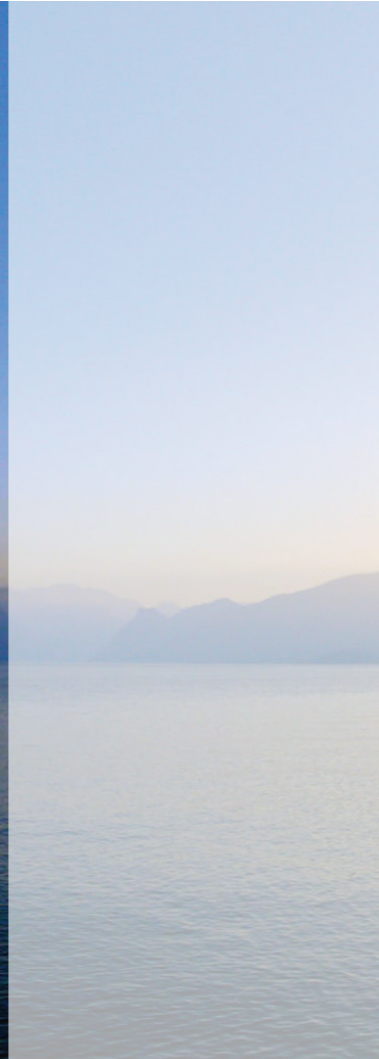
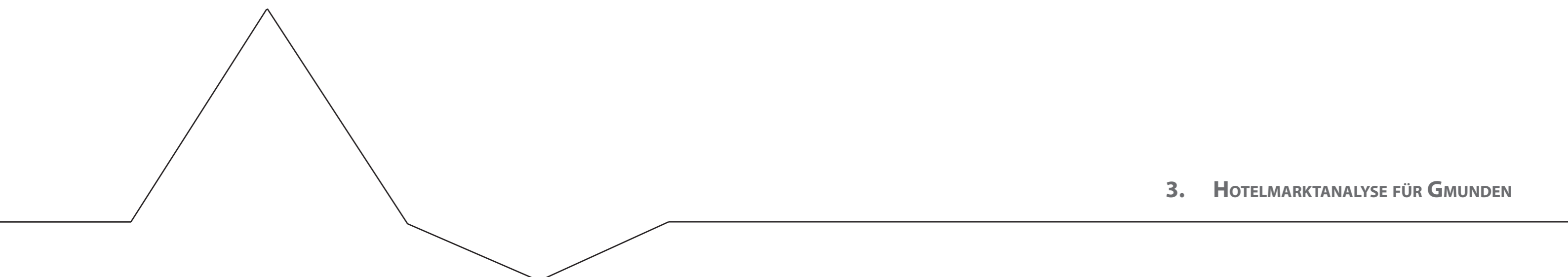


Abbildung 6:Traunsee von der Promenade in Gmunden  
Quelle: eigene Aufnahme am 1.10.2017



### 3. HOTELMARKTANALYSE FÜR GMUNDEN

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Oberösterreich Karte, Der Bezirk Gmunden ist schraffiert dargestellt. Der nördlichere See im Bezirk Gmunden ist der Traunsee.

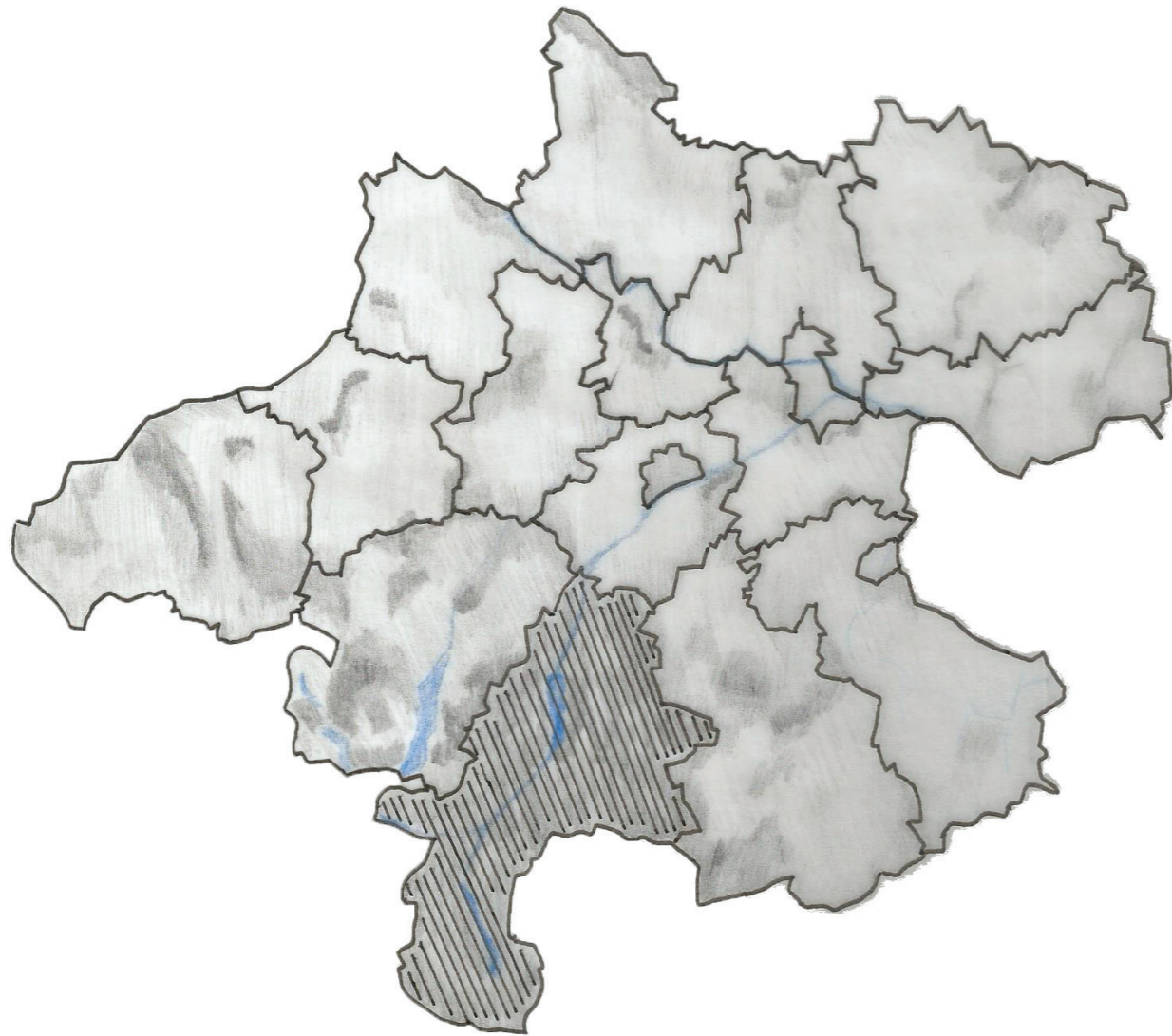


Abbildung 7: Oberösterreichkarte  
Quelle: Eigene Darstellung am 12.4.2018

Eine Marktanalyse ist Teil der Marktforschung und untersucht einen spezifischen Branchenmarkt.<sup>82</sup>

In diesem Kapitel wird zuerst die Stadt Gmunden näher beschrieben, bevor sich Kapitel 4 dem Hotelmarkt in der Traunseestadt widmet.

### 3.1. DIE GESCHICHTE VON GMUNDEN

In der Keltenzeit wurde das Seeschloss erstmals bewohnt und somit auch Gmunden. Gmunden hat seinen Namen durch die Stadtlage erhalten, da sie „am Gemünde der Traun, dem Ausfluss der Traun aus dem Seebecken des Traunsees, welcher von den Römern ‚Lacus Felix‘ genannt wurde“ erhalten. Die Traunseestadt wurde 909 das erste Mal urkundlich genannt und besitzt seit 1278 ihr Stadtrecht.<sup>83</sup> Schloss Ort gehört zu den ältesten Bauten des Salzkammergutes und wurde ebenfalls 909 erstmals urkundlich erwähnt. Der erste Schlossherr war Herr „Ritter Hartnid von Ort“, später herrschten die Habsburger und Adam Graf von Herberstorff. Die Zeit während der Herrschaft des Grafen von Herberstorff zählt allerdings zu den schrecklichen Zeiten, da dieser die Frankfurter Würfelspiele abhielt, welche sehr grausam waren.<sup>84</sup>

*„Umso romantischer ist die Liebesgeschichte von Johann Salvator von Österreich-Toskana, der aus Zuneigung zur Schauspielerin Milli Stuberl seine Adelswürden ablegte und sich ab 1889 Johann Orth nannte. Weltweit bekannt wurde das Gmundner Wahrzeichen durch die Dreharbeiten zur erfolgreichen Fernsehserie „Schlosshotel Orth“ von 1996 bis 2004. Die Familienserie wurde sogar in China ausgestrahlt. So mancher Gmundner kann sich noch an die Dreharbeiten und den darauffolgenden Boom erinnern: Viele „Schlosshotel Orth“-Fans wollten im bekannten Hotel – die Hotelszenen wurden allerdings im Studio gedreht – übernachten. Seit 1995 ist das Seeschloss Orth in Besitz der Stadtgemeinde Gmunden und wird für Veranstaltungen und Feste genutzt. Besonders beliebt ist das historische Gebäude als Hochzeitsschauplatz.“<sup>85</sup>*

Für den Bau der Esplanade in Gmunden entlang des Seeufers setzte sich der damalige Bürgermeister Johann Tagwerker ein. Sie wurde 1851/1852 in den Wintermonaten bis zum heutigen Esplanadencafé Baumgartner gebaut und später bis zur Burgfriedgrenze verlängert. Die historischen Plätze in Gmunden sind noch erhalten und können beim Themenweg „Geschichten von der Geschichte“ selbst erkundet werden.<sup>86</sup>

Gmunden war früher auch einer der bedeutendsten Umschlagplätze für den Salzhandel. Von dieser Wohlstandszeit Gmundens zeugen noch etliche Wohnhäuser im spätgotischen Stil mit kleinen Laubenhöfen. Das dritte und heutige Rathaus, welches 1574 erbaut wurde, befindet sich am jetzigen Rathausplatz. Hier befindet sich auf der Fassade des Rathauses das Stadtwappen,<sup>87</sup> welches inhaltlich seit der Verleihung am 4. Mai 1301 durch den Herzog Rudolfs III gleich geblieben ist, jedoch grafisch modernisiert wurde. Das heutige Wappen ist in fünf Querfelder unterteilt und mit einem schnörkelhaften Rand versehen. Es zeigt die charakteristischen Kennzeichen der Stadt und ist in den Farben Rot, Gelb und Blau gehalten. Die untersten beiden Felder zeigen einen dreizackigen Felsgipfel und darauffolgend drei Seeblätter, welches die Stadtlage am Traunsee und am Traunstein darstellen soll. Im blauen Mittelfeld ist ein Fisch abgebildet, der seinen Kopf nach links wendet und auf das Fischereigewerbe hindeutet. Die beiden obersten Felder zeugen vom ehemaligen Salzhandel und stellen ein mit Salzkufen beladenes, befestigtes Schiff dar sowie drei Salzkufen.<sup>88</sup>

### 3.1.1. DIE TRAUNSEESCHWÄNE UND IHRE BEDEUTUNG FÜR GMUNDEN

Die Erzherzogin Elisabeth brachte 1875 zwei Schwanenpaare von Laxenburg nach Gmunden, wo sie zuerst bei der Villa Toscana gehalten wurden. Ein Schwan wurde damals als Tier der adeligen Personen angesehen.<sup>89</sup> In der Symbolik wird der weiße Schwan unter anderem als Symbol der Seele, der Reinheit, des Göttlichen und der Erotik gesehen.<sup>90</sup> Der Traunseeschwan ist biologisch gesehen ein Höckerschwan, jedoch eine gezüchtete Art des Wildschwans und als Parkschwan bekannt.<sup>91</sup> Schwäne leben in Monogamie und sind ihren Partnern ein Leben lang treu.<sup>92</sup> Nachdem die Parkschwäne oftmals der Gefangenschaft entflohen sind, um auf dem Traunsee zu verweilen, wurde ihnen schlussendlich nach fünf Jahren die Freiheit gewährt. Die beiden Schwanenpaare wurden am Traunsee sesshaft und vermehrten sich rasch. Sie gelten seit daher als Wahrzeichen von Gmunden und des gesamten Traunsees. Der Traunseeschwan ist vor allem für die Touristen eine Sehenswürdigkeit und wird oftmals fotografiert. Auch für die Bevölkerung ist er zum Inbegriff von Gmunden geworden und wurde von ihnen auch gefüttert, da sich die Schwäne schon damals nicht vollständig selbst ernähren konnten. Am Traunsee gab es jedoch immer wieder Schwankungen des Schwanenbestands durch Hochwasser, Naturkatastrophen oder auch menschlichem Vandalismus. Um den Wasservogel in Gmunden am Traunsee zu halten, wurde 1922 sogar ein eigener Schwäneschutzfonds errichtet. In den 1970er Jahren war eine Vielzahl an Traunseeschwänen in der Gmundner Bucht ein alltägliches Bild.<sup>93</sup> Im Jahr 2017 wurde jedoch im ORF OÖ über eine Abwanderung der Wasservögel in Gmunden berichtet, da es nur noch knapp 45 Schwäne in der Traunseestadt gab. Da diese Tiere identitätsstiftend für Gmunden sind, ist seither der Umweltausschuss der Stadt bemüht, den Schwanenbestand zumindest wieder zu verdoppeln.<sup>94</sup>

Die Bedeutung des Schwans in Gmunden, seine lebenslange Partnerbindung und seine Symbolik sollen sich folglich auch im Hotelentwurf widerspiegeln, weshalb diese Punkte auch bei der Planung berücksichtigt werden.

### 3.2. TOURISMUS IN GMUNDEN

Da Gmunden im 19. Jahrhundert für den Salzhandel seine Bedeutung verlor, wurde mit der Erhebung zur Kurstadt und somit mit dem Tourismus eine neue Einnahmequelle gefunden.<sup>95</sup> Doch im Jahr 2013 ist der Tourismus in der Traunseeregion am bis dorthin tiefsten Punkt angelangt. Gmunden hat hier in den letzten 40 Jahren über 50 % der Bettenkapazität verloren. Im Jahr 2013 waren es nur noch 830 Betten was umgerechnet nur 70.965 Übernachtungen entspricht. Damit ist auch ein Verlust an Wertschöpfung in Millionenhöhe verbunden. Dies spürt auch die Wirtschaft, da einige Betriebe dadurch geschlossen werden mussten, wodurch auch die Lebensqualität der Bevölkerung leidet.<sup>96</sup>

In den nebenstehenden Abbildungen ist deutlich zu erkennen, dass die Ankunfts- sowie die Nächtigungszahlen in den letzten Jahren in Gmunden zurückgingen.

Der Großteil der Touristen in Gmunden sind österreichische Staatsbürger, bei den ausländischen Touristen steht Deutschland an erster Stelle.<sup>97</sup>

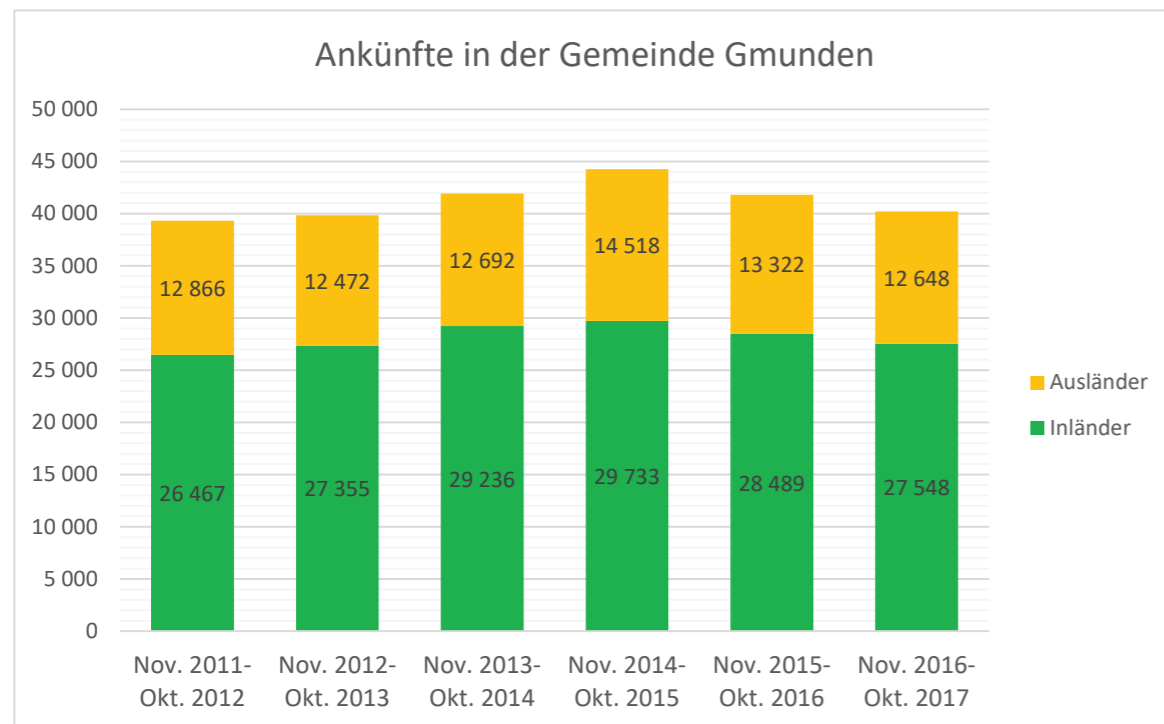


Tabelle 2: Ankünfte in der Gemeinde Gmunden  
Quelle: Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Statistik Austria

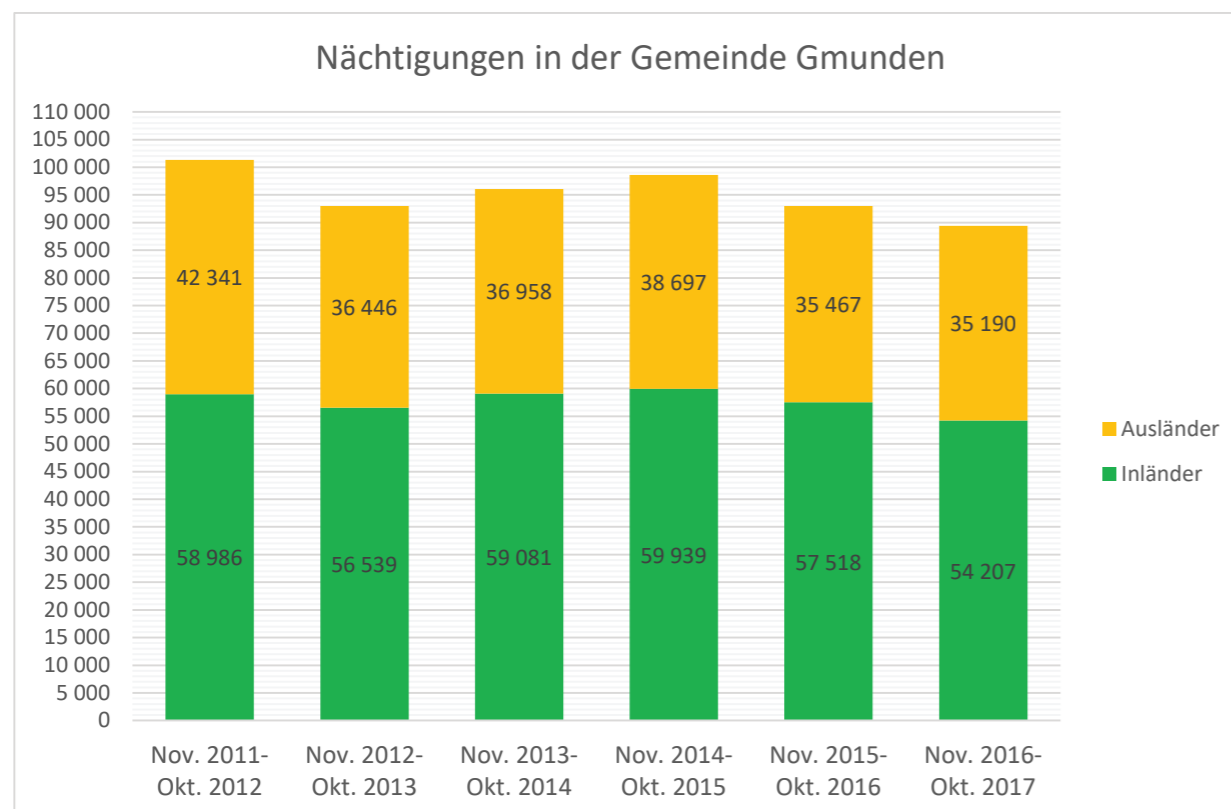


Tabelle 3: Nächtigungen in der Gemeinde Gmunden  
Quelle: Tourismusstatistik Ankünfte und Nächtigungen Gemeinde Gmunden

	Luftlinie in km	Fahrtkilometer	Fahrtzeit
Pinsdorf	2,48	3,9	8 min
Altmünster am Traunsee	3,18	4,1	5 min
Gschwandt	4,11	4,6	8 min
Traunkirchen am Traunsee	8,24	11	14 min
Ebensee am Traunsee	12,46	15,7	18 min
Bad Ischl	26,71	33,2	33 min
Bad Goisern	33,6	41,3	39 min
St. Wolfgang	33,02	49,6	49 min
Linz	56,3	73,9	52 min
Salzburg	57,9	75,9	50 min
Wien	193,94	237	2 h 33 min

Tabelle 4: Entfernungen von Gmunden zu ausgewählten Ortschaften im Salzkammergut, Linz, Salzburg, Wien.  
Eigene Darstellung.

	Fahrtkilometer	Fahrtzeit	Passagieraufkommen 2017
Flughafen Linz	68 km	45 min	402.007
Flughafen Salzburg	84 km	50 min	1.890.164
Flughafen Wien	260 km	2 Std. 20 min	30.900.000
Flughafen München	258 km	2 Std. 36 min	44.600.000
Flughafen Graz	230 km	2 Std. 27 min	959.098

Tabelle 5: Flughäfen in der Nähe von Gmunden.  
Eigene Darstellung. Quelle: Vgl. <http://www.congress-gmunden.at/quicklinks/anfahrt-lage/>  
04.03.2018

### 3.3. GEOGRAPHISCHE EINORDNUNG VON GMUNDEN

Gmunden befindet sich im Salzkammergut in Oberösterreich im gleichnamigen Bezirk und liegt am Ufer des Traunsees umgeben von Bergen.<sup>98</sup>

Die Tabelle 2 gibt eine Übersicht über die Entfernungen von Gmunden zu den übrigen Ortschaften der Ferienregion Traunsee sowie zur oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz, zu den weiteren touristischen Ortschaften im Salzkammergut Bad Ischl, St. Wolfgang und Bad Goisern, zu Salzburg und zur Bundeshauptstadt Wien.<sup>99/100</sup>

#### 3.3.1. STRASSENANBINDUNG

Gmunden ist durch die Fernverkehrs-anbindung der Autobahn A1 von beiden Richtungen kommend - Linz und Salzburg - gut erreichbar. Über die Autobahnausfahrt Laakirchen West von Linz kommend ist Gmunden elf Kilometer entfernt und durch die Bundesstraße B144 erreichbar. Von Richtung Salzburg oder Vöcklabruck kommend liegt Gmunden sieben Kilometer von der Autobahnabfahrt Regau entfernt.<sup>101</sup>

#### 3.3.2. PARKEN

In Gmunden stehen 900 Parkplätze, überwiegend gebührenpflichtig, in der Innenstadt zur Verfügung. Da es verschiedene Parkzonen gibt, ist es empfehlenswert immer auf den Parkautomaten zu schauen. Sonn- und Feiertage sind ebenfalls von 11:00 Uhr bis 18 Uhr gebührenpflichtig. Samstage sind aufgrund der Wirtschaftsankurbelung in der Innenstadt mit Parkscheibe gebührenfrei. In der Traunseegarage stehen nochmals 252 gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Hier gibt es die Möglichkeit sich eine Monats- oder Jahreskarte zu kaufen. Dauerparkkarten sind außerdem noch für den Michlparkplatz und die Parkplätze bei der Grünbergseilbahn sowie am Seebahnhof unter bestimmten Voraussetzungen erhältlich. Gebührenfreie Parkplätze sind die Zonen Toscana und Tagwerkerstraße. Um stressfrei einkaufen gehen zu können, werden in bestimmten Innenstadtgeschäften, Park- und Verkehrsmünzen gratis beim Einkaufen ausgegeben. Damit ist es möglich 30 Minuten gratis zu Parken. Ausgenommen davon sind allerdings die Traunseegarage sowie die Parkmöglichkeiten beim Grünberg, Michlparkplatz und Seebahnhof. In Gmunden gibt es zudem die Funktion des Handyparkens.<sup>102</sup>

#### 3.3.3. FLUGHAFENANBINDUNG

Der Flughafen Linz liegt 68 km von Gmunden entfernt.<sup>103</sup> Im Jahr 2017 wurden hier insgesamt 402.007 Passagiere gezählt, was einen Rückgang zum Vorjahr von 7,68 % entspricht. Dieser Rückgang ist durch die Türkei-Krise und den Umstrukturierungen bei der Fluggesellschaft NIKI erklärbar.<sup>104</sup> Der Flughafen Salzburg, welcher ebenfalls nur 84 km entfernt liegt, verzeichnete hingegen mit 1.890.164 Passagieren im Jahr 2017 ein Plus von 8,67 %. Das Verhältnis Linien- zu Charterflügen liegt hier bei 80:20.<sup>105</sup> Weitere Flughäfen, die innerhalb von 2,5 Stunden von Gmunden aus erreicht werden können, sind die Flughäfen Wien, München und Graz.<sup>106</sup>

### 3.3.4. ÖFFENTLICHER PERSONEN-NAH-VERKEHR

Aktuell besitzt die Stadt Gmunden drei Citybus-Linien sowie eine Straßenbahn, einen Hauptbahnhof und eine Lokalbahn. Der Bahnhof der ÖBB in Gmunden liegt an der Strecke Stainach-Irdning-Attnang-Puchheim.<sup>107</sup> Weiters besteht von Attnang-Puchheim aus eine stündliche Anbindung an die Westbahn.<sup>108</sup> Vom Seebahnhof aus gibt es die Lokalbahn, auch Traunseebahn genannt, nach Vorchdorf. Von dort aus kommt man über Lambach nach Wels und Linz.<sup>109</sup>

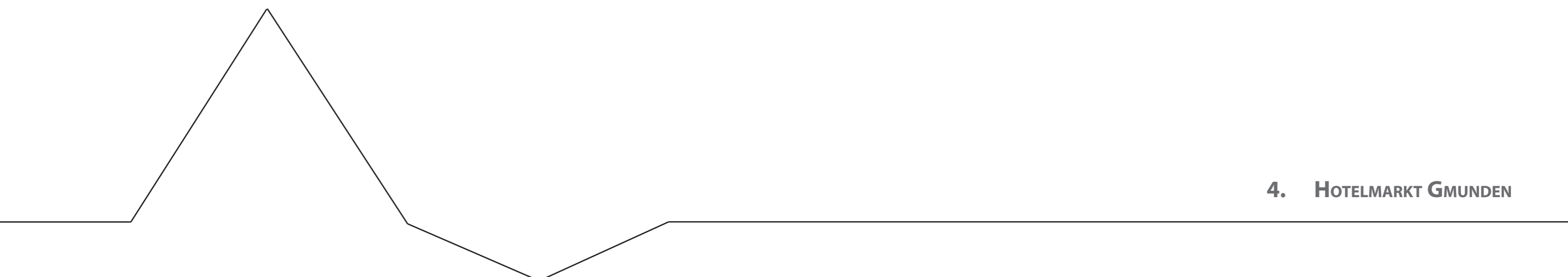
Ein zukunftsweisendes Projekt, namens „*stadt.regio.tram*“, das die Lokalbahn mit der Straßenbahn verbunden verbindet, wird voraussichtlich im September 2018 fertiggestellt. Mit der „*Traunseetram*“ wird ein Mehrwert für die Region geschaffen, da sie die Ortschaften Gmunden, Kirchham, Gschwandt und Vorchdorf verbindet. Zudem wird Traundorf mit der Gmundner Innenstadt durch diese Tram verbunden. Zusätzlich wird ein Entwicklungsprogramm zur Stadt erstellt, wo Straßen, Plätze und die Infrastruktur neu gestaltet bzw. saniert werden.<sup>110</sup>

### 3.3.5. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Gmunden hat 13.276 (Stand per 01.01.2017) Einwohner und 6.296 Haushalte.<sup>111</sup> Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte der Gemeinde Gmunden beträgt 209 Einwohner pro km<sup>2</sup>. Die Einwohnerzahl stieg in Gmunden zwischen 2011 und 2016 um 1,4 %. Hiervon stieg die Wanderungsbilanz um 3,6 % während die Geburtenbilanz in diesem Zeitraum um 2,2 % zurückging. Das durchschnittliche Alter der Gmundner Bevölkerung liegt bei 43 Jahren. Mit Stand 2016 sind 17 % der Bevölkerung der Gemeinde Gmunden unter 20 Jahre alt, 58 % zwischen 20 und 64 Jahren und 24 % 65 Jahre u.m.<sup>112</sup>

### 3.3.6. WIRTSCHAFTSKRAFT

Im Bezirk Gmunden ist die Arbeitslosenanzahl im Dezember 2017 im Vorjahresvergleich um 274 Personen gesunken.<sup>113</sup> Das durchschnittliche Erwerbseinkommen lt. Statistik beträgt für die Gemeinde Gmunden EUR 1.783,38. Die Kaufkraft der Stadtgemeinde Gmunden liegt bei insgesamt EUR 216,08 Mio. Dies entspricht einer Kaufkraft pro Einwohner und Jahr von ca. EUR 16.276,00. Weiters ist zu verzeichnen, dass die Stadtgemeinde Gmunden 1161 Wirtschaftsmitglieder zählt (Stand 31.12.2016). Im Jahr 2016 gab es zudem 68 Neugründungen (Personenbetreuung ausgeschlossen). Insgesamt gibt es in Gmunden 1494 Arbeitsstätten, wo 10.204 Personen beschäftigt sind (Stand 2014).<sup>114</sup>



**4. HOTELMARKT GMUNDEN**



Die ARGE Traunseewirte betreibt eine eigene Website, wo alle Hotel- und Gastronomiebetriebe, die zu der ARGE Traunseewirte gehören, aufgelistet sind. In Gmunden werden hier zwei Vier-Sterne-Betriebe, ein Drei-Stern-Superior und ein Drei-Stern-Betrieb genannt. Es handelt sich hierbei um folgende Traunseewirte in Gmunden : <sup>115</sup>

- Seehotel Schwan \*\*\*\*
- Seegasthof Hotel Hois'n Wirt \*\*\*\*
- Landhotel Gasthof Grünberg am See \*\*\*S
- Gasthof Engelhof \*\*\*

In den folgenden Subkapiteln werden diese vier Traunsee-Betriebe kurz vorgestellt, um sich ein Bild des bereits bestehenden Hotelmarktes in Gmunden machen zu können. Insgesamt bieten diese vier Betriebe in Gmunden 180 Qualitätsbetten für Urlauber und Geschäftsreisende an.

#### **4.1. SEEHOTEL SCHWAN \*\*\*\***

Das historische Vier-Sterne-Seehotel Schwan liegt direkt am Traunsee am Rathausplatz in Gmunden, welches von der Familie Nöstlinger geführt wird. Es war das erste Haus am Platz und bietet 60 Betten und Zimmer mit Balkon und Seeblick. Es ist geeignet für Seminare, Konferenzen sowie Betriebs- und Familienfeiern und bietet von 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr warme Küche. <sup>116</sup>

#### **4.2. SEEGASTHOF HOTEL HOIS'N WIRT \*\*\*\***

Direkt am Traunsee an der Traunsteinstraße befindet sich der Seegasthof Hotel Hois'n Wirt, welcher neben regionalen Speisen aus dem Salzkammergut auch geräumige Zimmer inkl. Balkon und Seeblick anbietet. Es gibt 40 Betten und zusätzlich einen hoteleigenen Badeplatz und eine Anlegestelle der Traunseeschiffahrt direkt vor dem Seegasthof. Der Betrieb wird von der Familie Schallmeiner geführt, ist barrierefrei und es gibt ebenfalls Räumlichkeiten für Seminare sowie eine Anlegestelle für Segel- und Motorboote. <sup>117</sup>

#### **4.3. LANDHOTEL GASTHOF GRÜNBERG AM SEE \*\*\*S**

Am Ostufer des Traunsees befindet sich der Drei-Sterne-Superior Familienbetrieb Landhotel Gasthof Grünberg am See. Die Familie Pernkopf führt hier ein Hotel mit einem vielfältigen Angebot, 60 Betten, 1 Zimmer mit Wasserbett, Familienappartements und einer Hochzeits-Suite. Es hat einen Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine und ist Golf-Partnerhotel. Ebenfalls bietet es ein Kinderspielzimmer, einen Weinkeller und durchgehend warme Küche von 11:30 Uhr bis 22:00 Uhr. Zusätzlich gibt es auch einen hauseigenen Badestrand, eine Ladestation für Elektrofahrräder und –Mopeds sowie Kochkurse mit Ingrid Pernkopf. <sup>118</sup>

#### **4.4. GASTHOF ENGELHOF \*\*\***

An der Romantikstraße Richtung Almtal liegt der Drei-Sterne-Gasthof Engelhof der Familie Bergthaler. Es gibt 13 Zimmer mit insgesamt 20 Betten und einen hofseitigen Gastgarten mit Partyhütte. Der Gasthof Engelhof bietet eine behagliche Gaststube, zwei Speisezimmer und für die Raucher ein Kaminzimmer. Der Engelhof hat zudem einen exklusiven Barbereich und ein barrierefreies Restaurant, wo österreichische Küche geboten wird. Dieses ist auch empfehlenswert für Familien- und Firmenfeste. <sup>119</sup>

Auf der Website der Ferienregion Traunsee sind unter der Rubrik „Hotels/Unterkünfte“ noch drei weitere Hotels am Traunsee in Gmunden ausgewiesen:

- Hotel Magerl \*\*\*
- Hotel Esplanade
- Keramikhotel Goldener Brunnen \*\*\*

Diese werden ebenfalls noch im Kurzporträt dargestellt, um das Kapitel „Hotelmarkt Gmunden“ zu vervollständigen. Auf Pensionen, Ferienwohnungen, Privatzimmervermietungen o.ä. in Gmunden wird in diesem Kapitel nicht näher eingegangen.

#### **4.5. HOTEL MAGERL \*\*\***

Das 3-Sterne-Hotel Magerl befindet sich am Ostufers des Traunsees in Gmunden am Sonnenhang. Es hat insgesamt 60 Zimmer, welche größtenteils mit Seeblick und Balkon und auf zwei Häuser aufgeteilt sind. Es bietet nicht nur eine Sonnenterrasse mit Traunsee- und Bergblick, sondern auch ein eigenes Hallenbad, einen Fitnessraum sowie vier Seminarräume für bis zu 35 Personen. <sup>120</sup>

#### **4.6. HOTEL ESPLANADE**

Das Hotel Esplanade befindet sich nur wenige Gehminuten von der Innenstadt entfernt und ist ideal für Geschäftsreisende und Individualtouristen. Es bietet stilvoll eingerichtete Zimmer. Insgesamt umfasst das Zimmerangebot zehn Doppel- und zwei Doppel-Deluxe-Zimmer sowie eine Suite. <sup>121</sup>

#### **4.7. KERAMIKHOTEL GOLDENER BRUNNEN \*\*\***

Als untypisches Hotel, welches eher kreative, sportliche, entdeckungsfreudige und zur Ruhe kommende Personen ansprechen möchte, bezeichnet sich das 3-Sterne-Keramikhotel Goldener Brunnen. Das Stadthotel in Gmunden in der Traungasse kann 29 Zimmer in verschiedenen Größen und mit unterschiedlichen Ausblicken (Stadt Gmunden, Traunsee, Traun, Traunstein) anbieten. Jedes einzelne Zimmer ist eigens eingerichtet, was dem Hotel eine charismatische Atmosphäre gibt. <sup>122</sup>

Die nachfolgende Grafik stellt die Bettenentwicklung in Gmunden von 1970 bis 2013 dar.

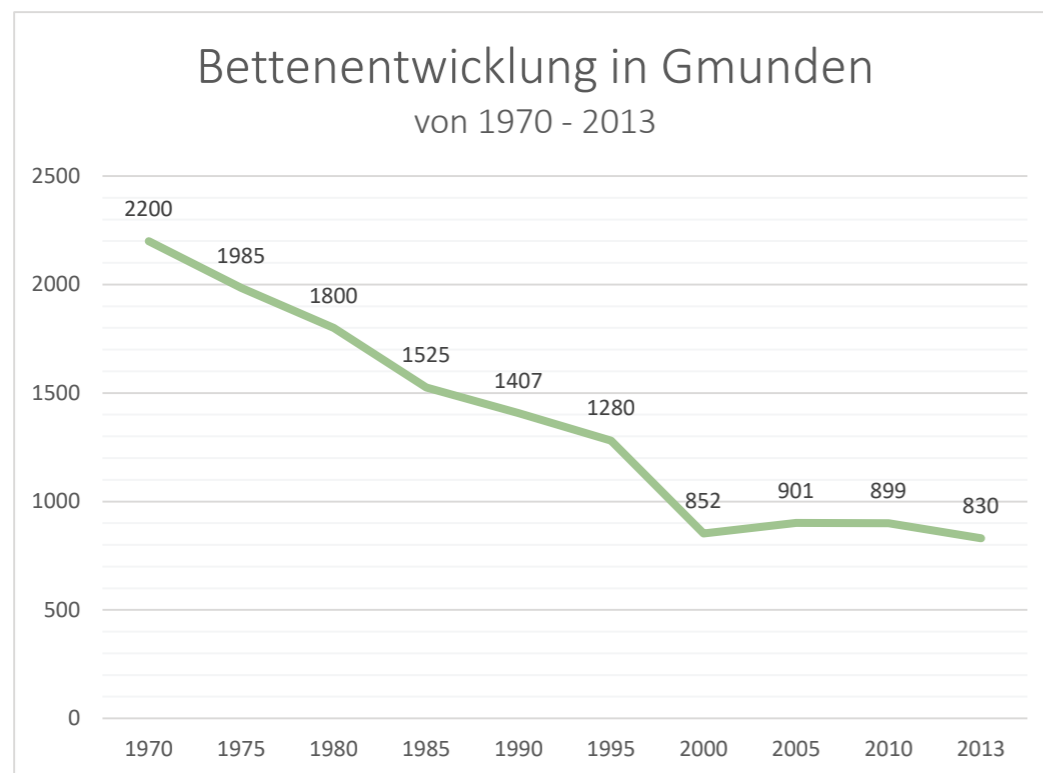


Tabelle 6: Bettenentwicklung in Gmunden.  
Eigene Darstellung. Quelle: Ferienregion Traunsee

#### 4.8. DAS EHEMALIGE PARKHOTEL AM SEE

Das ehemalige Parkhotel am See stand in einer ruhigen und schönen Lage direkt am Traunsee. Es gab einen großen Garten mit Liegeflächen und Bademöglichkeiten im See. Es waren für damals modern ausgestattete Hotelzimmer, elegant eingerichtete Gesellschaftsräume, Lift, Garage und ein großer Parkplatz vorhanden. Zudem wurde von dort aus auch das Stadtzentrum in fünf Gehminuten erreicht. Auf dem Standort des ehemaligen Parkhotels war im 17. Jahrhundert der Wohnsitz des Bauernführers Tobias Mayr. Nach dessen Enthauptung ging diese Liegenschaft in den Besitz der Stadt Gmunden über und fand nach einem Umbau als Stadtbräuhaus Verwendung. Nachdem dieses jedoch abgebrannt und wiederaufgebaut wurde und die Zeit der Kleinbrauereien vorbei war, kaufte der letzte Braumeister das Gebäude, baute und widmete es um und eröffnete 1872 das Hotel Laufhuber. Die Nachfolger dieser Familie, die Familie Ernst Holzinger führte den Betrieb danach weiter und benannte das Hotel in „Parkhotel am See“ um.<sup>123</sup>

Mehr als 130 Jahre beherbergte das „Parkhotel am See“ in Gmunden Gäste aus aller Welt. Jetzt wird das prominent gelegene Haus an der Schiffslände 17 von 1872 bis 1946 unter dem Namen Hotel Mucha bekannt verkauft.<sup>124</sup> Danach wurde es abgerissen.<sup>125</sup>

#### 4.9. FORDERUNG NACH EINEM HOTEL

Gmunden hat in den letzten vier Jahrzehnten ca. die Hälfte der Gästebetten verloren. Im Jahr 1973 waren es noch 1605 Betten, während im Jahr 2013 nur noch 830 Betten zur Verfügung standen. In der gesamten Traunsee-Region gingen in den letzten 5 bis 10 Jahren ca. 20 % der Bettenkapazität verloren, was mit einem Wertschöpfungsverlust in Millionenhöhe zusammenhängt. Der Tourismusdirektor der Ferienregion Traunsee, Andreas Murray, forderte deshalb in einer Pressekonferenz im November 2013 neue Qualitätsbetten am Traunsee um nicht in die touristische Bedeutungslosigkeit abzurutschen. Im Jahr 2014 mussten sogar einige Großveranstaltungen wegen der Bettennot abgesagt werden. Murray erwähnte darauf wieder, dass Gmunden zumindest zwei höherwertige Hotels braucht um den vielen Anfragen nachzukommen.<sup>126</sup> Einen Leitbetrieb für die Region und mindestens zwei weitere Hotels in der Tourismusregion fordert auch der Hotelier Wolfgang Gröller vom „Das Traunsee in Traunkirchen“.<sup>127</sup> Denn zurzeit gibt es in Gmunden lediglich 109 Betten im Vier-Sterne-Bereich.<sup>128</sup> Dass ein Hotel in Gmunden erforderlich wäre, zeigt auch die langfristige Entwicklung der Nächtigungen in Oberösterreich von 2007 bis 2017. Hier gibt es ein Nächtigungsplus von 15 Prozent. Urlaubsmotive, die für einen Urlaub in Oberösterreich sprechen sind hier z. B. die schöne Landschaft mit ihren Bergen und Seen, die Gastfreundschaft sowie das Ruhebedürfnis, welches die Urlauber in Wellness- und Gesundheitseinrichtungen befriedigen können. Die Touristen suchen in Oberösterreich somit vor allem Erholung. Durchschnittlich geben Gäste in Oberösterreich EUR 147,00 im Winter bzw. EUR 122,00 im Sommer pro Tag aus. Bei den zehn nächtigungsintensivsten Destinationen in Oberösterreich im Tourismusjahr 2017 steht die Ferienregion Traunsee allerdings nur an Platz 9, weniger Nächtigungen hat nur knapp die Tourismusregion S’Innviertel.<sup>129</sup>

#### 4.9.1. EXKURS PROJEKT LACUS FELIX

Ein Hotel im Gmunden direkt am Traunsee mit dem Projektnamen „Lacus Felix“ hätte bereits im Frühjahr 2010 eröffnet werden sollen. Dazu wurde ein 12.000 m<sup>2</sup> großes Seegrundstück dem damaligen Projektleiter KR Asamer zu einem günstigen Preis überlassen. Damals wurde das Projekt Lacus Felix I als ein Plattenbau präsentiert. Alle erforderlichen Bescheide und Genehmigungen waren damals schon vorhanden, doch dieses Hotelprojekt ist eingeschlafen und es wurde Lacus Felix II als Glasrundbau geplant mit einem Bootshüttendorf am Seereal des früheren Parkhotels. Nach einem baubehördlichen Verfahren gab es das Projekt Lacus Felix III, was ebenfalls ein ovaler Rundbau werden hätte sollen, jedoch mit dem dominierenden Material Beton statt Glas wie es beim Vorgängerprojekt der Fall war.<sup>130</sup> Der Spatenstich für das Vier-Sterne Superior Seehotel „Lacus Felix“ mit ca. 130 Zimmern hätte Ende 2013 erfolgen sollen.<sup>131</sup> Durch Verzögerungen konnte das Hotel allerdings nicht planmäßig bis Ende 2013 gebaut werden. In der Zwischenzeit wurde das Projekt von Ing. Peter Freunschlag übernommen.<sup>132</sup> „Lacus Felix‘ soll mit RIMC Austria als Betreiber um 85 Millionen Euro auf einer künstlichen Insel im See entstehen. Geplant ist ein rund 30 Meter hoher 4-Stern-Superior-Bau mit 160 Zimmern, Seminar-, Tagungs- und Wellnessbereich. Später sollen noch 56 Wohnungen und 15 Chalets mit eigenen Bootsgaragen dazukommen.“<sup>133</sup> Doch nachdem auch diese Errichtung des Seehotels „Lacus Felix“ scheiterte und das Hotel nicht fristgerecht gebaut wurde, nahm die Gemeinde Gmunden ihr Rückkaufsrecht in Anspruch. Nach einem Rechtsstreit mit Asamer und Geheimverhandlungen mit der Raiffeisen-Landesbank konnte Gmunden nun das Seehotel-Areal zurückkaufen.<sup>134</sup> „Für Gmunden endet damit ein peinliches Desaster: Die Schutthalde am Seeufer war eine offene Wunde im Stadtbild.“<sup>135</sup>



## 5. STANDORT- UND ZIELGRUPPENEMPFEHLUNG FÜR EIN HOTEL AM TRAUNSEE

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Lage der beiden Standorte.

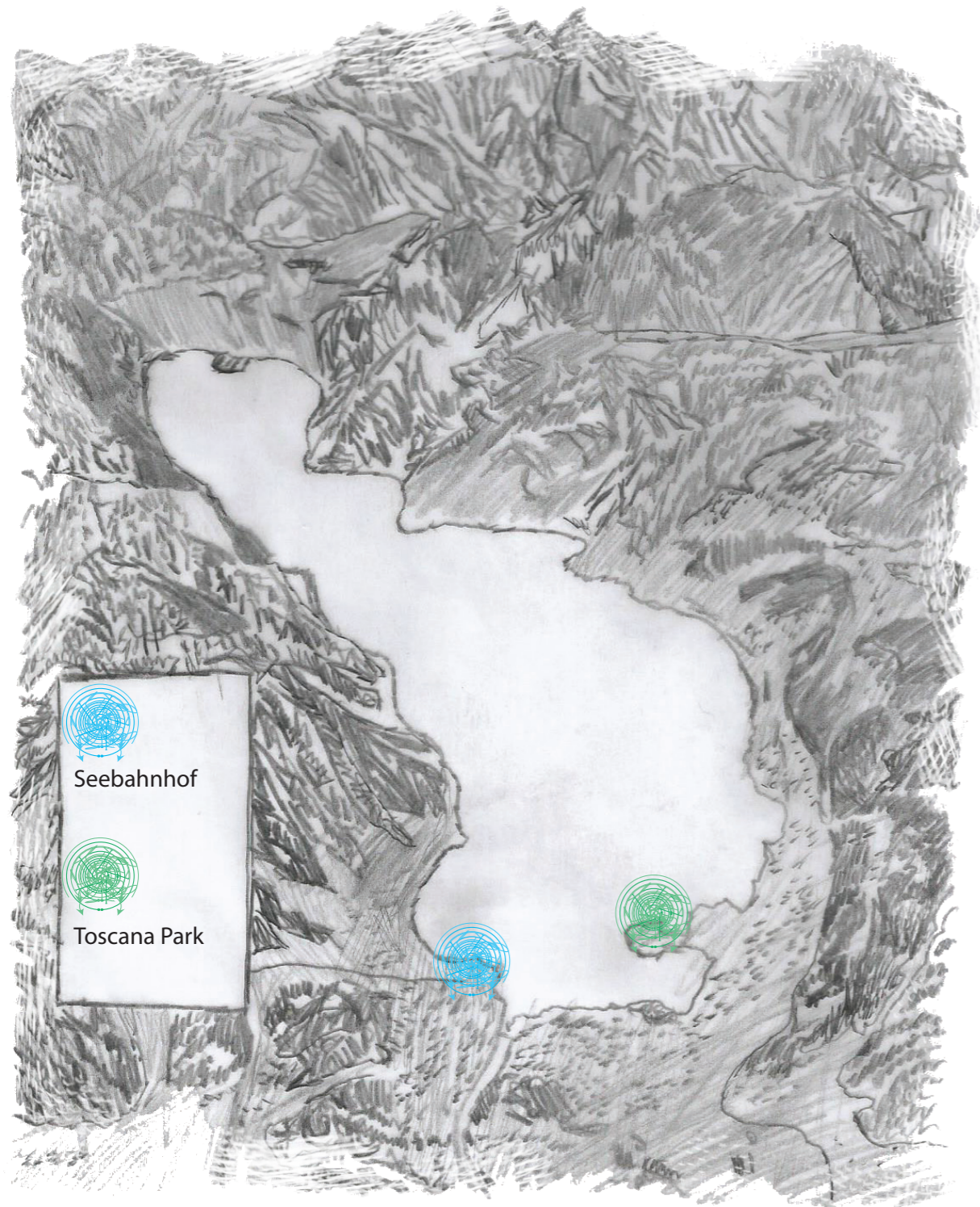


Abbildung 8: Standortempfehlungen am Traunsee.  
Eigene Darstellung 13.4.2018

Durch die Hotelmarktanalyse für ein 4+-Sterne-Hotel in der Ferienregion Traunsee im Salzkammergut wird Gmunden als Standort empfohlen. Konkret kommen zwei potentielle Bauplätze für ein Hotelareal in Gmunden zur Auswahl: Congress Toskana und Seebahnhof-Areal.

### 5.1. STANDORTEMPFEHLUNG

Es wird in der vorliegenden Diplomarbeit das Seebahnhof-Areal für eine solche Hotelplanung empfohlen, da einerseits ein großes mediales Interesse für dieses Areal durch das eingestellte Projekt „Lacus Felix“ herrscht, andererseits es für diesen Bauplatz bereits Rückmeldungen zum Anlagenbau und Wünsche von den damaligen Gegnern des vorhin genannten Projektes gibt, die in der neuen Planung Großteils berücksichtigt werden.

Dabei handelte es sich vor allem um den Wunsch, dass ein neues Hotel zum Teil auf und zum anderen Teil neben dem ehemaligen Standort des Parkhotels platziert werden soll. Ebenfalls soll die vorhandene Struktur am ehemaligen Bahnhofareal zum Großteil erhalten bleiben. Der Hotelentwurf der vorliegenden Arbeit stellt somit eine Alternative zum damaligen Hotelprojekt „Lacus Felix“ dar.

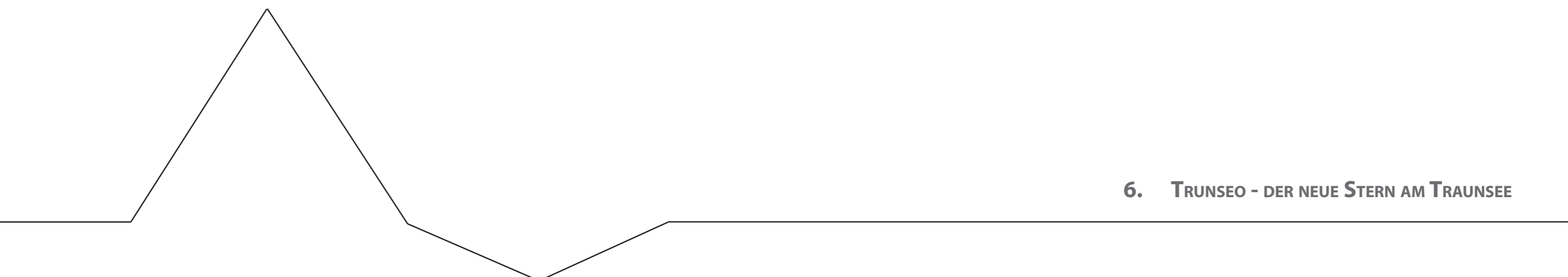
### 5.2. ZIELGRUPPENEMPFEHLUNG

Aufgrund der Trendanalyse und der guten Verkehrsanbindung werden zwei verschiedene Zielgruppen festgelegt, welche der geplante Hotelkomplex in der vorliegenden Arbeit ansprechen soll.

Zum einen sind dies Paare, welche Erholung suchen und zum anderen wird die Zielgruppe der Geschäftsleute und Seminarorganisatoren angesprochen, welche während ihres Hotelaufenthalts Arbeit und Freizeit verbinden möchten.

## **DAS PROJEKT**

*„Zeit die wir uns nehmen,  
ist Zeit, die uns etwas gibt.“*  
Ernst Ferstl



**6. TRUNSEO - DER NEUE STERN AM TRAUNSEE**



In der vorliegenden Arbeit wird das geplante, neue Hotel am Traunsee in Gmunden nach der ersten urkundlichen Erwähnung des Traunsees im Jahre 909 „trunseo“ benannt. Dies verweist neben den römischen Spuren durch die Namen „Lacus Felix“ und „Lacus Veneris“ ebenfalls auf eine keltische Vergangenheit durch das Wort „truna“. Diese römisch-keltische Vergangenheit wird vor allem im Wellnessbereich durch das römisch-irische Bad aufgenommen.

### 6.1. DAS PLANUNGSGEBIET

#### 6.1.1. LAGE

Das Planungsgebiet befindet sich am nord-östlichen Ufer des Traunsees und ist vom Land aus drei Richtungen erreichbar:

- Von der Traun-Brücke kommend, entlang des Abflusses der Traun wird das Planungsgebiet von Westen erreicht.
- Von der Traunsteinstraße vom Klosterplatz kommend, in Richtung Grünberg bzw. Traunstein wird der Platz im Norden erreicht
- Vom Grünberg/ Traunstein kommend in Richtung Klosterplatz wird das Planungsgebiet von der Südseite erreicht-

Bei Betrachtung der umgebenden Bebauung ist festzustellen, dass zum Großteil eine Randbebauung besteht die vereinzelt durch Solitäre aufgelockert wird. Dadurch wird auch der vorhandene Garten der Kloster-Schwestern wie eine Festung umschlossen.

Im Norden des Bauplatzes trennt eine 3m hohe Mauer den Klostergarten vom Planungsgebiet.

0 50 100 m

## ZONIERUNG



## 6.1.2. BESTANDSANALYSE

Der Bauplatz besteht momentan aus fünf verschiedenen Bereichen:

1. Im Norden des Bauplatzes ist ein Blumengeschäft mit den dazugehörigen Lager und Parkflächen,
2. direkt im Anschluss an dieses Geschäft befindet sich eine Zufahrt zu den Gebäuden westlich vom Bauplatz gelegen. Diese Zufahrt führt durch eine brache Fläche, welche als Parkplatz für Anrainer nutzbar ist.
3. Süd-östlich dieser Brachfläche befindet sich der Seebahnhof-Parkplatz. Früher war dies ein Gratisparkplatz für die Allgemeinheit, aus wirtschaftlichen Gründen wurde daraus ein kostenpflichtiger Parkplatz.
4. Im Westen wird die Brachfläche von einem verwilderten, eingezäunten Grünstreifen in Richtung See abgegrenzt.
5. Der öffentliche Badeplatz inklusive Café, öffentlicher WC-Anlage, einem Beachvolleyballplatz und einem Kriegerdenkmal im Süden des Planungsgebiets.

## ZONIERUNG NEU



### 6.1.3. NEUE ZONIERUNG DES BAUPLATZES

Für diese Arbeit ist es wichtig den gesamten Bauplatz als brache Fläche zu sehen, daher werden die bestehenden Bauten dem Erdboden gleichgemacht:

Dies betrifft das Blumengeschäft, das Café Seeblick und die öffentliche WC-Anlage, einzig das Kriegerdenkmal im Westen bleibt bestehen.

Prinzipiell wird das Gebiet in 2 Bereiche gegliedert.

1. Das Hotel im Norden.
2. Öffentlicher Freibereich im Süden

## SPIEGELUNG DES KLOSTERGARTENS



## 6.2. ENTWURFSPROZESS

- Festsetzung Hotelart -> Wellnesshotel und Seminarhotel mit 4-Stern Standard, mit Begegnungszonen und Gemeinschaftsräumen
- Analysierung der GIS-Atlas/Karte Stadt Gmunden
- Analysierung Bauplatz Seebahnhof-Areal in Bezug auf Bebauung
- Analysierung vorhandene Bebauung und Freibereiche (Fotos von Skizzen etc., Atlas usw.)
- Bau eines Bestandsmodells 1:1000 zur Visualisierung
- Anordnung des Baukörpers
- Handskizzen zur Ideenfindung der neuen Hotelanlage
- Fassadengestaltung
- Mindmapping für die Einteilung der Funktionsbereiche
- Digitale Planung und Darstellung des Hotelprojekts mithilfe des Programms ArchiCad

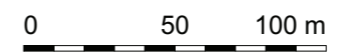
### 6.2.1. ENTWURFSGEDANKE

Grundidee des Entwurfs ist es die vorhandene Bebauung, die an das Planungsgebiet grenzt, aufzunehmen. Hierbei dient die vorhandene Grenzmauer zum Klostersgarten im Norden als Symmetrie-Achse, somit entsteht eine Randbebauung, die einen großen Freibereich umschließt.

Der großzügige Freibereich im Norden wird die Sauna-Oase des Hotels beinhalten. Hierzu wird nun auch der vorhandene Klostersgarten selbst um die angrenzende Mauer zum Planungsgebiet gespiegelt und abstrahiert übernommen, somit entsteht eine grobe, vorläufige Einteilung der Saunalandschaft, welche eine Erdsauna, ein Dampfbad, eine finnische Sauna und Badefässer entlang der Wegführung beinhalten wird.

Der vorhandene öffentliche Badeplatz wird zum Teil umstrukturiert. Dies betrifft vor allem das vorhandene Café „Seeblick“ und den Beachvolleyballplatz. Wobei das neue Seeblick-Café direkt an den See rückt, wo bisher der Beachvolleyballplatz angelegt war. An dieser Stelle wird auch ein neuer Anlegeplatz für die Traunseeschiffahrt vorgesehen.

Der neue Beachvolleyballplatz wird auf dem bisherigen Standort des Café Seeblick platziert, zudem wird der Volleyballplatz abgesenkt. Vom Platzniveau aus reichen Sitzstufen bis zum Spielfeldniveau hinunter, um ausreichend Platz für Zuschauer gewährleisten zu können. Das öffentliche WC wird in das neue Café integriert.



## 6.2.2. BAUKÖRPERBESCHREIBUNG

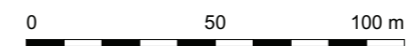
Im Nord-Osten des Gebiets entlang der Straße entsteht eine dreigeschossige Randbebauung. Im EG sind die Personalräume und die Warenanlieferung für den Hotelkomplex angeordnet. Sämtliche Seminarräume befinden sich im OG1, wo auch Lauben für z. B. Gruppenarbeiten, Networking etc. eingeplant sind. Ein Gemeinschaftsraum ist im OG2 vorgesehen. Die Dachterrasse ist von OG2 aus erreichbar, wo sich eine Mini-Golfanlage befindet.

Es folgt ein viergeschossiger Baukörper, der die Lobby im EG, das Restaurant im OG1 und die Zimmer des Seminar-Hotels in den darüber liegenden Geschossen beinhalten wird. Zwischen den beiden Baukörpern befindet sich die Einfahrt in die Tiefgarage. Im OG2 sind der Seminar- und der Hotelzimmertrakt mit einem Skywalk verbunden.

An Zimmertrakt ist ein niedrigerer, zweigeschossiger Baukörper gestellt, der den nachfolgenden Wellnessbereich optisch vom Seminarhotel trennt. Hier befinden sich die Bar, die Sanitäranlagen und die Nebenräume des Hotels.

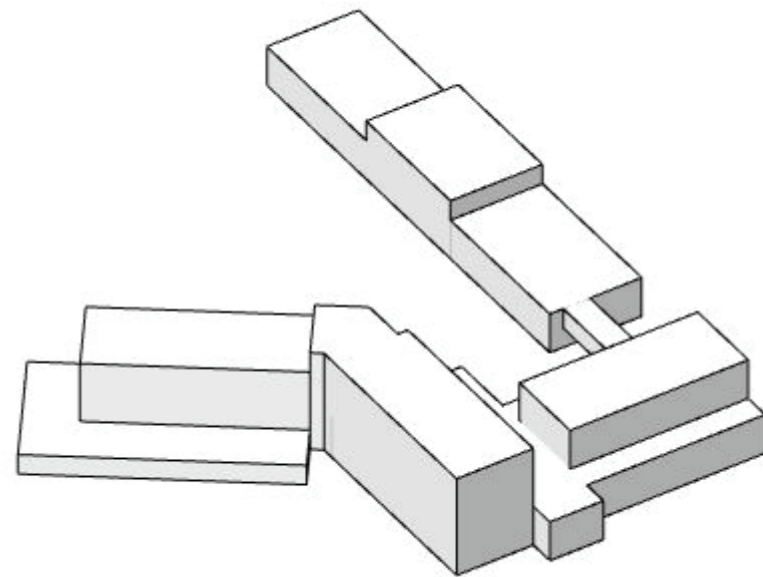
Abgerundet wird der gesamte Baukörper mit dem Wellness-Bereich des Hotels, der sich vom EG bis ins OG1 über den gesamten Freibereich nach Norden hin erstreckt. In den darüber liegenden Geschossen befinden sich die Wellness-Hotelzimmer.

Im Süden des Planungsgebiets wird ein Solitär direkt ans Ufer des Sees gestellt, wo das neue Café „Seeblick“ seinen Platz findet.

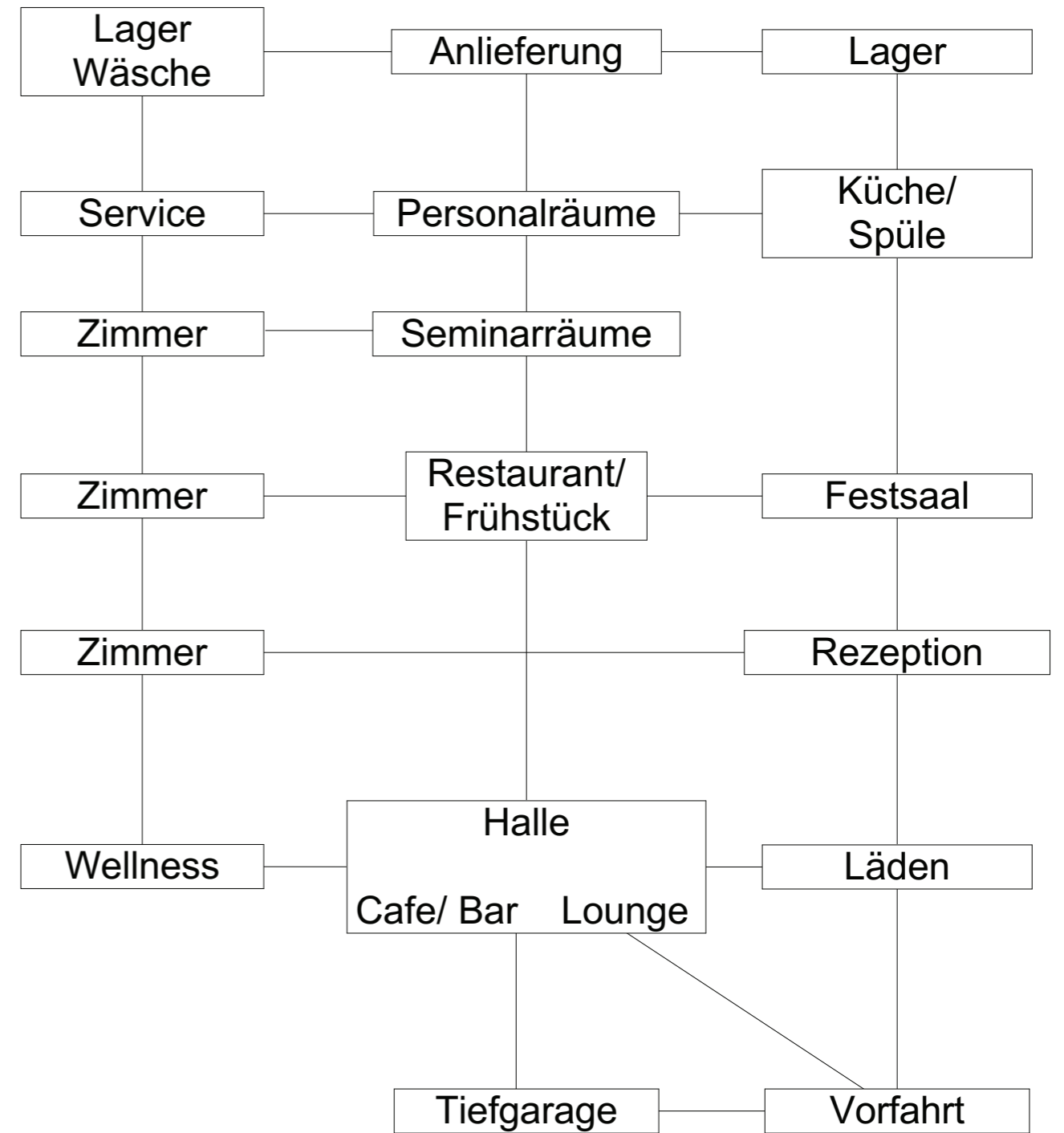




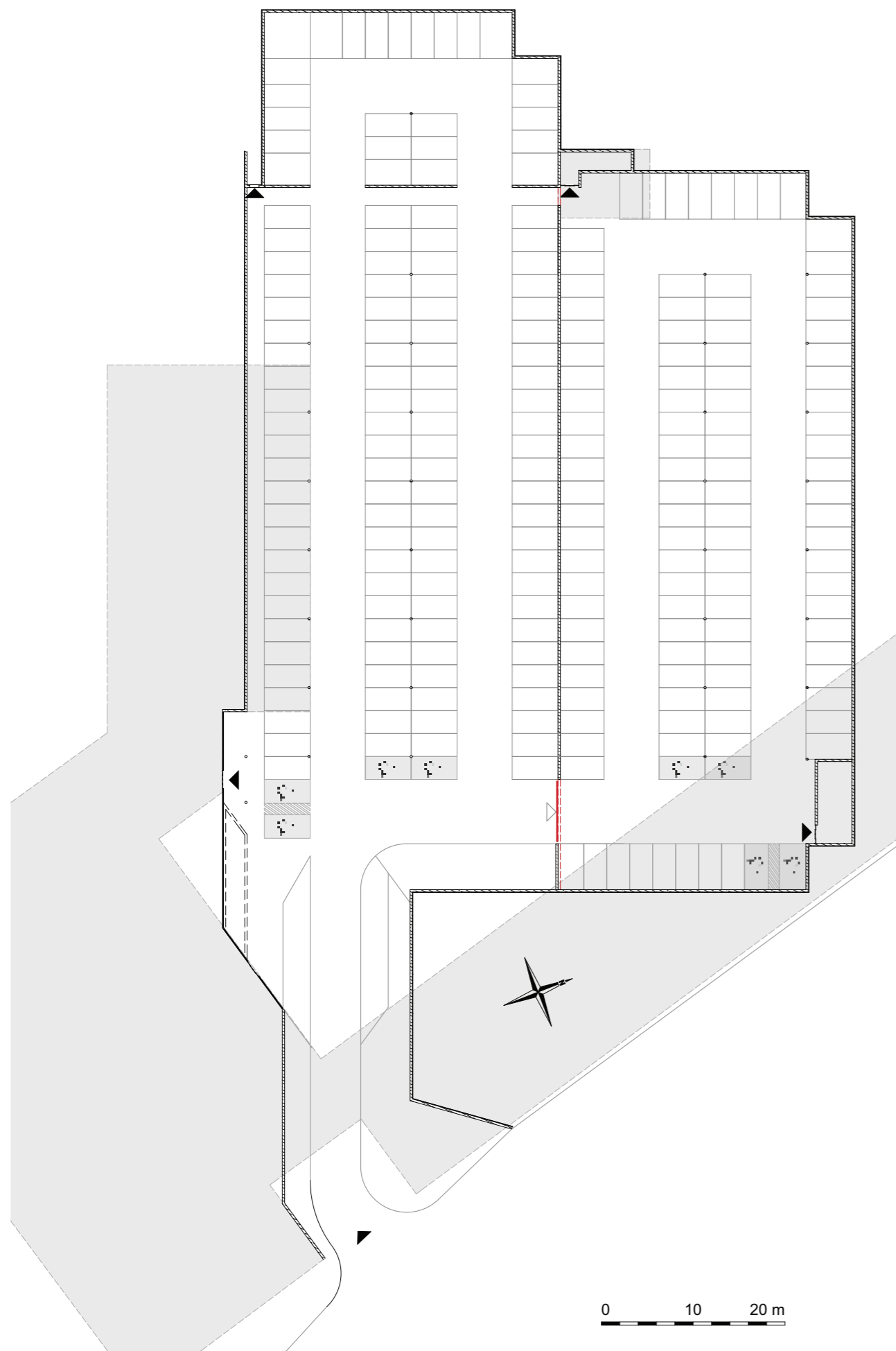
**7. RAUMPROGRAMM**



## Hotelorganisation







## TIEFGARAGE:

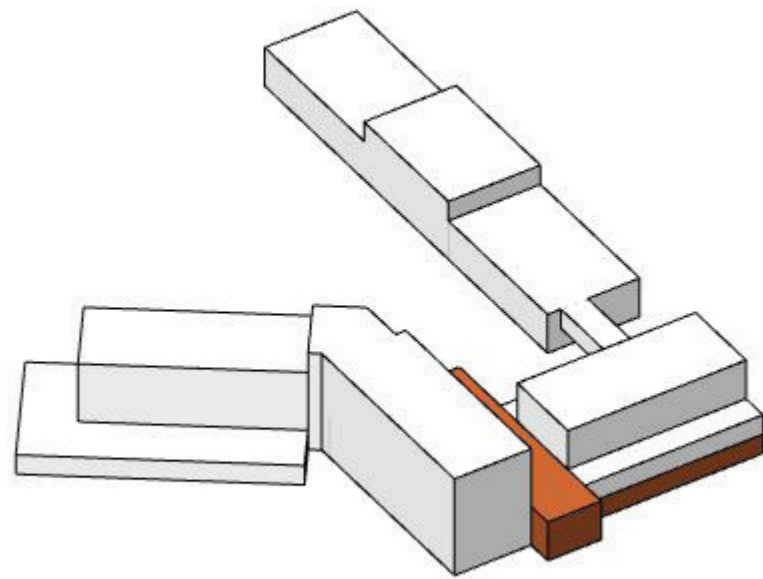
Über eine 1,8m hohe Rampe gelangen die Besucher sowie das Personal direkt von der Traunsteinstraße in die Tiefgarage.

Die Tiefgarage umfasst rund 5.600m<sup>2</sup> und bietet Platz für 233 PKW-Stellplätze, wobei 126 für Gäste vorgesehen sind und 107 für Bedienstete. Auf Grund der Größe ist die Tiefgarage in 2 Brandabschnitte geteilt. Diese Teilung erfolgt in der Mitte der Tiefgarage mittels einer massiven Stahlbetonwand und teilt gleichzeitig Besucher- und Mitarbeiterparkplätze voneinander.

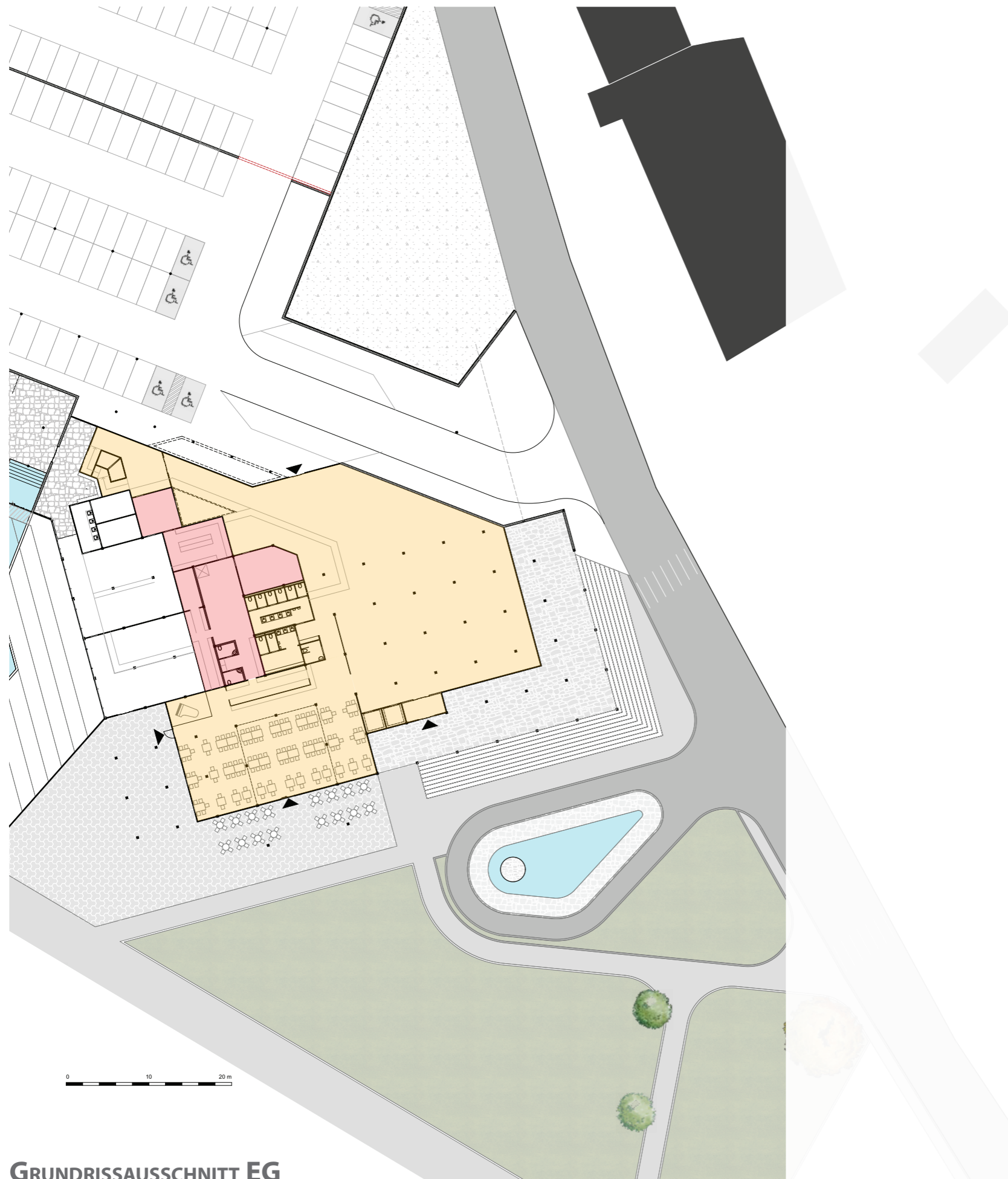
Die Mitarbeiterparkplätze werden durch ein automatisch schließendes Brandschutztor mit Schlupftür erreicht.

Insgesamt gibt es, inklusive Tiefgaragenzufahrt, fünf Fluchtwege in der Tiefgarage.

Die beiden nördlich gelegenen Fluchtwege führen direkt ins Freie, die südlich gelegenen führen in die Lobby bzw. zu den Personalräumen.



**7.1. LOBBY + CAFÉ**



## LOBBY

Die Lobby ist der Dreh- und Angelpunkt in diesem Hotelkomplex. Von hier aus sind alle weiteren Bereiche direkt über die Erschließungszonen verbunden. Der Hauptzugang befindet sich auf der Südseite des Gebäudes, diesem Zugang ist auch eine Vorfahrt angeordnet.

Des Weiteren sind noch zwei weitere Zugänge zur Lobby vorhanden:

- TG im Norden
- Café im Westen

Über eine Aufzugsanlage direkt neben dem Haupteingang gelangen die Gäste zum Restaurant im OG1 bzw. zu den Seminarhotel- Zimmern.

## CAFÉ / BAR

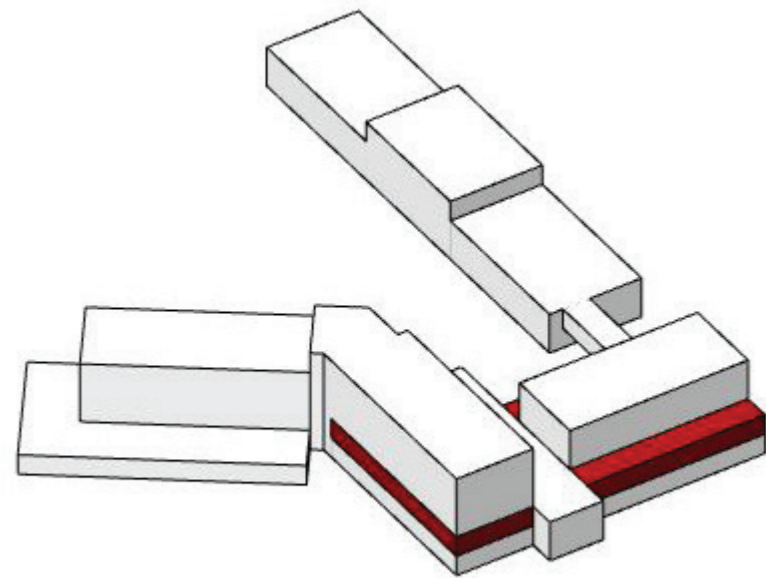
Im Eingangsbereich befindet sich das Café welches auch von Nicht-Hotelgästen genutzt werden kann. Grundsätzlich gibt es 3 Zugänge ins Café:

- direkt von der Lobby aus,
- vom Westen neben dem Eingang zur Rezeption des Wellnessbereichs
- direkt über den vorgelagerten Platz im Süden.

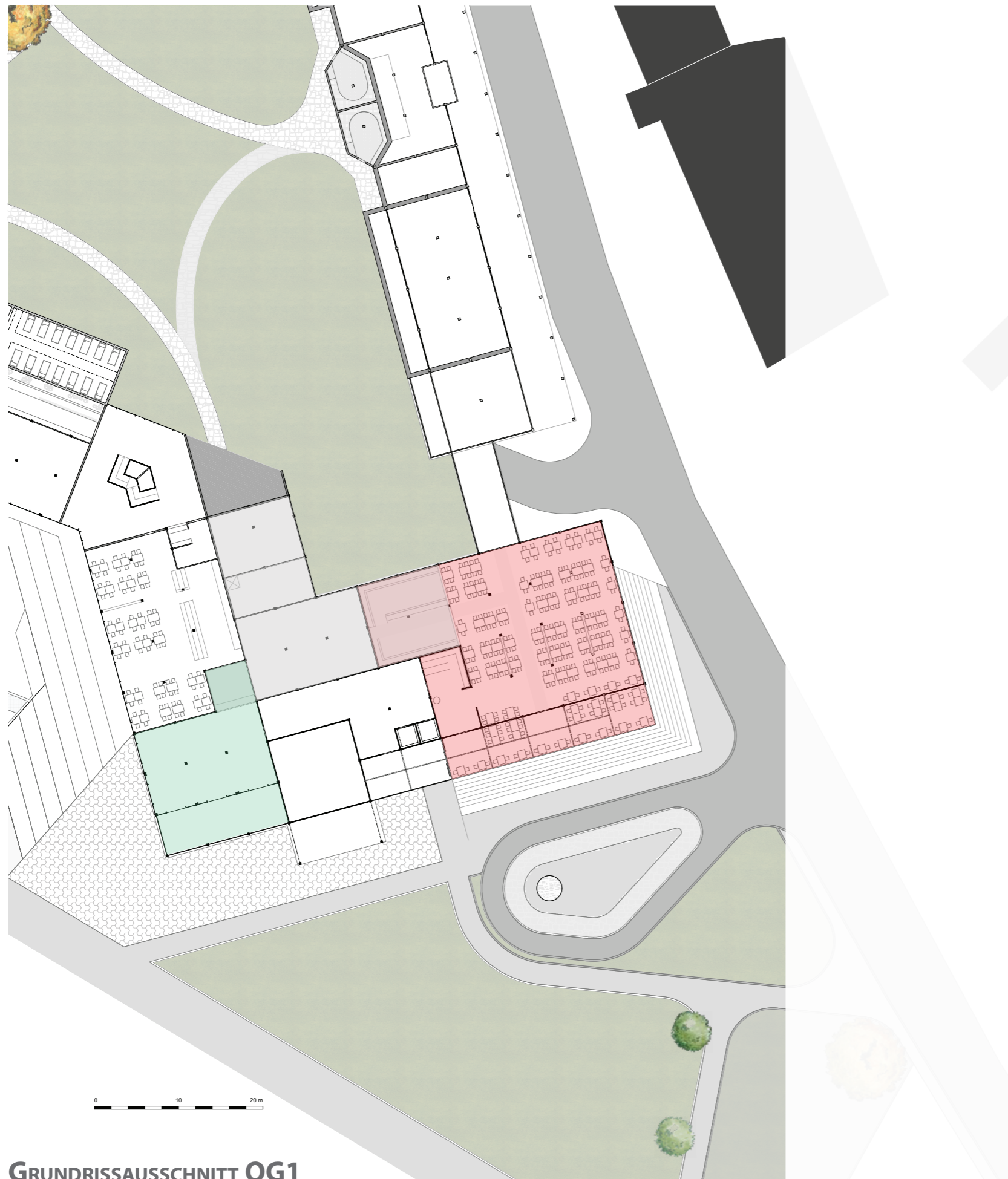
Das Café ist, wie die restlichen Räumlichkeiten, einem Stützenraster von 5 x 5m untergeordnet, somit entstehen drei Zonen. Der Barbereich, ein Durchgang vom westlichen Zugang zur Lobby und den Sitzbereich. Direkt neben der Bar ist ein kleines Podest mit 3x5m angedacht, welches Platz für ein Klavier und Begleitung bietet, somit besteht in diesem Café die Möglichkeit für Live-Musik und Konzerte. Die Sanitäreanlagen für die Gäste befinden sich zwischen der Rezeption und dem Café.

## NEBENRÄUME

Die Nebenräume wie Lager, Waschküche, interne Erschließung für das Personal, sowie die Toilettenanlagen für das Personal sind zentral angeordnet und von der Rezeptionen/ Lobby, des Wellnessbereichs, sowie dem Café zugänglich.



## 7.2. GASTRONOMIE OG



GRUNDRISSAUSSCHNITT OG1

Über die Aufzugsanlage neben dem Haupteingang gelangen die Gäste in das OG1. Von einem großzügigen Vorbereich der Aufzugsanlage sind das Restaurant im Osten, eine Terrasse direkt über dem Haupteingang sowie ein Veranstaltungssaal, der sich im Westen befindet, erreichbar. Einzig das Selbstbedienungsrestaurant im Wellnessbereich ist über den zweiten Erschließungskern zugänglich.

## KÜCHE

Die Küche ist zentral angelegt, somit können alle drei Räumlichkeiten, in denen das Essen ausgeleitet werden kann, direkt versorgt werden.

Zwischen Küche und Restaurant befindet sich ein Raum der Platz für z. B. das aufgebaute Frühstücksbuffet bietet.

## RESTAURANT

Das Restaurant ist nach Süd-Osten ausgerichtet, von hier aus besteht ein direkter Zugang über eine Rampe zum OG1 des Seminar-Traktes.

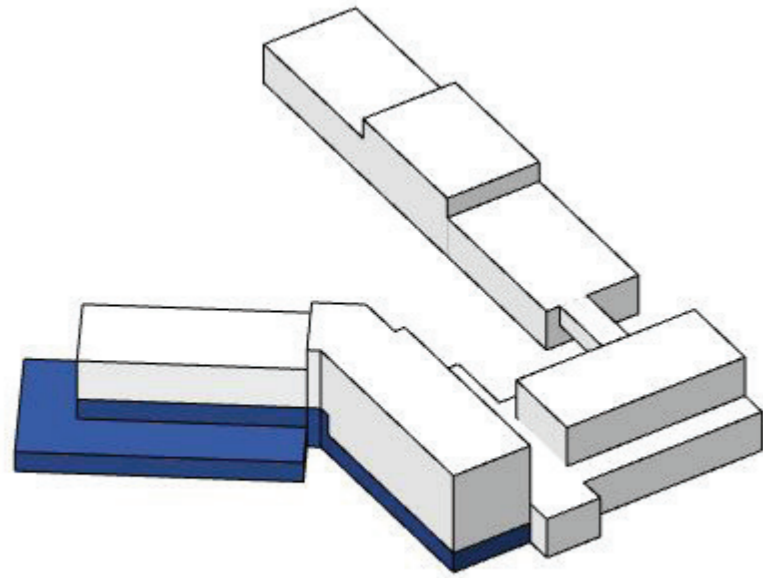
Insgesamt bietet das À-la-carte-Restaurant Platz für rund 260 Gäste.

## VERANSTALTUNGSSAAL

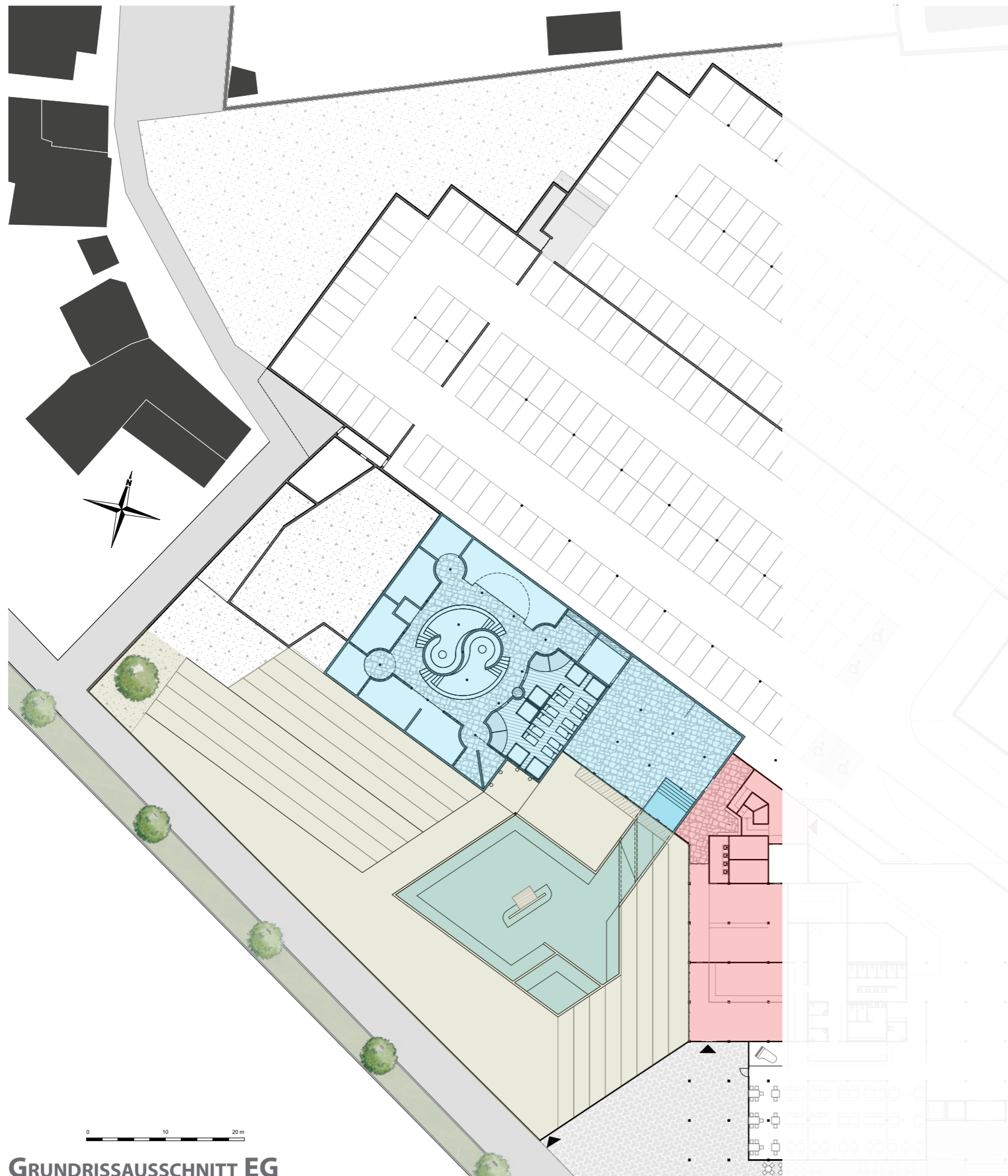
Der Vorbereich, wo sich die Garderobe befindet, ist als Galerie über dem Café ausgeführt.

Mit einer Größe von ca. 150m<sup>2</sup> bietet der Veranstaltungssaal Platz für rund 130 Gäste, wobei diese Zahl flexibel ist, da dem Saal ein Balkon mit 70m<sup>2</sup> zugeordnet ist. Durch verschiebbare Glaselemente gelangen die Gäste auf den Balkon, diese können zur Gänze auf die Seite verschoben werden.

Der Saal kann für verschiedenste Veranstaltungen angemietet werden, im nördlichen Bereich befindet sich eine Nische mit direktem Zugang zur Küche, somit ist ein reibungsloser Ablauf bei der Versorgung der Gäste gewährleistet.



### 7.3. WELLNESSBEREICH EG+OG



## WELLNESSBEREICH EG

Im Süden, neben dem Café, befindet sich der Haupteingang zum Wellnessbereich des Hotels, in einer großzügigen Rezeption werden die Gäste empfangen.

Von hier aus gelangen die Wellnessbesucher zu den Umkleideräumen, wo eine Vielzahl von Schließfächern und 4 Umkleidekabinen vorgesehen sind. Der angrenzende Sanitärbereich fungiert als Schleuse zum Wellnessbereich, hier befinden sind die Duschen und WC-Anlagen.

Über einen Vorraum, in dem Handtücher und Bademäntel ausgetauscht werden können, gelangen die Gäste nun zum Wellnessbereich im EG oder über den anschließenden Erschließungskern auch in das obere Geschoss des Wellnessbereichs.

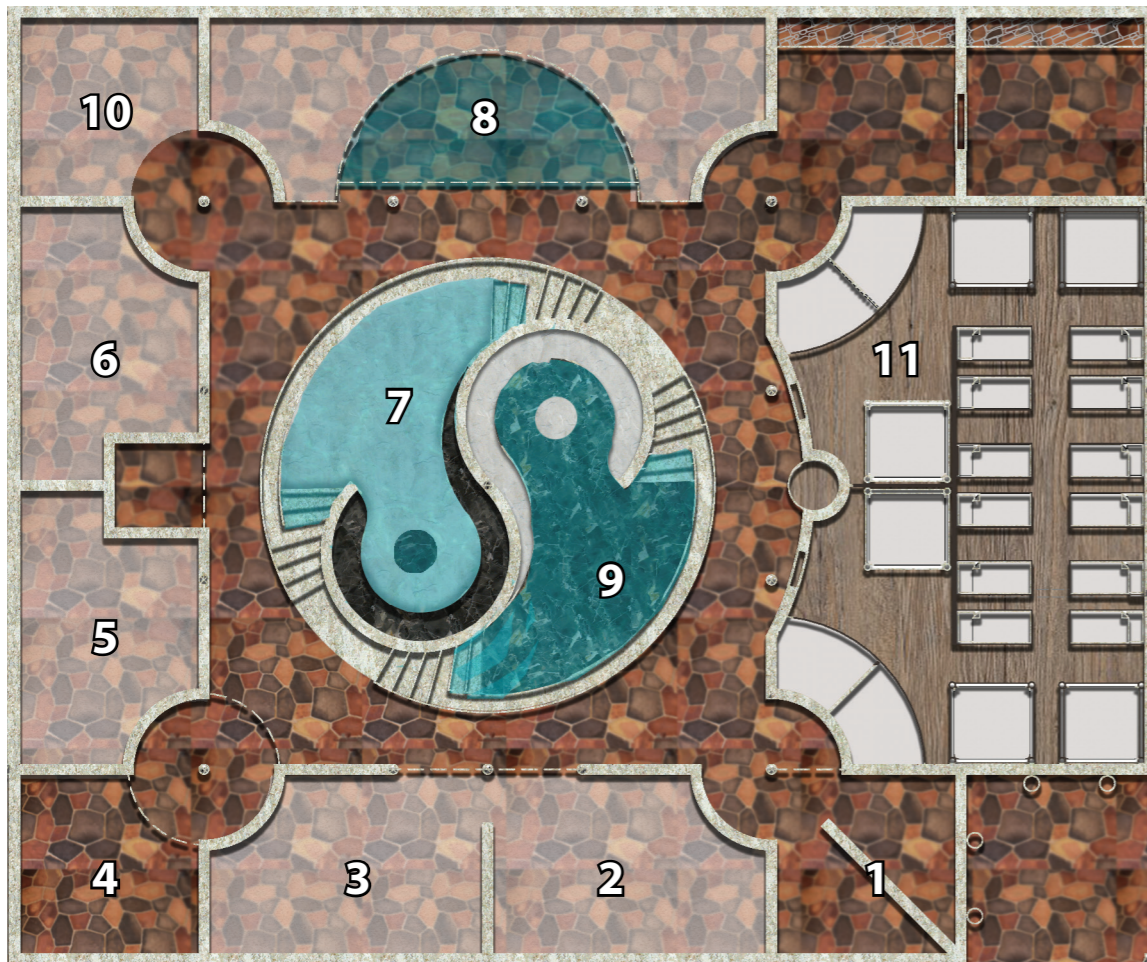
Bei Betreten des Wellnessbereichs im EG gelangen die Gäste in den ersten Liegebereich, wo Platz für rund 40 Liegen vorgesehen ist.

Am anderen Ende des Raumes befindet sich der Zugang zum Irisch- Keltischen Bad, welches eine der Hauptattraktionen im Trunseo ist. (Genaueres zu diesem Bereich auf den nachfolgenden Seite)

## OUTDOOR- BEREICH EG

Durch eine Schleuse gelangen die Gäste direkt ins untere Thermal-Becken. Eine Türe neben der Schleuse führt die Gäste zum Outdoor-Bereich.

In diesem Freibereich des EG befinden sich großzügige Liegeflächen, die treppenförmig in das OG führen. Eine dieser Treppen führt zum Selbstbedienungsrestaurant, die andere zum oberen Thermal-Becken.



## IRISCH-RÖMISCHES BAD

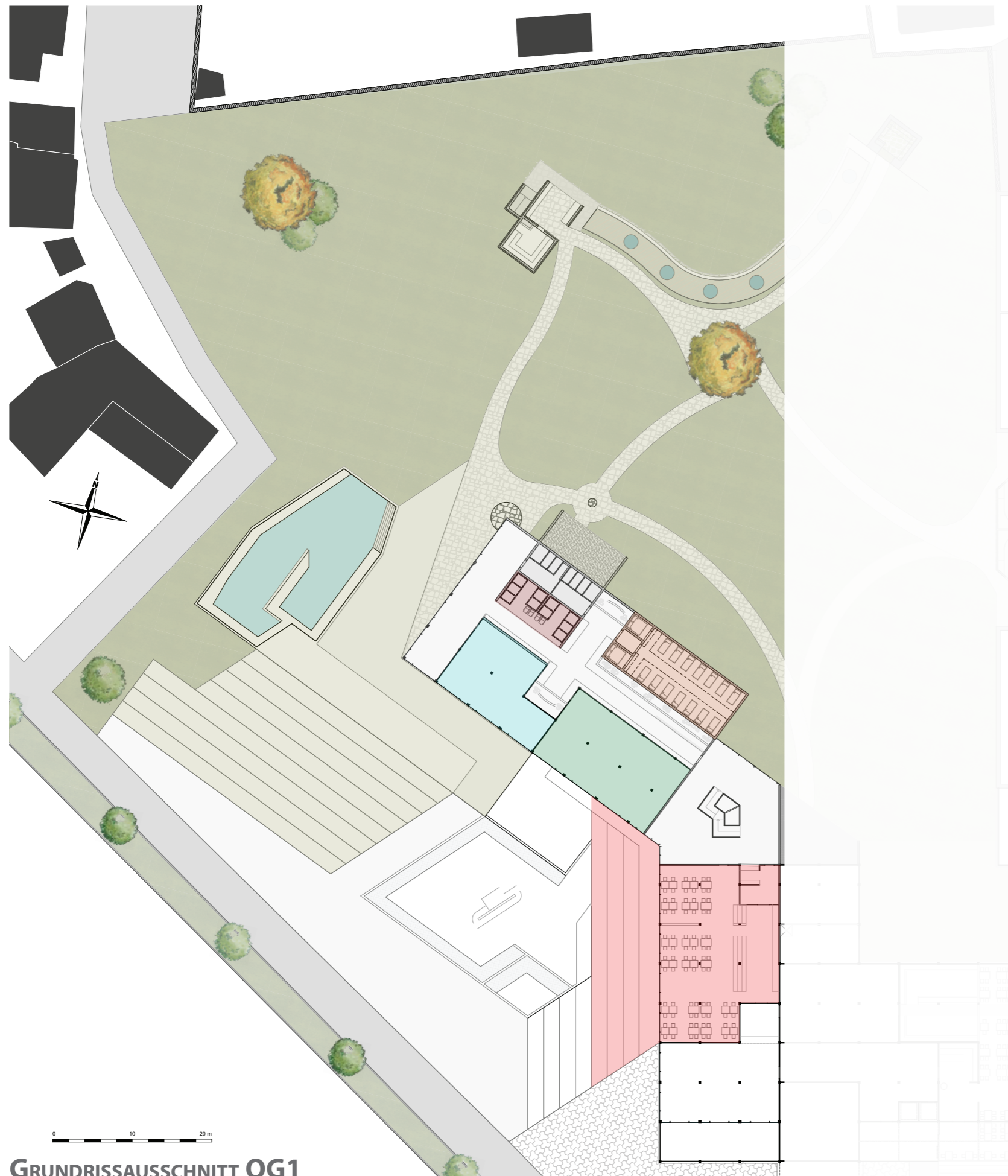
Durch eine Schleuse, in der wiederum gebrauchte Handtücher ausgetauscht werden können, gelangen die Gäste in das Irisch-Römische-Bad.

Ritual-Plan:

- |     |                                       |           |
|-----|---------------------------------------|-----------|
| 1.  | Reinigendes Duschbad                  | (5 Min.)  |
| 2.  | Tepidarium - Warmluftbad ca. 54 °C    | (15 Min.) |
| 3.  | Laconium - Heissluftbad ca. 68°C      | (5 Min.)  |
| 4.  | Peeling in Selbstanwendung            | (10 Min.) |
| 5.  | Aromaticum, Seifen- Bürsten- Massage  | (10 Min.) |
| 6.  | Caldarium Dampf-Schwitzbad ca. 48 °C  | (5 Min.)  |
| 7.  | Thermen- Quellbad Yin ca. 36 °C       | (10 Min.) |
| 8.  | Aqualbad- Thermalsprudelbad ca. 34 °C | (15 Min.) |
| 9.  | Thermen- Quellbad Yang ca. 28 °C      | (5 Min.)  |
| 10. | Frigidarium- Kaltwasserbad ca. 12°C   | (1 Min.)  |
| 11. | Silencium- Ruheraum                   | (30 Min.) |

Insgesamt finden in diesem Ruheraum bis zu 32 Gäste gleichzeitig Platz. Bei den Liegeflächen handelt es sich um sechs quadratische und vier abgerundete Partner-Liegen sowie zwölf Einzel-liegen.





GRUNDRISSAUSSCHNITT OG1

## WELLNESSBEREICH OG

Der Wellnessbereich im OG kann in drei Zonen eingeteilt werden:

- das Selbstbedienungs- Buffet im Südosten,
- der Indoor- Bereich
- der Outdoor- Bereich

## SELBSTBEDIENUNGSRESTAURANT

Das Restaurant befindet sich im Süden des Wellnessbereichs und bildet den Übergang zu den anderen Gastronomieräumen. Mit einer Größe von rund 220m<sup>2</sup> wird Platz für rund 100 Gäste geboten.

Im Vorraum, direkt neben dem Eingang zum Selbstbedienungsrestaurant, befindet sich eine kleine Handtuch- und Bademantelausgabe. Vom Eingang aus links gesehen befindet sich der Selbstbedienungsbereich.

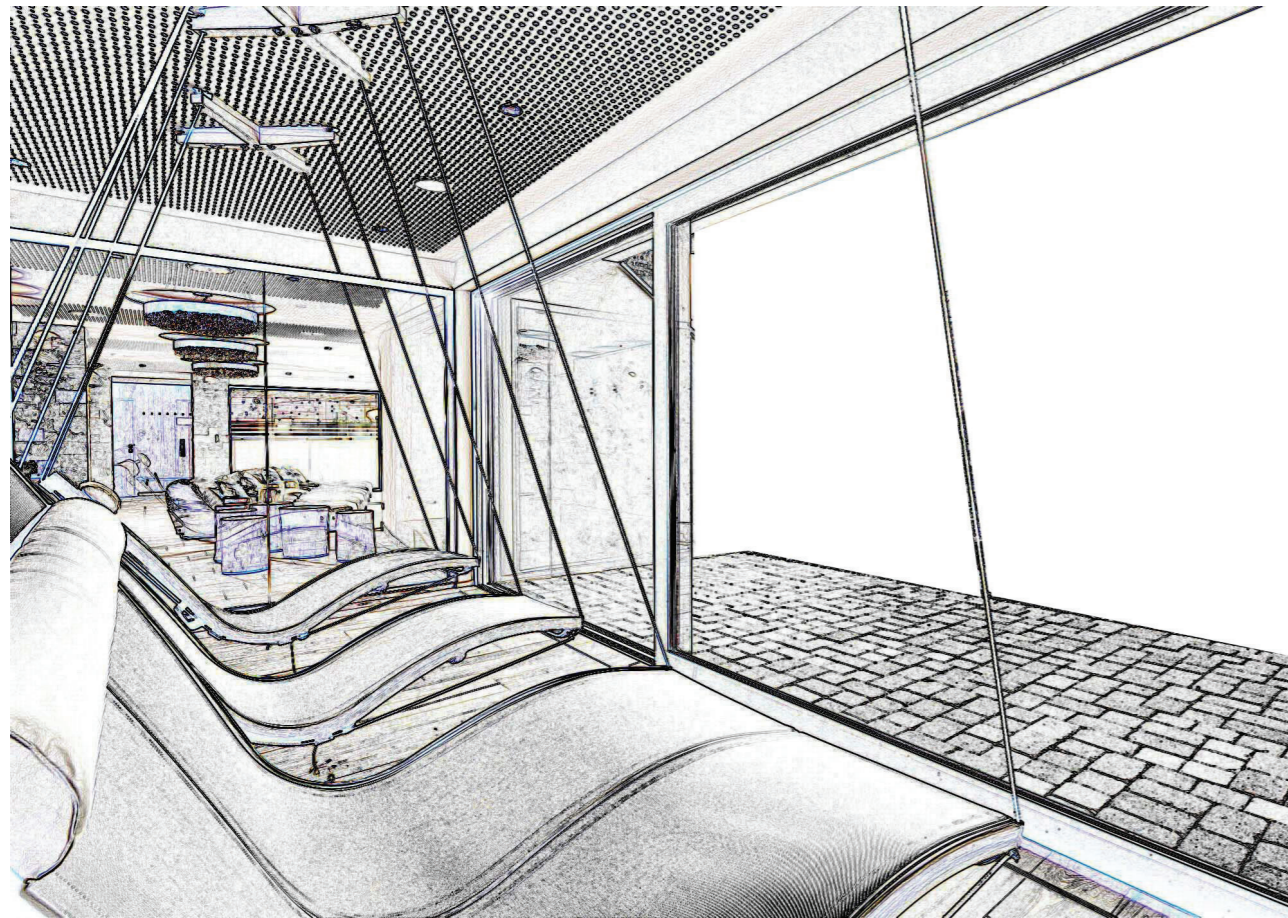
Das Personal gelangt über einen kleinen Vorraum im Süden, direkt von der Küche in den Bereich der Essensausgabe. Gegenüber des Selbstbedienungsbereiches befinden sich die Esstische für die Gäste, welche nach Westen ausgerichtet sind. Die Gäste sitzen vor einer Glasfront nach Westen gerichtet, bestehend aus einer Pfosten-Riegel-Konstruktion mit einer großzügigen Teilung die bei Bedarf zur Gänze geöffnet werden kann.

Dem Sitzbereich sind treppenförmige Liegeflächen vorgelagert, die direkt zum Thermal-Becken im EG des Wellnessbereiches führen.

## INDOOR-BEREICH

Der Indoor-Bereich im OG wird direkt vom Treppenhaus erschlossen. Vom Eingang aus führt ein Gang in Richtung Zentrum, von diesem zentralen Punkt aus können alle Räumlichkeiten des oberen Wellnessbereichs betreten werden. Die Nischen sind raumhoch verglast, daher wird der „Gang“ von allen Seiten mit Licht durchflutet, weiters entstehen durch die Verglasungen direkte Blickbeziehungen nach Außen.

Die Infrarotkabinen sowie die Sanitäranlagen befinden sich im Norden, die Salzgrotte im Osten, der Ruheraum „Waldesruh“ mit überwiegend Hängematten als Liegemöglichkeiten im Süden und der zweite Ruheraum „Seestille“ im Westen. Dem Gang entlang Richtung Nord-Westen gelangen die Gäste zum „oberen Outdoor-Bereich“.



**RUHERAUM „WALDESRUH“**



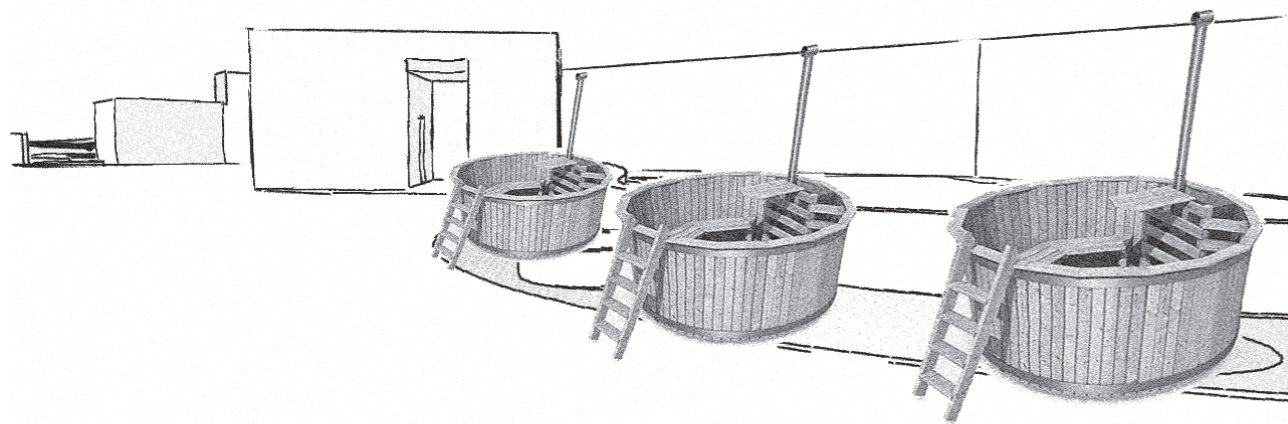
## SAUNALANDSCHAFT

Diese verteilt sich auf einer Fläche von rund 5500m<sup>2</sup> und beinhaltet folgende Elemente:

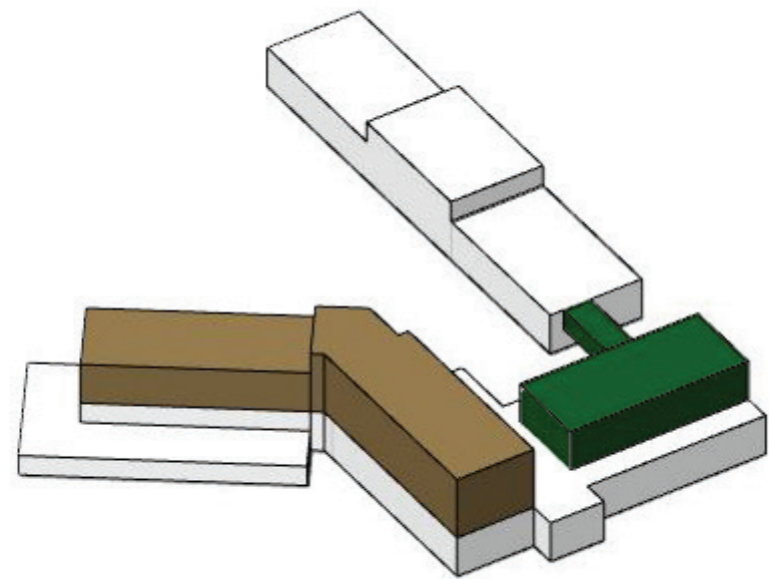
- Finnische Sauna
- Erdsauna
- Dampfsauna
- Warmbäder in Holzfässern

Auf Grund der Ausdehnung ist die Saunalandschaft ist von mehreren Seiten zugänglich. Der Hauptzugang ist für alle Besucher, Tages- sowie Übernachtungsgäste, vom OG des Wellnessbereiches aus.

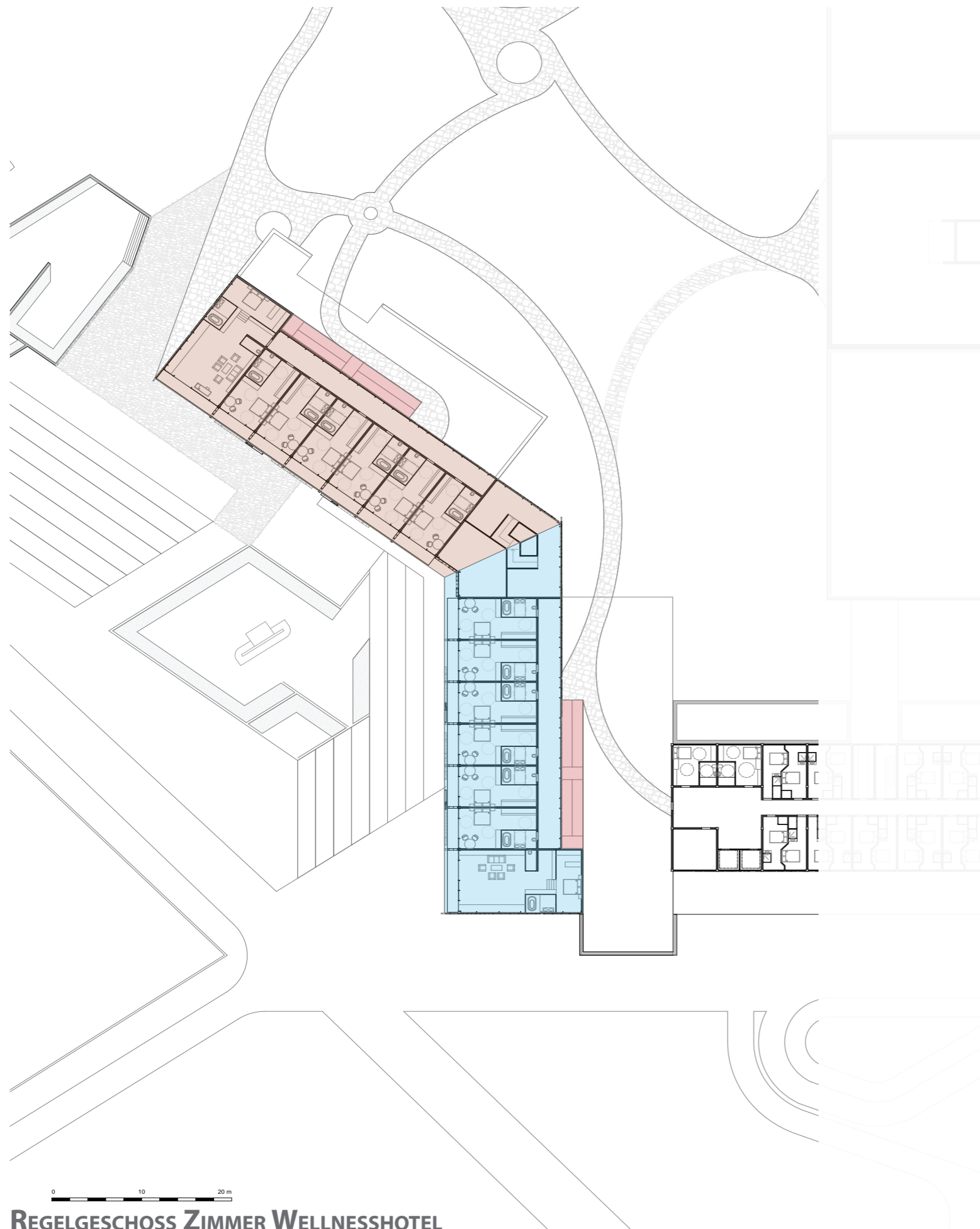
Jedoch gibt es für die Übernachtungsgäste auch einen direkten Zugang vom jeweiligen Bettentrakt zu dieser Saunalandschaft. Dieser Zugang erfolgt von den unteren Zimmern jeweils über eine einfache Böschung, in den darüberliegenden Zimmern sind bei den Wellnesshotel-Zimmern Außentreppe vorgesehen, welche auch als zusätzlicher Fluchtweg dienen.



**ANORDNUNG DER BADEFÄSSER ENTLANG DES WEGES**



#### 7.4. HOTELZIMMER



REGELGESCHOSS ZIMMER WELLNESSHOTEL

Der Hotelkomplex bietet mit seinen gesamt 77 Zimmern, Platz für bis zu 154 Gästen. Bei den Zimmern wird grundsätzlich zwischen Business- und Wellnesszimmern unterschieden, wobei die Business-Zimmer im Süd-Osten dem Seminartrakt zugeordnet sind. Die Wellnesshotelzimmer jedoch sind im Süd-Westen des Hotelkomplexes direkt über dem Wellnessbereich des Hotels angeordnet.

### WELLNESS-ZIMMER:

Die Wellnesshotel-Zimmer werden als 4-Stern-Superior-Zimmer ausgeführt, dies bedeutet ein 4-Stern-Standard mit teilweisen Komfort von einem 5-Stern-Zimmer.

Für die Klassifizierung der Güteklasse sind folgende Punkte ausschlaggebend:

#### 4\*

Erstklassiges Hotel mit großzügigen Raumgrößen, gutem Schallschutz und umfangreichem Angebot (z.B. Wellness, Sport, Gastronomie, Seminarräume). Erstklassiger Empfangsbereich mit Sitzplätzen, Lift bei mehr als zwei Stockwerken, Frühstücksbuffet mit Service für heiße Aufgussgetränke, Restaurants mit Vier-Gänge-Menü oder Buffet, Zimmersafes, Wäscheservice mit Rückgabe innerhalb von 24 Stunden, alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Kosmetikspiegel, Duschwand, täglicher Handtuchwechsel, Bettwäschewunsch auf Wunsch täglich.

#### 5\*

Luxushotel, edle Ausstattung, feines Ambiente, perfekter Service, große Zimmer mit getrenntem Wohn-/Schlafbereich (Neubau 22m<sup>2</sup>), großzügige Badezimmer mit Wanne, Dusche, Bidet und Doppelwaschtischen, Bademäntel, Waage. Im Neubau WC getrennt, Rezeption rund um die Uhr besetzt, Lift ab erstem Stock, Top-Restaurant, 24-Stunden-Imbiss, Parkplatz mit Garagierdienst.

Der Bettenrakt besteht aus zwei getrennten, ein-bündigen Scheiben und einem zentral gelegenen Erschließungskern, welcher aus einer gewendelten Treppe und 2 Aufzügen besteht. Damit in den einzelnen Stockwerken kein "endloser Gang" entsteht, befinden sich am Ende jedes Zugangs die größeren Suiten.

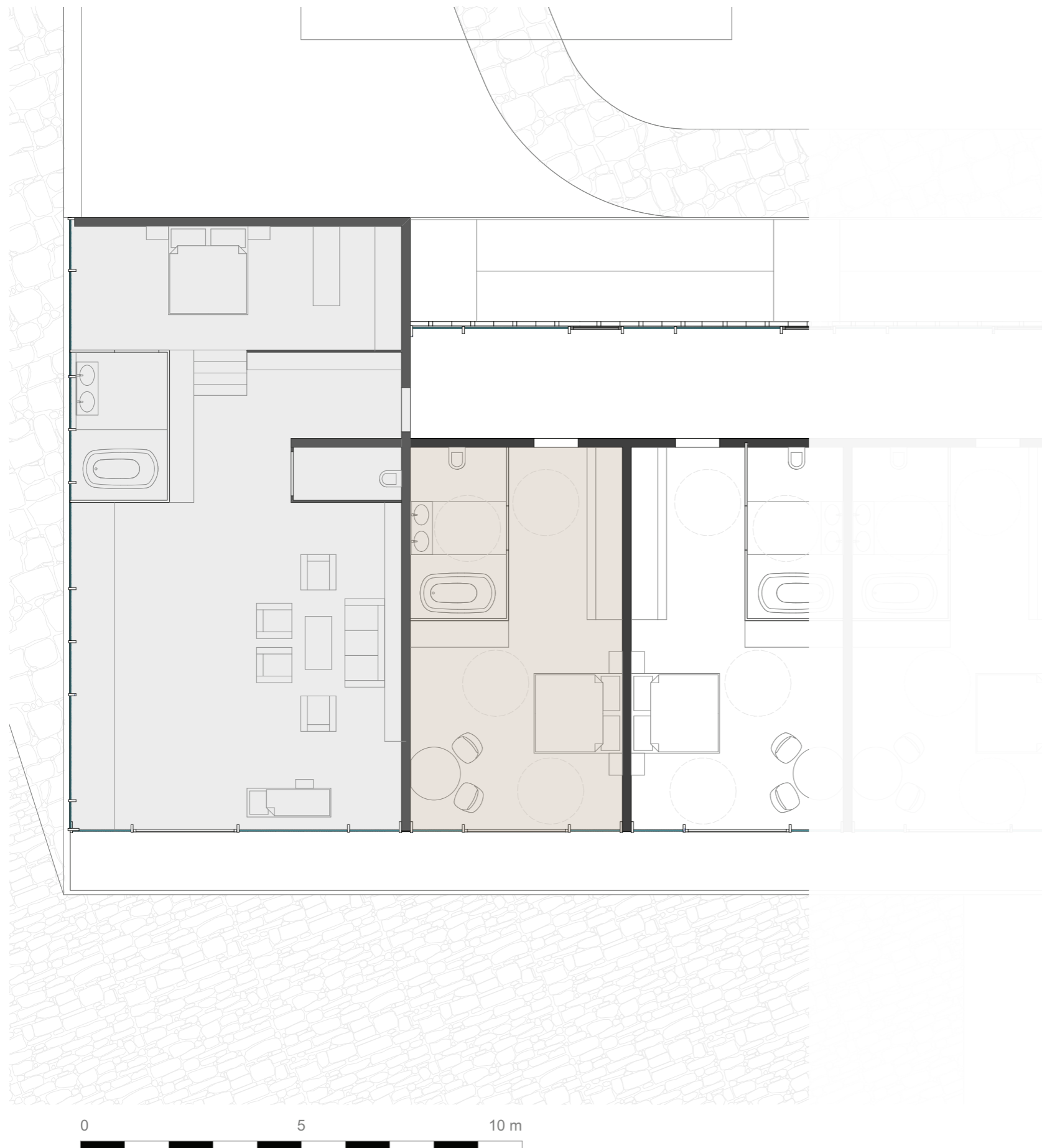
Die 35 Wellnesszimmer sind auf zwei bzw. drei Etagen aufgeteilt da es eine Abtreppung des Gebäudes gibt, und haben durchwegs 4-Stern-Superior-Charakter, wobei diese grundsätzlich in zwei unterschiedliche Typen eingeteilt werden können. Die Standard-Zimmer werden aus marketing-technischen Gründen nicht einfach nur durchnummeriert werden, sondern jeder Trakt mit einem Namen versehen wird.

Bei der Namensgebung der Hotelzimmer wurde die Umgebung mit dem Traunsee, dem Traunseemassiv sowie der Traunseeschwan als Gmundens Wahrzeichen berücksichtigt.

Hotelzimmer, welche in Blickrichtung Traunsteinmassiv ausgerichtet sind, erhalten den Namen "Bergluft" (Braun dargestellt).

Zimmer mit Blick in Richtung Schlosshotel Ort werden "Seeblick" genannt (Blau dargestellt).

Ausgenommen davon sind die Hotelsuiten "Schwanenpaar". Schwäne sind partnertreue Tiere und für den Tourismus in Gmundens bedeutend, deshalb sind die Suiten den Traunseeschwänen gewidmet.

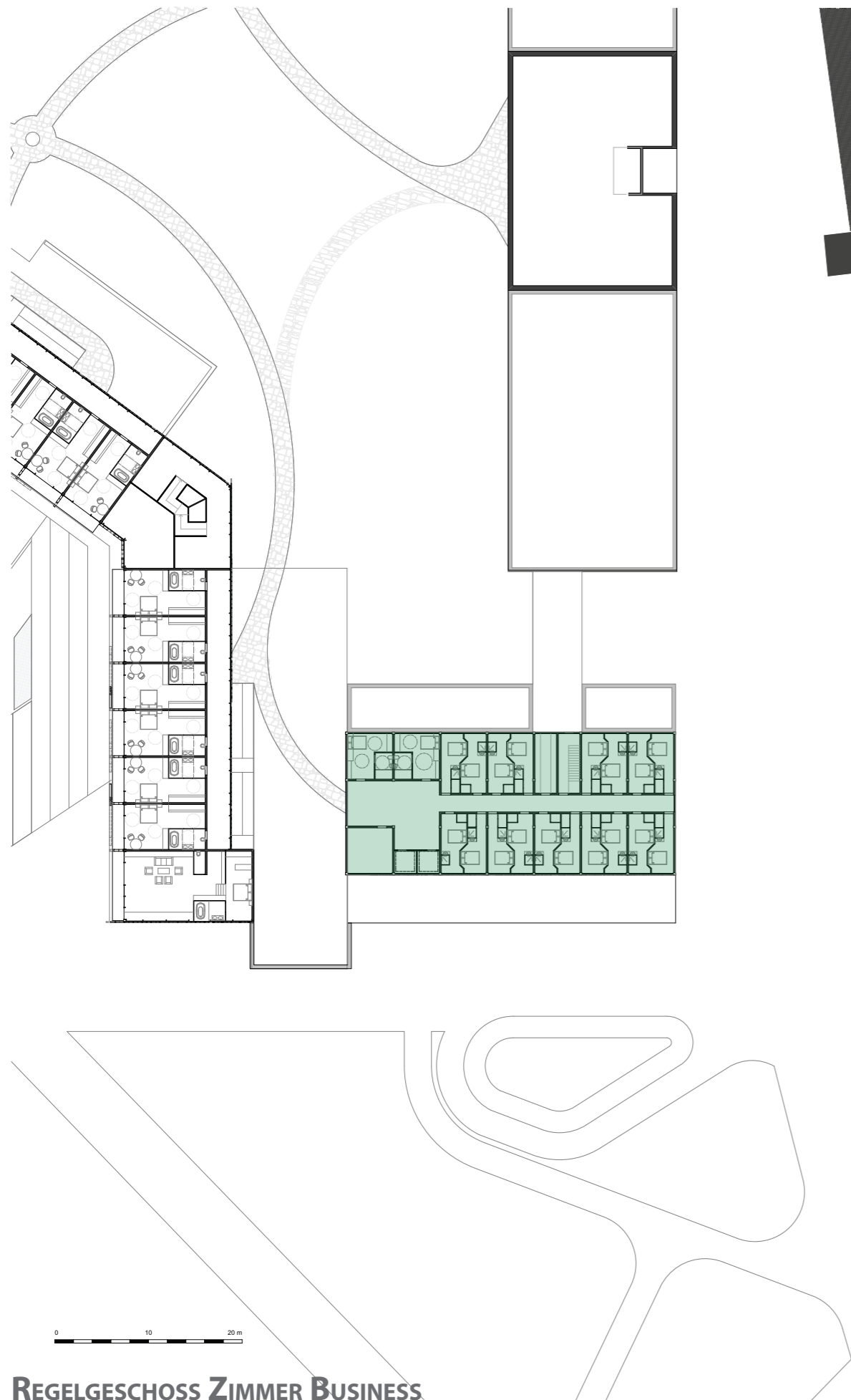


### BERGLUFT UND SEEBLICK

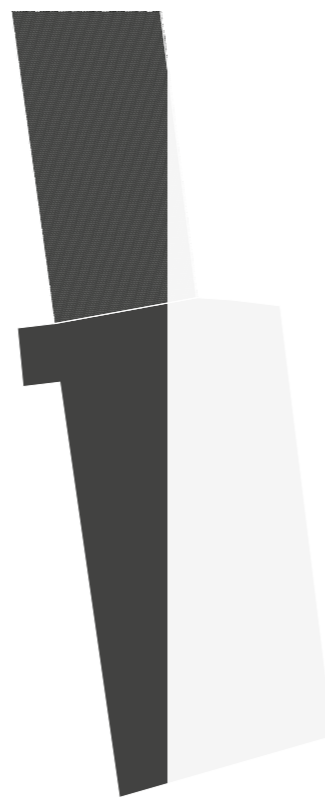
Insgesamt gibt es 30 dieser barrierefrei nutzbaren Zimmer, welche durch ihre Größe von ca. 40m<sup>2</sup> einem 5-Stern-Standard entsprechen würden. Durch die Raumeinteilung und die gewünschte Barrierefreiheit wird auf ein separates WC verzichtet, und ein großzügigeres Bad inkl. WC eingerichtet. Die Wände des Badezimmers sind zur Gänze aus Glas, somit kann der Gast beim Zähneputzen oder Baden die Aussicht genießen. Alle Zimmer besitzen einen Balkon. Durch ihre Zimmergröße können auch Partnermassagen direkt auf dem Zimmer gebucht werden.

### SCHWANENPAAR

Die Suiten bieten auf einer Größe von 100m<sup>2</sup> Luxus in Form von überdimensionalen Betten, Aromaduschen und Partnerbadewannen. Weiters verfügt jede Suite über eine Hi-Fi-Anlage sowie einen ausfahrbaren Flat-TV und eine kleine Bar mit einem Weinschrank. Die Suiten sind zudem mit noch hochwertigeren Möbeln als die Standard-Zimmer ausgestattet.



REGELGESCHOSS ZIMMER BUSINESS



## BUSINESS-ZIMMER

Über die Aufzugsanlage direkt am Haupteingang werden diese Zimmer erschlossen. Der Bettentrakt ist zweibündig mit einem Mittelgang ausgeführt, somit sind ca. 50% der Zimmer nach Norden bzw. Süden ausgerichtet. Ein direkter Zugang führt zum Seminartrakt und ein weiterer zur Saunalandschaft.

Die Zimmer verteilen sich über zwei Stockwerke. Es gibt insgesamt 40 Zimmer, vier davon sind barrierefreie Zimmer.

Alle Business-Zimmer haben Drei-Stern-Standard-Charakter und sind grundsätzlich als Doppelzimmer ausgelegt. Allerdings sind diese auch ohne Aufpreis als Einzelzimmer buchbar. Ihre Ausstattung beinhaltet alles, was moderne Geschäftsleute während einer Geschäftsreise benötigen: Ladekabel für Mobiletelefone und Laptop, Schreibunterlagen, Schreibtisch mit Bürosessel, Postbox, Minibar, etc.

## ZIMMER-TYOLOGIE

Es gibt im Businessbereich drei verschiedene Zimmertypen:

- Barrierefreie Zimmer
- Standard 1-Zimmer
- Standard 2-Zimmer

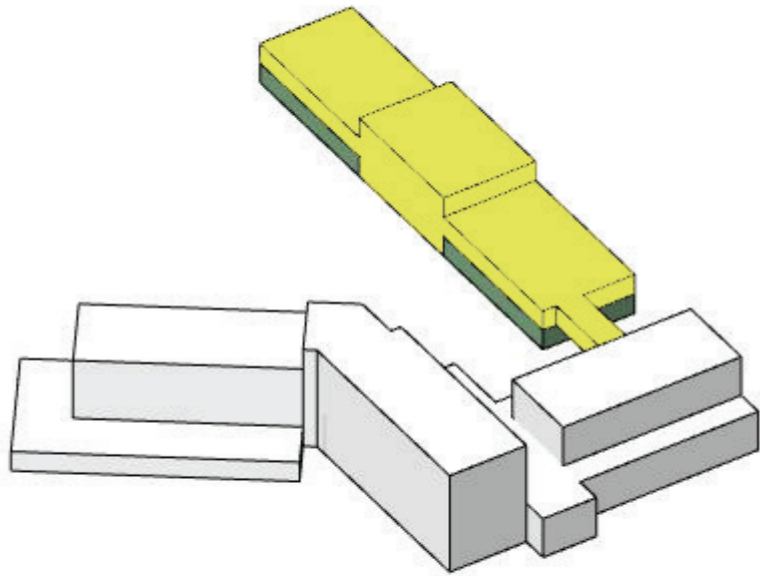
Der Unterschied zwischen den beiden Standard-Zimmern ist die Positionierung der Nasszelle. Sie ist bei diesen Zimmern entweder vor oder hinter dem Bett angeordnet.



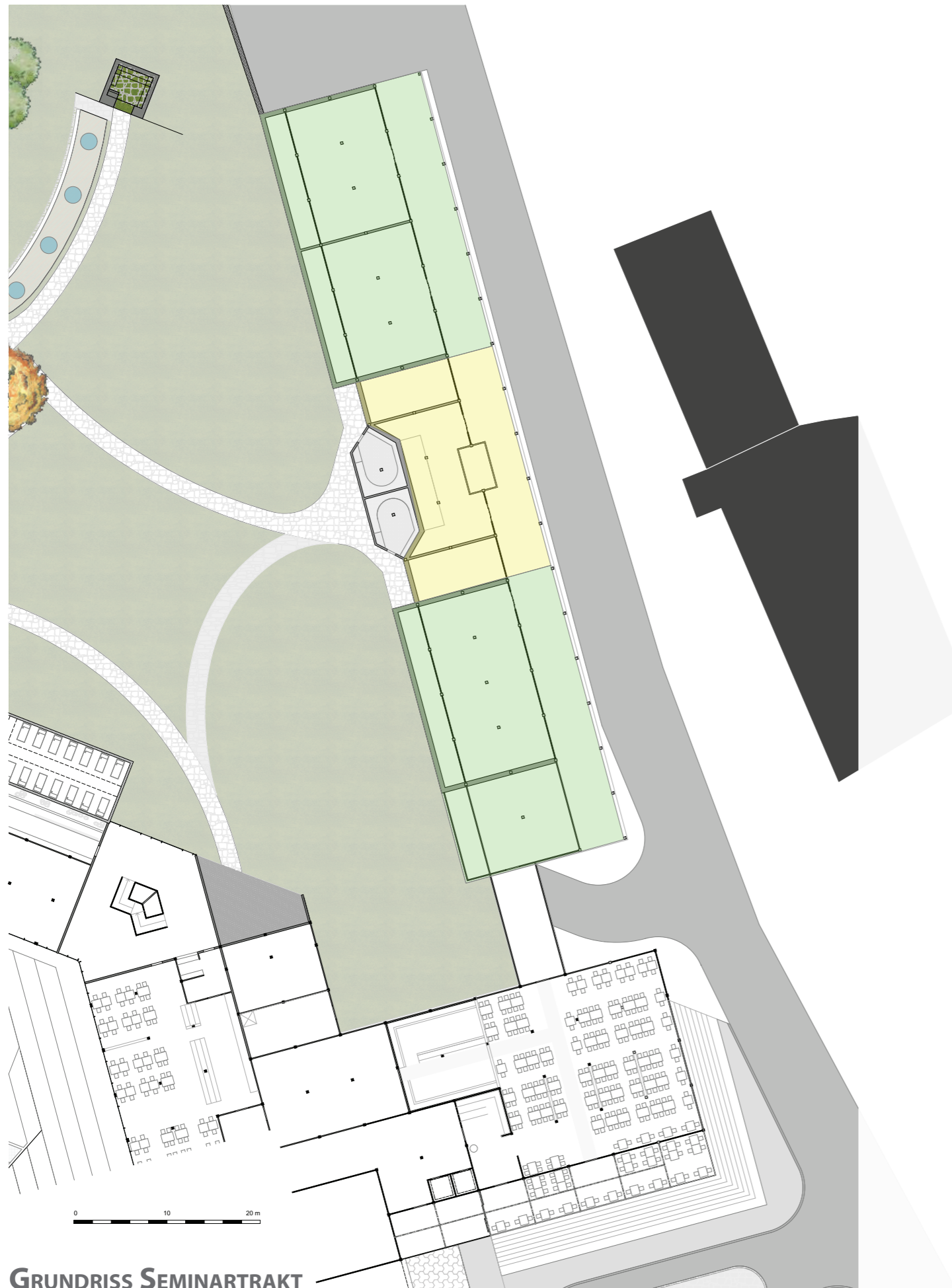


**DIE DREI ZIMMER-TYPEN IM BUSINESSSTRAKT**

**ZIMMERTYPEN BUSINESS**



## 7.5. SEMINARRÄUME / LAGER UND PERSONAL

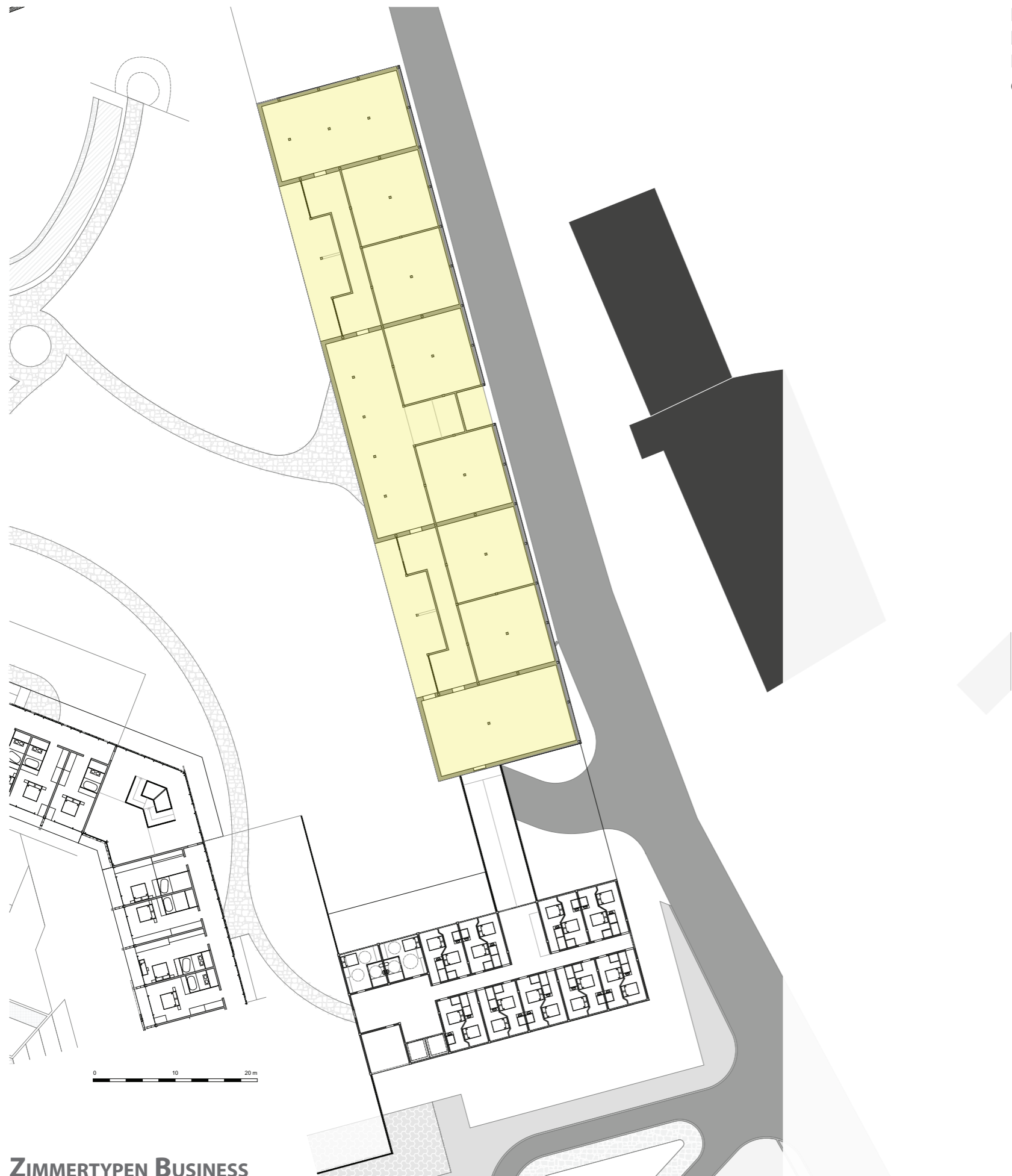


**GRUNDRISS SEMINARTRAKT**

Im EG befinden sich die Personalräume, welche direkt über die Tiefgarage erschlossen werden können. Diese sind mit verschließbaren Kästen, getrennte Umkleiden und Duschen und einem gemeinschaftlichen Aufenthaltsraum ausgestattet.

Weiters befinden sich die Lagerräume des Hotelkomplexes in diesem Geschoss.

Der Hauptzugang zu den Seminarräumen führt über die Rezeption im EG.



Erschlossen wird das OG1 über die Aufzugsanlage in der Mitte des Baukörpers. Wie bereits beschrieben befinden sich die Seminarräumlichkeiten in diesem Geschoss. Sie sind Whiteboards, Beamer, ausreichend Steckdosen, portablen Pinnwänden, verschiebbaren Trennwänden, ergonomischer Bestuhlung sowie Tablets, Pcs usw. ausgestattet.

## NUTZBARE DACHTERRASSEN

### WELLNESSBEREICH

Die Dachterrasse über dem Wellnessbereich ist offen und nicht überdacht. Sie ist vor allem für Yogakurse und sonstige sportliche Aktivitäten wie Gymnastik, Meditation, etc. gedacht da die Gäste von hier aus einen guten Rundum-Blick auf den Traunsee und das Traunsteinmassiv hat.

### SEMINARBEREICH:

Vom OG2, wo sich der Gemeinschaftsraum befindet sind die beiden Dachterrassen über dem Seminartrakt zugänglich.

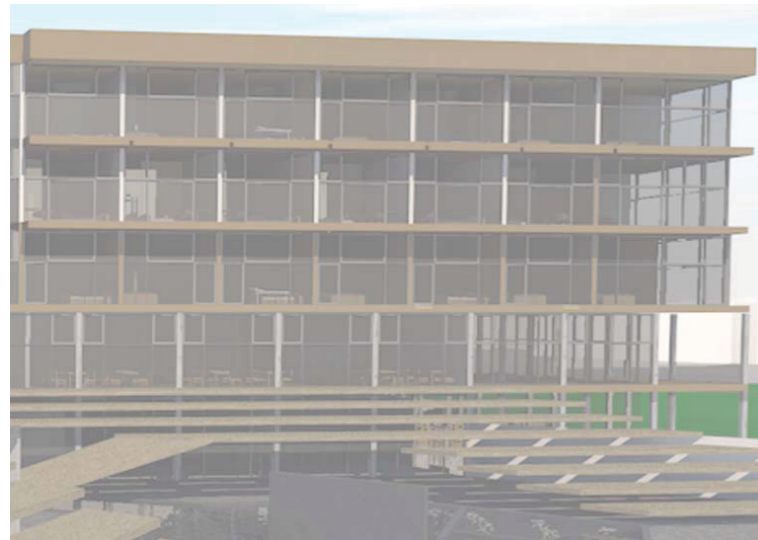
Auf der nördlichen Seite wird ein offener Garten angelegt, der zur Erholung und Entspannung dient.

Die Dachterrasse auf der Südseite wird mit einem hochwertigem Putting Green ausgestattet wo sich die Geschäftsleute ebenfalls entspannen und erholen können.

0 50 100 m



## 7.6. FASSADENGESTALTUNG



## AUSGANGSSITUATION

### SCHRITT 1



Bei der Fassadengestaltung wurde versucht das heimliche Wahrzeichen von Gmunden, die Traunseeschwäne, einzubinden. Der Hintergedanke dabei war, dass das Fassadenelement als verbindendes Glied zwischen Hotelkomplex und der Gmundner Umgebung fungiert.

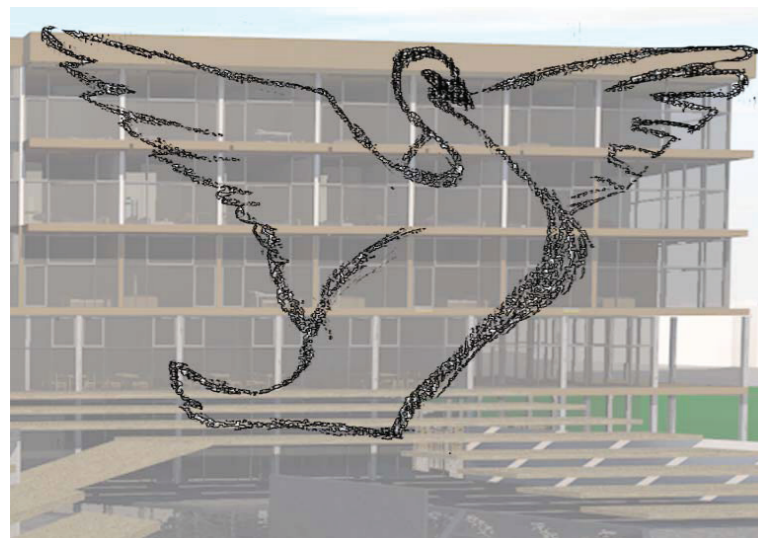
Dabei wurde ein Schwan soweit abstrahiert bis das Fassadenelement seine endgültige Form bekam. Dazu wird ein Schwan verwendet, der seine Flügel ausbreitet und sich in seiner ganzen Pracht präsentiert. Die folgenden Schritte zeigen den Vorgang der Abstrahierung:

#### 1. SCHRITT:

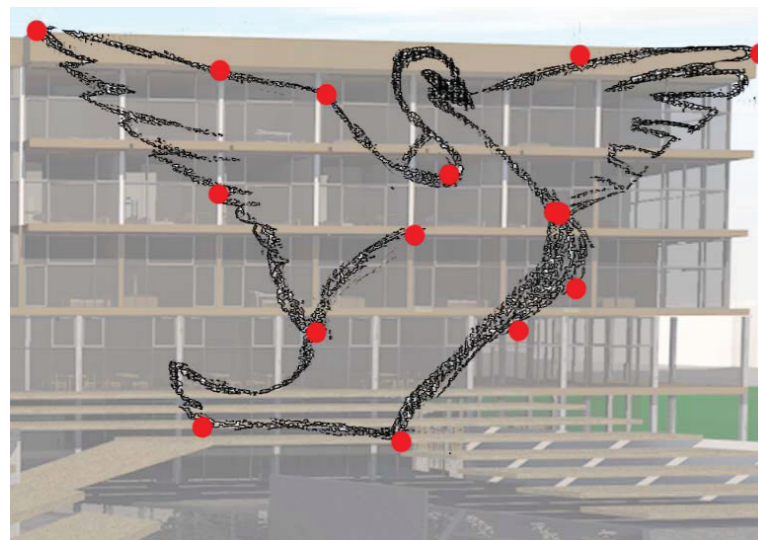
Es wird ein Bild eines echten Schwans mit fast vollständig ausgebreiteten Flügeln auf das vorhandene Gebäude projiziert.

#### 2. SCHRITT:

Dieser Schwan wird mit der Freihand nach-skizziert und an die Gebäudekubatur angepasst.

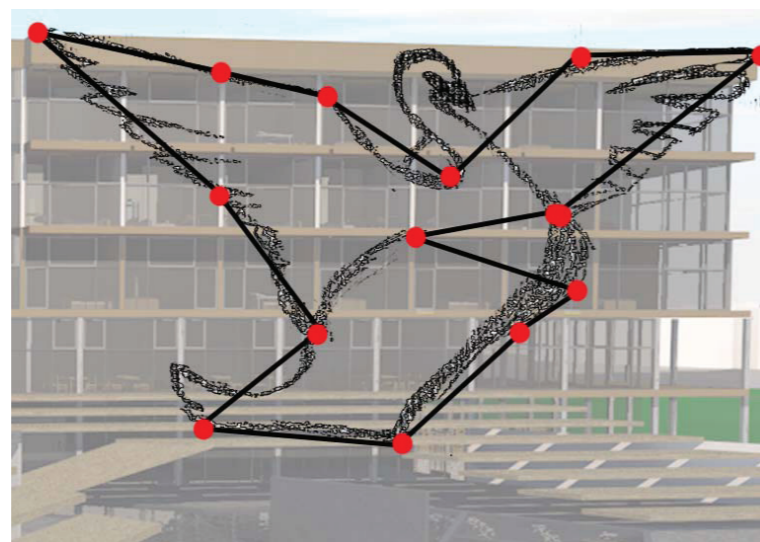


### SCHRITT 2



**SCHRITT 3**

**SCHRITT 4**



**3. SCHRITT:**

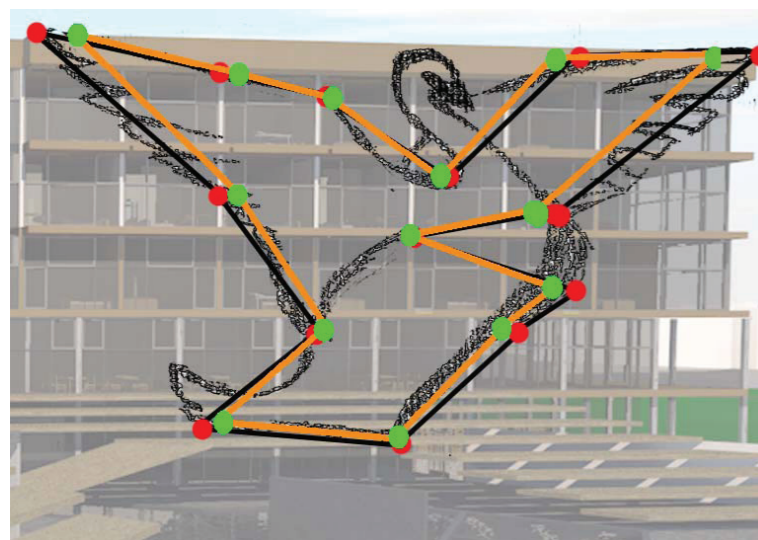
Es werden die markantesten Stellen des gezeichneten Schwans mit roten Punkten gekennzeichnet. Der Kopf wird dabei ausgelassen und nur das Federkleid betrachtet.

**4. SCHRITT:**

Die nun vorhandenen roten Punkte werden mit Linien verbunden, sodass ein abstrahierter Schwanz entsteht.

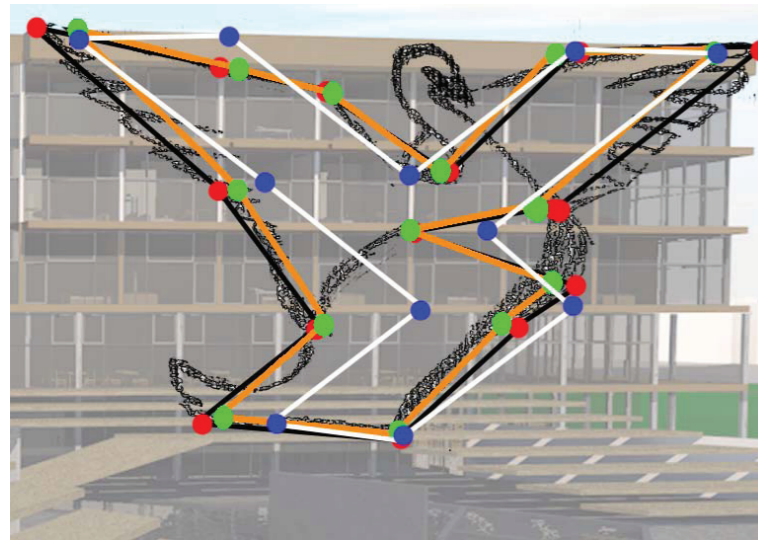
**5. SCHRITT:**

Weitere Abstrahierung durch freies Transformieren in Adobe Photoshop. (Grün /Orange)



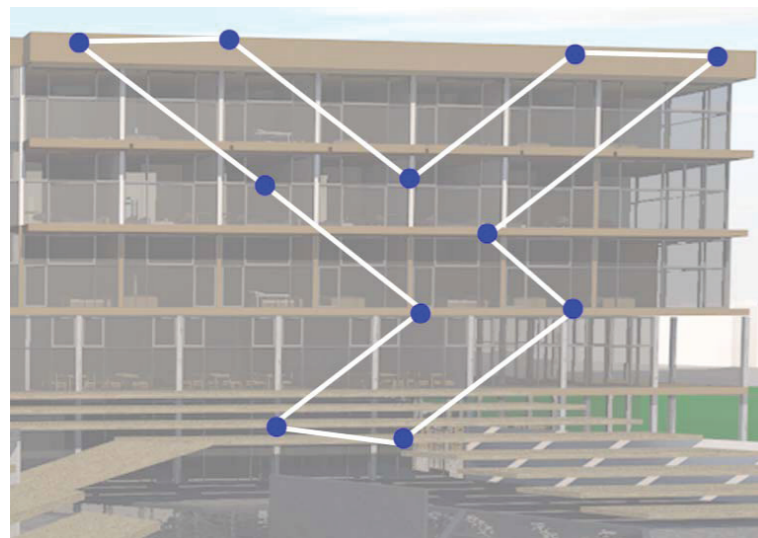
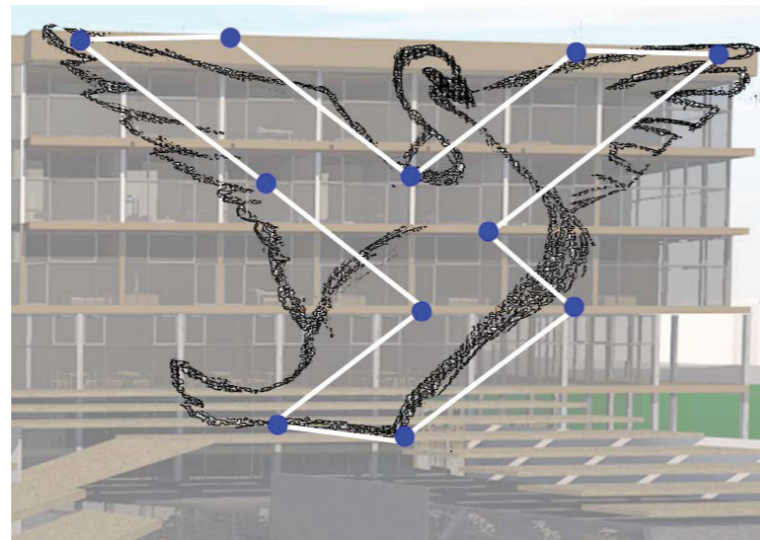
**SCHRITT 5**





SCHRITT 6

SCHRITT 7



ENDGÜLTIGE FORM

**6. SCHRITT:**

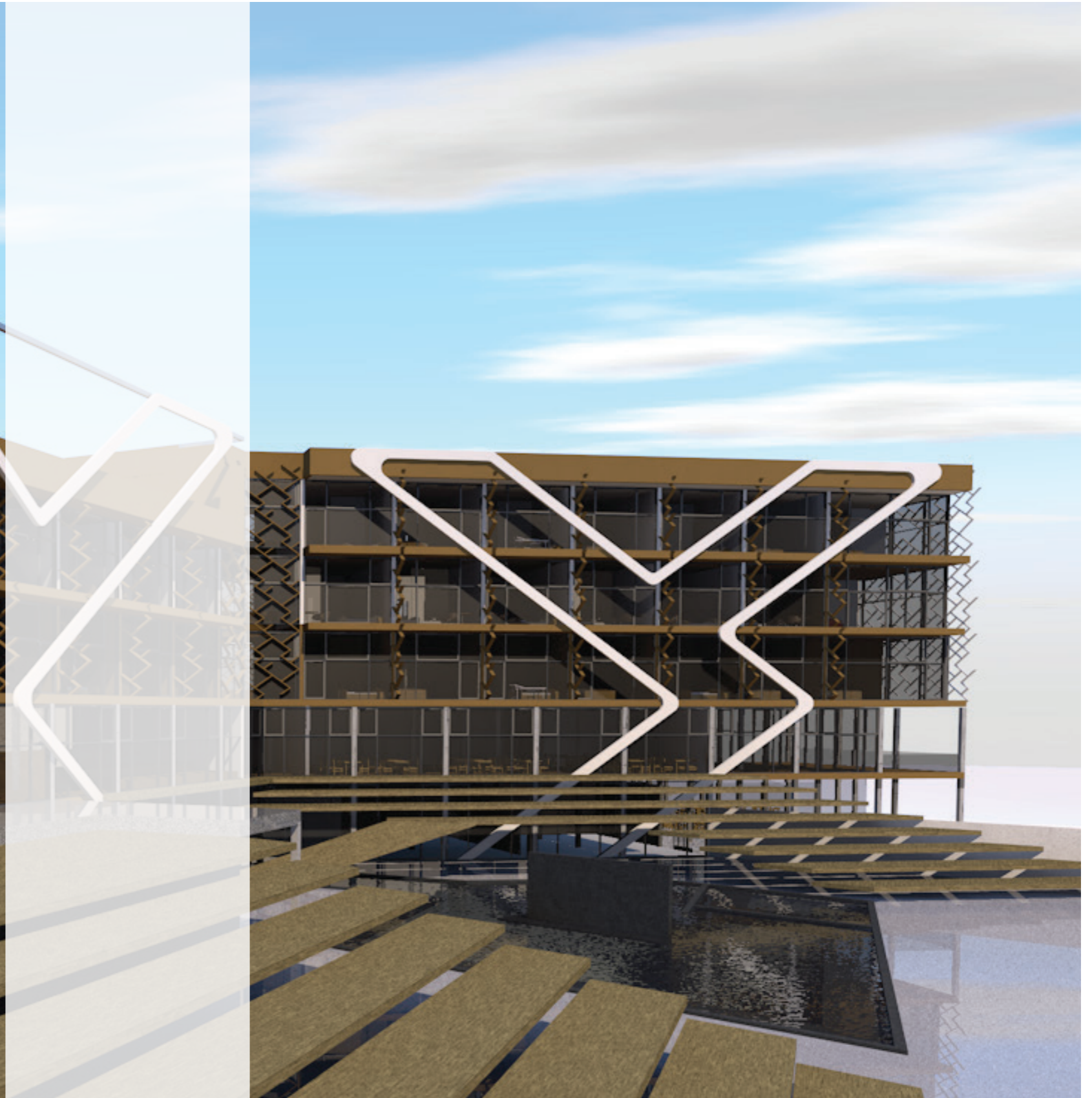
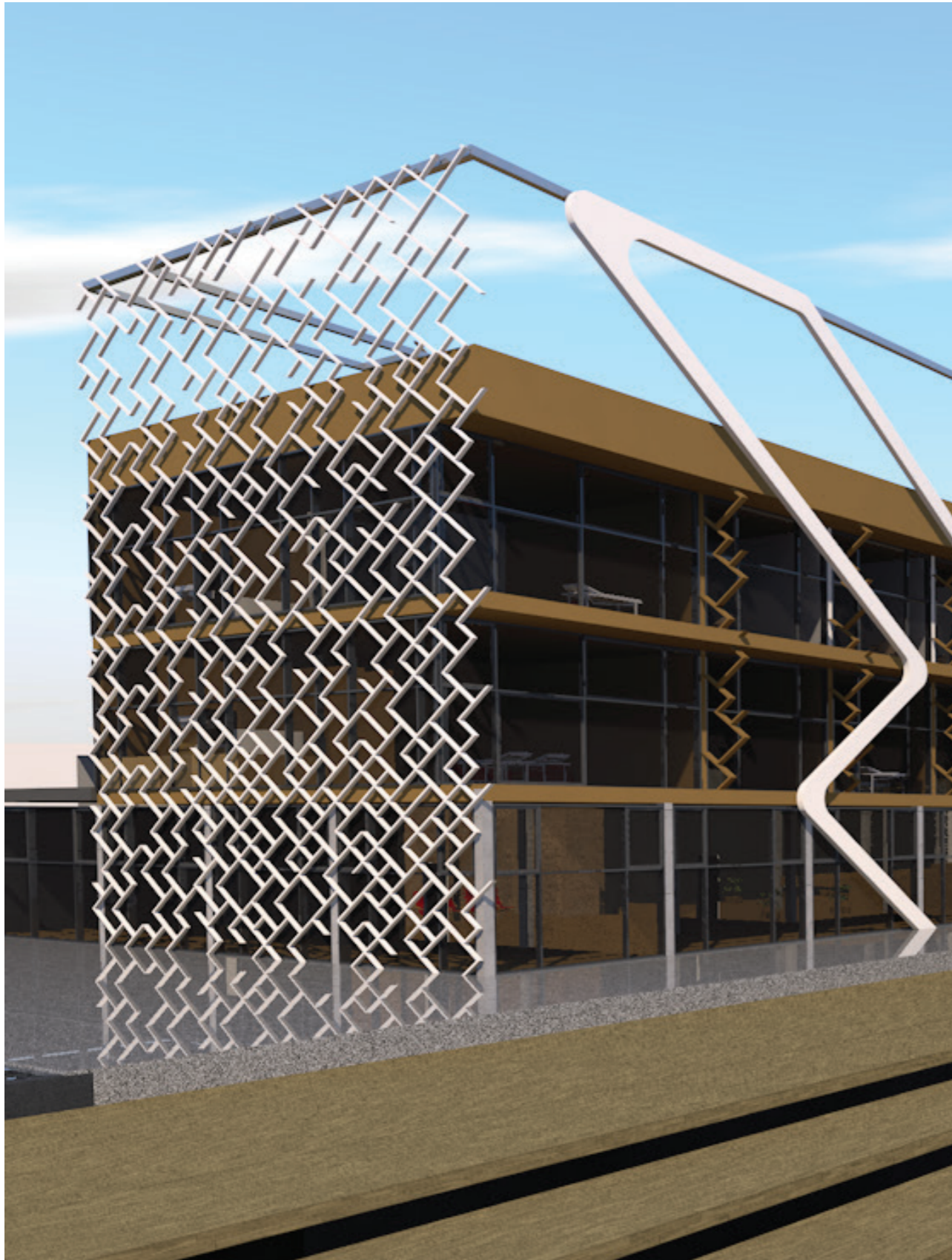
Weitere Anpassung der abstrahierten Darstellung an das Gebäude (Blau/Weiß)

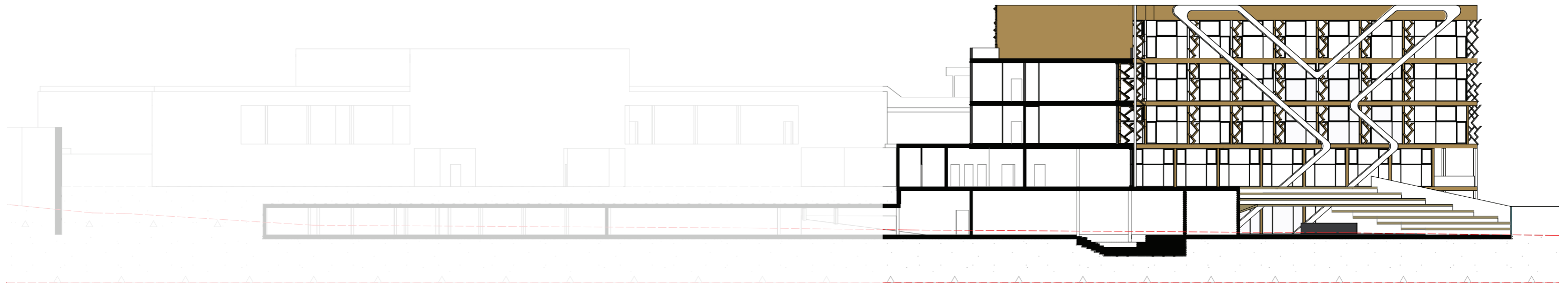
**7. SCHRITT:**

Darstellung der letzten Abstrahierung und des skizzierten Schwans. Danach wird der Schwan ausgeblendet und das Finale Fassadenelement ist nun sichtbar.

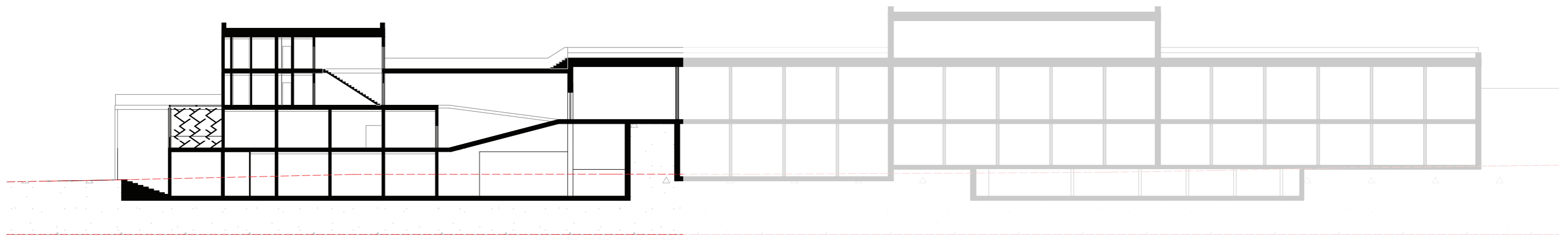
**ENDGÜLTIGE FORM:**

Dieses Fassadenelement wird um den Erschliessungskern im Wellnessbereich gespiegelt um ein „Schwanenpaar“ darzustellen, welches auch Namensgebung für die Suiten ist und als Symbol für Zweisamkeit, Treue und Schönheit steht. Die nachfolgende Abbildung zeigt die fertige Süd- West Fassade des Hotelkomplexes.





**SCHNITTANSICHT WELLNESSTRAKT**



**SCHNITTANSICHT SEMINARTRAKT**



**7.7. BADEPLATZ / CAFE**



## ÖFFENTLICHER BADEPLATZ

Der vorhandene öffentliche Badeplatz wird umstrukturiert, die Durchwegung wird etwas abgewandelt und zusätzliche Bäume und Sträucher werden gepflanzt. Die Stege werden erneuert und in ihrer Tiefe vergrößert.

## SEEBLICK

Das Café - Seeblick wird als Pavillon ausgeführt und bekommt einen neuen Platz direkt am Ufer des Traunsees. Der Baukörper ist nach Süden ausgerichtet und beinhaltet eine Bar, einen dazugehörigen Lagerraum und das neue öffentliche WC.

Auf der überdachten Terrasse mit rund 160m<sup>2</sup> finden ca. 80 Personen Platz, weiters sind von der Bar abgetreppte Liegeflächen zum See hin angeordnet.

Der öffentliche Sanitärbereich befindet sich im Nord-Osten des Pavillons und ist zum neuen Beachvolleyball-Platz hin ausgerichtet.

Der Pavillon unterliegt, so wie der Hotelkomplex, einem Stützen-Raster von 5 x 5m und ist bis auf den Lager- und Sanitärbereich zur Gänze geöffnet, somit bietet der Pavillon eine uneingeschränkte Sicht über den gesamten See.

Das Café wird in Leichtbauweise errichtet, d.h. die Stützen sowie die Dachkonstruktion sind aus Holz gefertigt.

## BEACHVOLLEYBALLPLATZ

Wie bereits erwähnt wird der Beachvolleyballplatz an den bisherigen Standort des Cafés verlegt. Eine großzügige Sitztreppe bietet Platz für ca. 120 Zuschauer. Der Platz ist grundsätzlich für alle zugänglich und bespielbar, ausgenommen bei Wettkampfanstaltungen und Turnieren.



## 8. SCHLUSSWORT

Die Recherche der aktuellen Trends in Hotellerie und Tourismus sowie die intensive Auseinandersetzung mit der Ferienregion Traunsee legte den Grundstein für das Hotelprojekt „Trunseo“, welches in der vorliegenden Diplomarbeit entworfen wurde. Das Wellness- und Seminarhotel inkl. neu angelegtem, öffentlichen Freibereich wurde dadurch von Anfang an gründlich durchdacht und würde für Gmunden einen touristischen und wirtschaftlichen Mehrwert darstellen.

Das Wellnesshotel mit Saunalandschaft und dem römisch-keltischen Bad berechtigt Gmunden wieder mehr den Beinamen „Kurstadt“ anzuführen und bietet vor allem für Paare, welche Erholung suchen oder die Hochzeitsnacht nach der Trauung im Schlosshotel Ort in einer Suite in Gmunden verbringen möchten, eine ideale Unterkunft.

Das im Hotelkomplex integrierte, moderne Seminarhotel bietet Gmunden die Möglichkeit, neben dem Kongresshaus Toscana Congress Gmunden, auch hier Tagungen, Kongresse und Seminare zu veranstalten. Somit können mehrere Geschäftsveranstaltungen in dieser Weise gleichzeitig in Gmunden stattfinden, welches sich auch auf die örtliche Wirtschaft positiv auswirken würde.

Bei dem geplanten Hotelprojekt wurde allerdings nicht ausschließlich an den Tourismus gedacht, sondern auch an die Gmundner Bevölkerung. Daher ist ein öffentlich, zugängliches Café bzw. Bar im Hoteleingangsbereich vorgesehen sowie wurde der bereits vorhandene öffentliche Badeplatz

inkl. Café Seeblick und Beachvolleyballplatz erneuert. Der Wellnessbereich ist ebenfalls, neben den Hotelgästen, für Tagesgäste ausgelegt.

Die Verbundenheit des Hotelkomplexes mit der Gmundner Umgebung widerspiegelt sich auch in den Zimmernamen, welche durch den Traunsee, dem Traunsteinmassiv und den Traunseeschwänen inspiriert wurden: „Seeblick“, „Bergluft“ und „Schwanenpaar“.

Die Fassade soll ebenfalls nochmals das geplante Hotel mit der Gmundner Umgebung verbinden, indem ein Schwan, das insgeheime Wahrzeichen Gmundens, soweit abstrahiert wurde, bis die jetzt sichtbare Fassade entstand.

Zusammengefasst bietet der geplante Hotelkomplex die notwendigen Qualitätsbetten, welche in der Ferienregion Traunsee, und hier vor allem in Gmunden, fehlen. Das Sternhotel „Trunseo“ soll einen Mehrwert für Tourismus, Wirtschaft und der örtlichen Bevölkerung darstellen.

## Fußnoten

1. Vgl. Roman Moser: Der Traunsee – eine naturkundliche Betrachtung. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf), 09.02.2018.
2. Vgl. Orte am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee.html>, 09.02.2018.
3. Vgl. Badensee Traunsee. 03.04.2017, <https://de.tourispo.com/badensee/traunsee.html>, 09.02.2018.
4. Vgl. Gmunden am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oes-terreich/ort/430000969/gmunden-am-traunsee.html>, 09.02.2018.
5. Vgl. Brigitte Reisenauer, zit. n. Amt der OÖ Landesregierung/Abt. Statistik, Statistik Austria, WIFO, T-MONA 2013/2014: Oberösterreichs Tourismus in Zahlen. [https://medienservice.oberoesterreich.at/fileadmin/user\\_upload/lto/Statistik/Archiv/Aktuell/Statistik\\_O%C3%96\\_Tourismus\\_in\\_Zahlen\\_Internet\\_20180206\\_bre.pdf](https://medienservice.oberoesterreich.at/fileadmin/user_upload/lto/Statistik/Archiv/Aktuell/Statistik_O%C3%96_Tourismus_in_Zahlen_Internet_20180206_bre.pdf), 16.02.2018.
6. Vgl. Kapitel 3.2.
7. Vgl. Dr. Christian Dickinger: 150 Jahre Kurstadt Gmunden und keiner spricht davon... Ein kurzer Rückblick von Vizebürgermeister Dr. Christian Dickinger. 15.05.2012, <http://www.salzi.at/2012/05/150-jahre-kurstadt-gmunden-und-keiner-spricht-davon/>, 16.02.2018.
8. Vgl. Kapitel 3.2.
9. Vgl. Kapitel 4.
10. Vgl. Dr. Christian Dickinger: 150 Jahre Kurstadt Gmunden und keiner spricht davon... Ein kurzer Rückblick von Vizebürgermeister Dr. Christian Dickinger. 15.05.2012, <http://www.salzi.at/2012/05/150-jahre-kurstadt-gmunden-und-keiner-spricht-davon/>, 16.02.2018.
11. Vgl. Cristina Villalón: 15 innovative hotel design trends to watch for in 2018. <https://www.alvarezdiazvillalon.com/11-innovative-hotel-design-trends-to-watch-for-in-2017/>, 26.01.2018.
12. Vgl. Kotler/Keller/Bliemel 2007, 233f.
13. Vgl. Schulz 2007, 8.
14. Vgl. Rützler/Reiter 2014, 11.
15. Vgl. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 21.
16. Vgl. Bienert 2005, 478.
17. Vgl. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 21.
18. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 45.
19. Vgl. Market Institut: Onlineumfrage. Motive und Hemmschwellen für den Sommerurlaub der Österreicher 2016. Mai/Juni 2016, <http://www.marktmeinungsmensch.at/studien/motive-und-hemmschwellen-fuer-den-sommerurlaub-der/>, 07.02.2018.
20. Prof. Dr. Werner Beutelmeyer: Kein Ende des Wellness Booms: jeder zweite rechnet zukünftig mit Besucherzuwächsen. Februar 2017. <http://www.market.at/studien/details/85-kein-ende-des-wellness-booms-jeder-zweite-rechnet-zukuenftig-mit-besucherzuwaechsen/Details.html>, 07.02.2018.
21. Vgl. Franziska Wernet: 65 Reise- & Tourismus-Statistiken, die man 2017 und 2018 kennen sollte. 04.10.2017, <https://www.trekkssoft.com/de/blog/65-reise-tourismus-trends-f%C3%B-Cr-2018>, 05.03.2018
22. Vgl. Franziska Wernet: 65 Reise- & Tourismus-Statistiken, die man 2017 und 2018 kennen sollte. 04.10.2017, <https://www.trekkssoft.com/de/blog/65-reise-tourismus-trends-f%C3%B-Cr-2018>, 05.03.2018
23. Vgl. Franziska Wernet: 9 Tourismus-Trends, die die Branche 2018 bewegen werden. 20.12.2017, <https://www.trekkssoft.com/de/blog/9-tourismus-trends-die-die-branche-2018-bewegen>, 05.03.2018.
24. Vgl. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 21
25. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 39-40

26. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 39-40
27. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 48-49
28. Gatterer/Rützler/Schick 2011, Seite 45
29. Vgl. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 27
30. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 40-41
31. Vgl. Ebda., 40-41.
32. Vgl. Ebda., 41.
33. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 41.
34. Vgl. Ebda., 44.
35. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 55.
36. Gatterer/Rützler/Schick 2011, Seite 55.
37. Vgl. Fachverband Hotellerie: Digitainment im Hotel der Zukunft. 23.10.2013, [https://www.youtube.com/watch?v=nLK4rDr\\_AXg](https://www.youtube.com/watch?v=nLK4rDr_AXg), 06.03.2018.
38. Vgl. Anteil der Haushalte in Österreich mit Internetzugang von 2002 bis 2017, Oktober 2017, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153262/umfrage/haushalte-mit-internetzugang-in-oesterreich/>, 06.03.2018.
39. Vgl. Statistik Austria: IKT-Einsatz in Haushalten und Unternehmen 2016, <https://www.digitales.oesterreich.gv.at/statistik-austria>, 06.03.2018.
40. Vgl. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 65
41. Vgl. Fachverband Hotellerie: Digitainment im Hotel der Zukunft. 23.10.2013, [https://www.youtube.com/watch?v=nLK4rDr\\_AXg](https://www.youtube.com/watch?v=nLK4rDr_AXg), 06.03.2018.
42. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 49
43. Vgl. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 49
44. Vgl. Ebda., 61
45. Vgl. Gatterer/Rützler/Reiter 2014, 65
46. Vgl. Cristina Villalón: 15 innovative hotel design trends to watch for in 2018. <https://www.alvarezdiazvillalon.com/11-innovative-hotel-design-trends-to-watch-for-in-2017/>, 26.01.2018.
47. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 73 - 84
48. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 79
49. Vgl. Gatterer/Rützler/Schick 2011, 84
50. Vgl. Roman Moser: Der Traunsee – eine naturkundliche Betrachtung. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf), 09.02.2018.
51. Roman Moser: Der Traunsee – eine naturkundliche Betrachtung. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf), 09.02.2018.
52. Vgl. Amt der OÖ Landesregierung: Traunsee. <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/13090.htm>, 18.02.2018.
53. Vgl. Urlaub Traunseeregion. [https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC\\_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html](https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html), 18.02.2018.
54. Vgl. Badese Traunsee. 03.04.2017, <https://de.tourispo.com/badese/traunsee.html>, 09.02.2018.
55. Vgl. Roman Moser: Der Traunsee – eine naturkundliche Betrachtung. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf), 09.02.2018.
56. Roman Moser: Der Traunsee – eine naturkundliche Betrachtung. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf), 09.02.2018.
57. Vgl. Amt der OÖ Landesregierung: Traunsee. <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/13090.htm>, 18.02.2018.
58. Vgl. Roman Moser: Der Traunsee – eine naturkundliche Betrachtung. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf), 09.02.2018.
59. Vgl. Badese Traunsee. 03.04.2017, <https://de.tourispo.com/badese/traunsee.html>, 09.02.2018.
60. Badese Traunsee. 03.04.2017, <https://de.tourispo.com/badese/traunsee.html>, 09.02.2018.
61. Vgl. Urlaub Traunseeregion. [https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC\\_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html](https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html), 18.02.2018.
62. Vgl. Urlaub Traunseeregion. [https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC\\_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html](https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html), 18.02.2018.
63. Vgl. Urlaub Traunseeregion. [https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC\\_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html](https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html), 18.02.2018.
64. Vgl. Urlaub Traunseeregion. [https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC\\_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html](https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC_CACHE,initMapId,ACC699682at,moduleId,guide,ref,1,selView,map/home.html), 18.02.2018.
65. Vgl. Orte am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee.html>, 09.02.2018.
66. Vgl. Der Traunsee verzaubert... das ganze Jahr. <https://traunsee.salzkammergut.at/erlebnis.html>, 09.02.2018.
67. Vgl. Sommer am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/sommer.html>, 09.02.2018.
68. Vgl. Golfclub Traunsee Kirchham: Beschreibung Golfplatz. <http://www.golfclubtraunsee.com/index.php/de/gaeste/beschreibung-golfplatz>, 24.02.2018.
69. Vgl. Wassersportarena Traunsee. <http://www.wassersportarena.at/>, 24.02.2018.
70. Vgl. Amt der OÖ Landesregierung: Traunsee. <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/13090.htm>, 18.02.2018.
71. Vgl. Winter am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/winter.html>, 24.02.2018.
72. Vgl. Brauchtum. <https://traunsee.salzkammergut.at/winter/brauchtum.html>, 24.02.2018.
73. Vgl. Liebstattsonntag „Immaterielles Kulturerbe“ in Gmunden. <https://traunsee.salzkammergut.at/posts/artikel/detail/199/liebstattsonntagimmaterielleskulturerbeingmunden.html>, 03.03.2018.
74. Liebstattsonntag „Immaterielles Kulturerbe“ in Gmunden. <https://traunsee.salzkammergut.at/posts/artikel/detail/199/liebstattsonntagimmaterielleskulturerbeingmunden.html>, 03.03.2018.
75. Vgl. Traunseeschiffahrt Karl Heinz Eder GesmbH: 175 Jahre Traunseeschiffahrt. <http://www.traunseeschiffahrt.at/tradition/>, 24.02.2018.
76. Vgl. Altmünster am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000965/altmuenster-am-traunsee.html>, 07.02.2018.
77. Vgl. Traunkirchen am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000982/traunkirchen-am-traunsee.html>, 07.02.2018.
78. Vgl. Ebensee am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000968/ebensee-am-traunsee.html>, 07.02.2018.
79. Vgl. Pinsdorf. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000978/pinsdorf.html>, 09.02.2018.
80. Vgl. Gschwandt. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000972/gschwandt.html>, 09.02.2018.
81. Vgl. Gmunden am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000969/gmunden-am-traunsee.html>, 09.02.2018.



82. Vgl. Springer Gabler Verlag (Herausgeber): Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Marktanalyse, online im Internet. <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/378/marktanalyse-v8.html>, 05.03.2018.
83. Vgl. Gmunden – Am Gemünde der Traun. <http://www.khs.info/de/staedte/gmunden/stadt-geschichte.html>, 25.01.2018.
84. Vgl. Kerstin Müller: Tragik & Romantik am See. 12.11.2014, <https://www.meinbezirk.at/salzkammergut/lokales/tragik-und-romantik-am-see-d1149885.html>, 08.03.2018.
85. Kerstin Müller: Tragik & Romantik am See. 12.11.2014, <https://www.meinbezirk.at/salzkammergut/lokales/tragik-und-romantik-am-see-d1149885.html>, 08.03.2018.
86. Vgl. Gmunden – Am Gemünde der Traun. <http://www.khs.info/de/staedte/gmunden/stadt-geschichte.html>, 25.01.2018.
87. Vgl. Gmunden – Am Gemünde der Traun. <http://www.khs.info/de/staedte/gmunden/stadt-geschichte.html>, 25.01.2018.
88. Vgl. <http://www.gmundner-musealverein.at/historische-fakten-.html>, 19.11.2017.
89. Vgl. Stadtgemeinde Gmunden (Hrsg.) 1978.
90. Vgl. Butzer/Jacob 2008, 336-337.
91. Vgl. Stadtgemeinde Gmunden (Hrsg.) 1978.
92. Vgl. Der Schwan – Steckbrief. <http://www.biologie-schule.de/schwan-steckbrief.php>, 01.05.2018.
93. Vgl. Stadtgemeinde Gmunden (Hrsg.) 1978.
94. Vgl. Gmunden: Maßnahmen für mehr Schwäne. 22.02.2017, <http://ooe.orf.at/news/stories/2826869/>, 01.05.2018.
95. Vgl. Gmunden – Am Gemünde der Traun. <http://www.khs.info/de/staedte/gmunden/stadt-geschichte.html>, 25.01.2018.
96. Vgl. Bettennot am Traunsee schlimmer denn je – Tourismus am Tiefpunkt?! 28.11.2013, <http://www.salzi.at/2013/11/bettennot-am-traunsee-schlimmer-denn-je-tourismus-am-tiefpunkt/>, 03.05.2018.
97. Vgl. Gmunden am Traunsee. <https://traunsee.salzkammergut.at/keramikstadt-gmunden.html>, 05.03.2018.
98. Vgl. Entfernungen von Gmunden, Oberösterreich. <https://www.luftlinie.org/Gmunden,Oberoesterreich>, 24.02.2018.
99. Vgl. Google Maps. <https://www.google.at/maps/dir/4810+Gmunden/@47.9183687,13.7292894,12z/data=!4m9!4m8!1m5!1m1!1s0x4773fd7df9973719:0x5f983aa5f1949ec3!2m2!1d13.79933!2d47.91839!1m0!3e0?hl=de>, 24.02.2018.
100. Vgl. Google Maps. [https://www.google.at/maps/place/Gmunden+Seebahnhof+\(Traunsteinstra%C3%9Fe\)/@47.9176644,13.783077,14z/data=!4m5!3m4!1s0x4773fe79ca2ca59b:0x9505ccf7182614aa!8m2!3d47.916396!4d13.804632?hl=de](https://www.google.at/maps/place/Gmunden+Seebahnhof+(Traunsteinstra%C3%9Fe)/@47.9176644,13.783077,14z/data=!4m5!3m4!1s0x4773fe79ca2ca59b:0x9505ccf7182614aa!8m2!3d47.916396!4d13.804632?hl=de), 04.03.2018.
101. Vgl. Gmunden – Die Stadt am See. <http://www.gmunden.at/1715-2/>, 27.02.2018.
102. Vgl. <http://www.congress-gmunden.at/quicklinks/anfahrt-lage/>, 04.03.2018.
103. Vgl. Verkehrszahlen 2017. <http://www.linz-airport.com/de/unternehmen/statistiken>, 04.03.2018.
104. Vgl. Salzburg Airport W. A. Mozart: Statistiken. <https://www.salzburg-airport.com/unternehmen-airport/ueber-uns/statistiken/>, 04.03.2018.
105. Vgl. <http://www.congress-gmunden.at/quicklinks/anfahrt-lage/>, 27.02.2018.
106. Vgl. OÖ Der Verkehrsbund: Fahrpläne. <https://www.ooevv.at/?seite=fahrplandownload&sprache=DE>, 04.03.2018.
107. Vgl. <https://westbahn.at/>, 04.03.2018.
108. Vgl. OÖ Der Verkehrsbund: Traunseebahn. <http://www.stern-verkehr.at/portfolio/traunseebahn/>, 04.03.2018.
109. Vgl. StadtRegioTram. <https://www.stadtregiotram-gmunden.at>, 04.03.2018.
110. Vgl. Standort OÖ: Gmunden. <http://standortooe.at/index.aspx?rubriknr=8553>, 04.03.2018.
111. Vgl. Bevölkerungsstand – Kennzahlen nach regionaler Auswahl. [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/statistik/gesellschaftundsoziales/bevstand/bevstand\\_40705.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/statistik/gesellschaftundsoziales/bevstand/bevstand_40705.pdf) 0.04.2018 um 16:00 Uhr
112. Vgl. Kerstin Müller: Amtsübergabe am AMS Gmunden. 08.05.2018, <https://www.meinbezirk.at/oberoesterreich/salzkammergut/themen/ams-gmunden.html>, 24.03.2018.
113. Vgl. Standort OÖ: Gmunden. <http://standortooe.at/index.aspx?rubriknr=8553>, 04.03.2018.
114. Vgl. Die Traunseewirte – Übersicht aller Betriebe. <http://www.traunseewirte.at/alle-traunseewirte/#>, 30.04.2018.
115. Vgl. Seehotel Schwan. <http://www.traunseewirte.at/betriebe/seehotel-schwan/>, 30.04.2018.
116. Vgl. Seegasthof Hotel Hoisn Wirt. <http://www.traunseewirte.at/betriebe/seegasthof-hotel-hoisn-wirt/>, 30.04.2018.
117. Vgl. Landhotel Gasthof Grünberg am See. <http://www.traunseewirte.at/betriebe/landhotel-gasthof-gruenberg-am-see/>
118. Vgl. Gasthof Engelhof. <http://www.traunseewirte.at/betriebe/gasthof-engelhof/>, 30.04.2018
119. Vgl. Hotel Magerl. <http://www.hotel-magerl.at/hotel/>, 07.05.2018.
120. Vgl. Hotel Esplanade. [http://www.esplanade.at/zimmer\\_preise.html](http://www.esplanade.at/zimmer_preise.html), 07.05.2018.
121. Vgl. Hotel Goldener Brunnen Betriebs Ges.m.b.H. <https://www.goldenerbrunnen.at/de/ausstattung/zimmer.html>, 07.05.2018.
122. Vgl. Stadtgemeinde Gmunden (Hrsg.) 1978, 317
123. Vgl. Hotelinventar unterm Hammer - Dorotheum Salzburg versteigert Kunstgegenstände und Antiquitäten aus dem „Parkhotel am See“ in Gmunden. 17.04.2008. <https://www.dorotheum.com/ueber-uns/presse/archiv-presseinformationen/presse-detail/archive/hotelinventar-unterm-hammer-dorotheum-salzburg-versteigert-kunstgegenstaende-und-antiquitaeten-aus-d.html>, 08.05.2018.
124. Vgl. <http://www.gmundner-musealverein.at/historische-fakten-.html>, 19.11.2017.
125. Vgl. Bettennot am Traunsee schlimmer denn je – Tourismus am Tiefpunkt?! 28.11.2013, <http://www.salzi.at/2013/11/bettennot-am-traunsee-schlimmer-denn-je-tourismus-am-tiefpunkt/>, 03.05.2018.
126. Vgl. Bettennot am Traunsee schlimmer denn je – Tourismus am Tiefpunkt?! 28.11.2013, <http://www.salzi.at/2013/11/bettennot-am-traunsee-schlimmer-denn-je-tourismus-am-tiefpunkt/>, 03.05.2018.
127. Vgl. Causa Seehotel Lacus Felix – nach 8 Jahren und 3 Projekten immer noch kein Hotel. 06.03.2013. <http://www.salzi.at/2013/03/causa-seehotel-lacus-felix-nach-8-jahren-und-3-projekten-immer-noch-kein-hotel/>, 07.03.2018.
128. Vgl. Brigitte Reisenauer, zit. n. Amt der OÖ Landesregierung/Abt. Statistik, Statistik Austria, WIFO, T-MONA 2013/2014: Tourismus in Zahlen.: [https://medienservice.oberoesterreich.at/fileadmin/user\\_upload/Ito/Statistik/Archiv/Aktuell/Statistik\\_O%C3%96\\_Tourismus\\_in\\_Zahlen\\_Internet\\_20180206\\_bre.pdf](https://medienservice.oberoesterreich.at/fileadmin/user_upload/Ito/Statistik/Archiv/Aktuell/Statistik_O%C3%96_Tourismus_in_Zahlen_Internet_20180206_bre.pdf), 24.03.2018.
129. Vgl. Causa Seehotel Lacus Felix – nach 8 Jahren und 3 Projekten immer noch kein Hotel. 06.03.2013. <http://www.salzi.at/2013/03/causa-seehotel-lacus-felix-nach-8-jahren-und-3-projekten-immer-noch-kein-hotel/>, 07.03.2018.

130. Vgl. L-Bau-Engineering GmbH Zentrale St. Georgen a. d. Gusen Inselhotel Lacus Felix. [http://www.lbauengineering.at/LBE/index.php?option=com\\_content&view=article&id=45%3Alacus&catid=21&Itemid=188](http://www.lbauengineering.at/LBE/index.php?option=com_content&view=article&id=45%3Alacus&catid=21&Itemid=188), 24.03.2018.
131. Vgl. Gmundner Hotelprojekt „Lacus Felix“ politisch besiegelt. 21.01.2014, <https://derstandard.at/1389857680362/Umstrittenes-Gmundner-Hotelprojekt-Lacus-Felix-politisch-besiegelt>, 06.05.2018.
132. Gmundner Hotelprojekt „Lacus Felix“ politisch besiegelt. 21.01.2014, <https://derstandard.at/1389857680362/Umstrittenes-Gmundner-Hotelprojekt-Lacus-Felix-politisch-besiegelt>, 15.04.2018.
133. Vgl. Edmund Brandner: Aufatmen in Gmunden: Stadtgemeinde kann Seehotel-Areal zurückkaufen. 27.01.2017, <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Aufatmen-in-Gmunden-Stadtgemeinde-kann-Seehotel-Areal-zurueckkaufen;art4,2468505>, 15.04.2018.
134. Edmund Brandner: Aufatmen in Gmunden: Stadtgemeinde kann Seehotel-Areal zurückkaufen. 27.01.2017, <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Aufatmen-in-Gmunden-Stadtgemeinde-kann-Seehotel-Areal-zurueckkaufen;art4,2468505>, 15.04.2018.

## 9. LITERATURVERZEICHNIS

### BIBLIOGRAPHIE

Bienert, Sven: Projektfinanzierung in der Immobilienwirtschaft: Dynamische Veränderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen von Basel II. Wiesbaden 2005

Butzer, Günter/Jacob, Joachim (Hg.): Metzler Lexikon literarischer Symbole, Berlin 2008

Kotler, Philip/Keller, Kevin Lane/Bliemel Friedhelm (Hg.): Marketing-Management. Strategien für wertschaffendes Handeln. München 122007

Rützler, Hanni/Gatterer, Harry/Reiter, Dr. Wolfgang: Workbook Hotel der Zukunft 2014. Österreich 2014

Rützler, Hanni/Gatterer, Harry/Schick, Ingrid: Hotel der Zukunft 2. Die wichtigsten Trendfelder für die Hotellerie. Österreich 2011

Rützler, Hanni/Reiter, Wolfgang: Hanni Rützlers Foodreport 2015. Frankfurt 2014

Schulz, Yvonne: Trendforschung. Innovative Methoden in Europa. Saarbrücken 2007

Stadtgemeinde Gmunden (Hg.): Gmunden 700 Jahre Stadt 1278-1978, Linz 1978

### ZEITSCHRIFTEN/JOURNALE

APA: Gmundner Hotelprojekt „Lacus Felix“ politisch besiegelt, in: Der Standard (21.01.2014), Online unter: <https://derstandard.at/1389857680362/Umstrittenes-Gmundner-Hotelprojekt-Lacus-Felix-politisch-besiegelt> [06.05.2018]

Brandner, Edmund: Aufatmen in Gmunden: Stadtgemeinde kann Seehotel-Areal zurückkaufen, in: OÖ Nachrichten (27.01.2017), Online unter: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Aufatmen-in-Gmunden-Stadtgemeinde-kann-Seehotel-Areal-zurueckkaufen;art4,2468505> [15.04.2018]

Dickinger, Dr. Christian: 150 Jahre Kurstadt Gmunden und keiner spricht davon... Ein kurzer Rückblick von Vizebürgermeister Dr. Christian Dickinger, in: salzi.at (15.05.2012), Online unter: <http://www.salzi.at/2012/05/150-jahre-kurstadt-gmunden-und-keiner-spricht-davon/> [16.02.2018]

Müller, Kerstin: Amtsübergabe am AMS Gmunden, in: Bezirksrundschau Salzkammergut (08.05.2018), Online unter: <https://www.meinbezirk.at/oberoesterreich/salzkammergut/themen/ams-gmunden.html> [10.05.2018]

o.A.: Causa Seehotel Lacus Felix – nach 8 Jahren und 3 Projekten immer noch kein Hotel, in: salzi.at (06.03.2013), Online unter: <http://www.salzi.at/2013/03/causa-seehotel-lacus-felix-nach-8-jahren-und-3-projekten-immer-noch-kein-hotel/> [07.03.2018]

## INTERNET-QUELLEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DES DOMAIN-NAMENS

Amt der OÖ Landesregierung (o.J.): Traunsee, <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/13090.htm>, in: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at> [18.02.2018]

Beutelmeyer, Prof. Dr. Werner (02/2017): Kein Ende des Wellness Booms: jeder zweite rechnet zukünftig mit Besucherzuwächsen, in: <http://www.market.at/studien/details/85-kein-ende-des-wellness-booms-jeder-zweite-rechnet-zukuenftig-mit-besucherzuwaechsen/Details.html>, <http://www.market.at> [07.02.2018]

Bilder von Gmunden mit Rathaus, Kammerhofmuseum und alten Gassen, <http://www.gmundner-musealverein.at/historische-fakten-.html>, in: <http://www.gmundner-musealverein.at> [19.11.2017]

Fachverband Hotellerie (23.10.2013): Digitainment im Hotel der Zukunft, [https://www.youtube.com/watch?v=nLK4rDr\\_AXg](https://www.youtube.com/watch?v=nLK4rDr_AXg), in <https://www.youtube.com> [06.03.2018]

Golfclub Traunsee Kirchham (o.J.): Beschreibung Golfplatz, <http://www.golfclubtraunsee.com/index.php/de/gaeste/beschreibung-golfplatz>, in: <http://www.golfclubtraunsee.com> [24.02.2018]

Google Maps (o.J.): Gmunden Seebahnhof (Traunsteinstraße), [https://www.google.at/maps/place/Gmunden+Seebahnhof+\(Traunsteinstra%C3%9Fe\)/@47.9176644,13.783077,14z/data=!4m5!3m4!1s0x4773fe79ca2ca59b:0x9505ccf7182614aa!8m2!3d47.916396!4d13.804632?hl=de](https://www.google.at/maps/place/Gmunden+Seebahnhof+(Traunsteinstra%C3%9Fe)/@47.9176644,13.783077,14z/data=!4m5!3m4!1s0x4773fe79ca2ca59b:0x9505ccf7182614aa!8m2!3d47.916396!4d13.804632?hl=de), in: <https://www.google.at/maps> [04.03.2018]

Google Maps (o.J.): Gmunden, 4810, <https://www.google.at/maps/dir/4810+Gmunden//@47.9183687,13.7292894,12z/data=!4m9!4m8!1m5!1m1!1s0x4773fd7df9973719:0x5f983aa5f1949ec3!2m2!1d13.79933!2d47.91839!1m0!3e0?hl=de>, in: <https://www.google.at/maps> [24.02.2018]

Land OÖ, Abt. Statistik (o.J.): Tourismusstatistik. Ankünfte und Nächtigungen. Gemeinde Gmunden, [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/statistik/wirtschaftstourismus/tourismus/tourismus\\_tourismusjahr\\_40705.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/statistik/wirtschaftstourismus/tourismus/tourismus_tourismusjahr_40705.pdf), in: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at> [05.03.2018]

Market Institut (Mai/Juni 2016): Onlineumfrage. Motive und Hemmschwellen für den Sommerurlaub der Österreicher 2016, <http://www.marktmeinungsmensch.at/studien/motive-und-hemmschwellen-fuer-den-sommerurlaub-der/>, in: <http://www.marktmeinungsmensch.at> [07.02.2018]

Moser, Roman (o.J.): Der Traunsee – eine naturkundliche Betrachtung, [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz\\_db/traunsee.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/naturschutz_db/traunsee.pdf), in: <http://www.landoberoesterreich.gv.at> [09.02.2018]

Müller, Kerstin (12.11.2014): Tragik & Romantik am See. <https://www.meinbezirk.at/salzkammergut/lokales/tragik-und-romantik-am-see-d1149885.html>, in: <https://www.meinbezirk.at> [08.03.2018]

o.A. (03.04.2017): Badesee Traunsee, <https://de.tourispo.com/badesee/traunsee.html>, in <https://de.tourispo.com> [09.02.2018]

o.A. (10/2017): Anteil der Haushalte in Österreich mit Internetzugang von 2002 bis 2017, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153262/umfrage/haushalte-mit-internetzugang-in-oester->

reich/, in: <https://de.statista.com> [06.03.2018]

o.A. (17.04.2008): Hotelinventar unterm Hammer - Dorotheum Salzburg versteigert Kunstgegenstände und Antiquitäten aus dem „Parkhotel am See“ in Gmunden, <https://www.dorotheum.com/ueber-uns/presse/archiv-presseinformationen/presse-detail/archive/hotelinventar-unterm-hammer-dorotheum-salzburg-versteigert-kunstgegenstaende-und-antiquitaeten-aus-d.html>, in: <https://www.dorotheum.com> [08.05.2018]

o.A. (22.02.2017): Gmunden: Maßnahmen für mehr Schwäne, <http://ooe.orf.at/news/stories/2826869/>, in: <http://ooe.orf.at> [01.05.2018]

o.A. (24.02.2014): Inselhotel Lacus Felix, <http://l-bau-engineering.at> [01.05.2018]

o.A. (28.11.2013): Bettennot am Traunsee schlimmer denn je – Tourismus am Tiefpunkt?!, <http://www.salzi.at/2013/11/bettennot-am-traunsee-schlimmer-denn-je-tourismus-am-tiefpunkt/>, in: <http://www.salzi.at> [03.05.2018]

o.A. (o.J.) Gmunden – Die Stadt am See, <http://www.gmunden.at/1715-2/>, in: <http://www.gmunden.at> [27.02.2018]

o.A. (o.J.): Altmünster am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000965/altmuenster-am-traunsee.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [07.02.2018]

o.A. (o.J.): Anfahrt/Lage, <http://www.congress-gmunden.at/quicklinks/anfahrt-lage/>, in: <http://www.congress-gmunden.at> [04.03.2018]

o.A. (o.J.): Bevölkerungsstand – Kennzahlen nach regionaler Auswahl, [http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/statistik/gesellschaftundsoziales/bevstand/bevstand\\_40705.pdf](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/statistik/gesellschaftundsoziales/bevstand/bevstand_40705.pdf), in: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at> [03.04.2018]

o.A. (o.J.): Brauchtum, <https://traunsee.salzkammergut.at/winter/brauchtum.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [24.02.2018]

o.A. (o.J.): Der Schwan – Steckbrief, <http://www.biologie-schule.de/schwan-steckbrief.php>, in: <http://www.biologie-schule.de> [01.05.2018]

o.A. (o.J.): Der Traunsee verzaubert... ..das ganze Jahr, . <https://traunsee.salzkammergut.at/erlebnis.html>, in <https://traunsee.salzkammergut.at> [09.02.2018]

o.A. (o.J.): Die Traunseewirte – Übersicht aller Betriebe, <http://www.traunseewirte.at/alle-traunseewirte/#>, in: <http://www.traunseewirte.at> [30.04.2018]

o.A. (o.J.): Ebensee am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000968/ebensee-am-traunsee.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [07.02.2018]

o.A. (o.J.): Entfernungen von Gmunden, Oberösterreich, <https://www.luftlinie.org/Gmunden>, in: <https://www.luftlinie.org> [24.02.2018]

o.A. (o.J.): Gasthof Engelhof, <http://www.traunseewirte.at/betriebe/gasthof-engelhof/>, in: <http://www.traunseewirte.at> [30.04.2018]

o.A. (o.J.): Gmunden – Am Gemünde der Traun, <http://www.khs.info/de/staedte/gmunden/stadt-geschichte.html>, in: <http://www.khs.info> [25.01.2018]

o.A. (o.J.): Gmunden am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000969/gmunden-am-traunsee.html>, in <https://traunsee.salzkammergut.at> [09.02.2018]

o.A. (o.J.): Gmunden am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/keramikstadt-gmunden.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [05.03.2018]

o.A. (o.J.): Gschwandt, <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000972/gschwandt.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [09.02.2018]

o.A. (o.J.): Hotel Esplanade, [http://www.esplanade.at/zimmer\\_preise.html](http://www.esplanade.at/zimmer_preise.html), in: <http://www.esplanade.at> [07.05.2018]

o.A. (o.J.): Hotel Goldener Brunnen Betriebs Ges.m.b.H. <https://www.goldenerbrunnen.at/de/ausstattung/zimmer.html>, in: <https://www.goldenerbrunnen.at> [07.05.2018]

o.A. (o.J.): Hotel Magerl, <http://www.hotel-magerl.at/hotel/>, in: <http://www.hotel-magerl.at> [07.05.2018]

o.A. (o.J.): Landhotel Gasthof Grünberg am See, <http://www.traunseewirte.at/betriebe/landhotel-gasthof-gruenberg-am-see/>, in: <http://www.traunseewirte.at> [30.04.2018]

o.A. (o.J.): Liebstattsonntag „Immaterielles Kulturerbe“ in Gmunden, <https://traunsee.salzkammergut.at/posts/artikel/detail/199/liebstattonntagimmaterielleskulturerbeingmunden.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [03.03.2018]

o.A. (o.J.): Orte am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [09.02.2018]

o.A. (o.J.): Pinsdorf, <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oesterreich/ort/430000978/pinsdorf.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [07.02.2018]

o.A. (o.J.): Seegasthof Hotel Hoisn Wirt, <http://www.traunseewirte.at/betriebe/seegasthof-hotel-hoisn-wirt/>, in: <http://www.traunseewirte.at> [30.04.2018]

o.A. (o.J.): Seehotel Schwan, <http://www.traunseewirte.at/betriebe/seehotel-schwan/>, in: <http://www.traunseewirte.at> [30.04.2018]

o.A. (o.J.): Sommer am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/sommer.html>, in <https://traunsee.salzkammergut.at> [09.02.2018]

o.A. (o.J.): StadtRegioTram, <https://www.stadtregiotram-gmunden.at> [04.03.2018]

o.A. (o.J.): Traunkirchen am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/orte-am-traunsee/oes->

terreich/ort/430000982/traunkirchen-am-traunsee.html, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [07.02.2018]

o.A. (o.J.): Traunseeschiffahrt Karl Heinz Eder GesmbH: 175 Jahre Traunseeschiffahrt, <http://www.traunseeschiffahrt.at/tradition/>, in: <http://www.traunseeschiffahrt.at> [24.02.2018]

o.A. (o.J.): Urlaub Traunseeregion, [https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC\\_CACHE,initMapId,ACC699682at,modulld,guide,ref,1,selView,map/home.html](https://www.tiscover.com/at/guide/5,de/objectId,RGN196872at,folder,ACC_CACHE,initMapId,ACC699682at,modulld,guide,ref,1,selView,map/home.html), in: <https://www.tiscover.com> [18.02.2018]

o.A. (o.J.): Verkehrszahlen 2017, <http://www.linz-airport.com/de/unternehmen/statistiken>, in: <http://www.linz-airport.com> [04.03.2018]

o.A. (o.J.): Winter am Traunsee, <https://traunsee.salzkammergut.at/winter.html>, in: <https://traunsee.salzkammergut.at> [24.02.2018]

OÖ Der Verkehrsbund (o.J.): Fahrpläne, <https://www.oeevv.at/?seite=fahrplandownload&sprache=DE>, in: <https://www.oeevv.at> [04.03.2018]

OÖ Der Verkehrsbund (o.J.): Traunseebahn, <http://www.stern-verkehr.at/portfolio/traunsee-bahn/>, in: <http://www.stern-verkehr.at> [04.03.2018]

Reisenauer, Brigitte (06.02.2018): Oberösterreichs Tourismus in Zahlen, [https://medienservice.oberoesterreich.at/fileadmin/user\\_upload/Ito/Statistik/Archiv/Aktuell/Statistik\\_O%C3%96\\_Tourismus\\_in\\_Zahlen\\_Internet\\_20180206\\_bre.pdf](https://medienservice.oberoesterreich.at/fileadmin/user_upload/Ito/Statistik/Archiv/Aktuell/Statistik_O%C3%96_Tourismus_in_Zahlen_Internet_20180206_bre.pdf), in: <https://medienservice.oberoesterreich.at> [16.02.2018]

Rützler, Hanni/ Gatterer, Harry/Reiter, Dr. Wolfgang: Hotel der Zukunft. Die wichtigsten Trendfelder für die Hotellerie Workbook. Österreich 2014, Online unter: <http://www.hotelderzukunft.at/pdf/workbook-hotel-der-zukunft-2014.pdf> [01.03.2018]

Salzburg Airport W. A. Mozart (o.J.): Statistiken, <https://www.salzburg-airport.com/unternehmen-airport/ueber-uns/statistiken/>, in: <https://www.salzburg-airport.com> [04.03.2018]

Springer Gabler Verlag (Hg.): Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Marktanalyse, . <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/378/marktanalyse-v8.html>, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de> [05.03.2018]

Statistik Austria (o.J.): IKT-Einsatz in Haushalten und Unternehmen 2016, <https://www.digitales.oesterreich.gv.at/statistik-austria>, in: <https://www.digitales.oesterreich.gv.at> [06.03.2018]

Villalón, Cristina (24.01.2018): 15 innovative hotel design trends to watch for in 2018, <https://www.alvarezdiazvillalon.com/11-innovative-hotel-design-trends-to-watch-for-in-2017/>, in: <https://www.alvarezdiazvillalon.com> [26.01.2018]

Wassersportarena Traunsee (o.J.): Wassersportarena Traunsee, . <http://www.wassersportarena.at/> [24.02.2018]

Wernet, Franziska (04.10.2017): 65 Reise- & Tourismus-Statistiken, die man 2017 und 2018 kennen sollte, <https://www.treksoft.com/de/blog/65-reise-tourismus-trends-f%C3%BCr-2018>, in:

<https://www.treksoft.com> [05.03.2018]

Wernet, Franziska (20.12.2017): 9 Tourismus-Trends, die die Branche 2018 bewegen werden, <https://www.treksoft.com/de/blog/9-tourismus-trends-die-die-branche-2018-bewegen>, in: <https://www.treksoft.com> [05.03.2018]

Westbahn (o.J.): . <https://westbahn.at/> [04.03.2018]

Wirtschaftskammer Oberösterreich (o.J.): Standort OÖ – Gmunden, <http://standortooe.at/index.aspx?rubriknr=8553>, in: <http://standortooe.at> [04.03.2018]



## 10. TABELLENVERZEICHNIS:

Tabelle 1: Steckbrief Traunsee	Seite 36
Tabelle 2: Ankünfte in der Gemeinde Gmunden	Seite 56
Tabelle 3: Nächtigungen in der Gemeinde Gmunden	Seite 56
Tabelle 4: Entfernungen in Gmunden	Seite 58
Tabelle 5: Flughäfen in der Nähe von Gmunden	Seite 58
Tabelle 6: Bettenentwicklung in Gmunden	Seite 68

## 11. ABBILDUNGSVERZEICHNIS:

Abbildung 1: Kartographische Darstellung des Traunsees	Seite 36
Abbildung 2: Blick vom Gmundner Berg auf den Traunsee, Traunstein	Seite 38-39
Abbildung 3: Segelboot auf dem Traunsee	Seite 42
Abbildung 4: Bootsanlegestelle Rathausplatz	Seite 44
Abbildung 5: Die Traunsee-Orte	Seite 46
Abbildung 6: Traunsee-Promenade in Gmunden	Seite 50-51
Abbildung 7: Oberösterreichkarte – Bezirk Gmunden	Seite 54
Abbildung 8: Standortempfehlungen am Traunsee	Seite 74

